

• DRUCKMARKT • impressions 129

2. APRIL 2019

PDF-Magazin für Print, Medien, Kommunikation und Design



MARKT & ZAHLEN **VIEL ERFREULICHES GIBT ES ZURZEIT NICHT**

Seite 6.

MARKT & ZAHLEN
SCHEUFELN IST ERNEUT INSOLVENT. Seite 10.

PRINT & FINISHING
FARBNEBEL IM DRUCKSAAL: GANZ TIEF
DURCHATMEN. Seite 26

TERMINKALENDER
TERMINE, BILDUNG & EVENTS. Seite 42



Druckmarkt ist Mitglied
der EDP European Digital Press Association
www.edp-awards.com

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

MACHT ENTSCHEIDER **ENTSCHEIDUNGSSICHER**

mit relevanten Informationen auf der Homepage,
mit dem PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«
im Internet und zweimonatlich mit dem
gedruckten Magazin.

INHALT

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel, um zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.



4



6



10



16



20



23



24



26



33



34



40

Markt & Zahlen

- 4 Editorial: Nicht besonders erfreulich
- 6 Viel Erfreuliches gibt es zurzeit nicht
- 7 Nachrichten
- 8 Ziel 2023: Umsatzanstieg auf 1,5 Mrd. Euro
- 9 Wichtige Meilensteine erreicht
- 10 Scheufelen ist erneut insolvent
- 13 Menschen & Karrieren

Papier & Design

- 16 Gefühlsausbrüche und Emotionen
- 17 Nachrichten

Premedia & Prepress

- 20 Eine Normlicht-Lösung für jedermann
- 21 Nachrichten
- 23 Instrument Flight für sieben Farben

Print & Finishing

- 24 Print als Sprungbrett in die digitale Welt
- 25 Nachrichten
- 26 Ganz tief durchatmen
- 30 Deinkbare Farbe für LE- und LED-UV-Druck
- 32 Kreativ gestanzte Drucksachen
- 33 Umzug der Versandraum-Technik
- 34 Rentabel bei kleinen Auflagen
- 36 Ein Pantera rundet das Angebot ab
- 40 Neue Anwendungen für Druckereien und Kunden

Termine, Bildung & Events

- 42 Terminkalender
- 43 Erlebnis und Technologie
- 44 Nachrichten
- 46 Seminare und sonstige Veranstaltungen
- 48 Das Fest für Print in Wien

- 49 Business to Business
- 49 Impressum

MEDIENKOMPETENZ ES MANGELT AN WERTSCHÄTZUNG

Nein, besonders lustig sind die Meldungen nicht, die uns zurzeit erreichen. Fast überall Nackenschläge, Rückzugsmeldungen – Resignation scheint sich breit zu machen. Offenbar müssen wir damit leben, dass die Druckindustrie mit ihren Produkten in der breiten Öffentlichkeit nicht als das ›Geilste‹ im Medien-Universum gewertet wird – was ja an sich schon schlimm genug ist. Weit schlimmer ist es aber, dass diese Einstellung inzwischen auch die grafische Branche selbst erreicht hat. Es herrscht Ignoranz und es fehlt offensichtlich an allen Ecken und Kanten an Wertschätzung für das eigene Tun.



Auch wenn wir seit Kindesbeinen von Medien umgeben sind, müssen viele offenbar erst noch einmal lernen mit Medien umzugehen. Auch in der Druckindustrie, die ja angeblich über Medienkompetenz verfügt. Darunter versteht man üblicherweise die Fähigkeit, Medien den eigenen Bedürfnissen adäquat zu nutzen und mit ihrer Qualität entsprechend umzugehen. Medienkompetenz ist angesichts des Überangebots an (vor allem elektronischen) Medien eine Voraussetzung für das Abwägen von Informationsschrott und Relevanz. Werden mediale Qualitäten aber nicht erkannt oder nicht geschätzt, verlieren sie zuerst ihre gesellschaftliche Bedeutung und dann auch ihre ökonomische Basis. Das scheint zu einem gravierenden Problem für alles zu werden, was gedruckt wird.

Denn Leser können immer weniger zwischen Werbung, einem Fachartikel, einem Kommentar oder nichtssagendem Marketing-Geplärre unterscheiden. Wenn selbst Manager aus der Druckbranche als Meinung oder Kommentar gekennzeichnete Beiträge nicht als das erkennen, was sie sind, lassen sie Medienkompetenz vermissen. Denn ein Kommentar, ein Editorial oder eine Meinung kann schlicht und einfach nicht objektiv sein, sondern sind zwangsläufig subjektiv. Was ja grundsätzlich nicht schlecht ist. Denn die Presse, auch die Fachpresse, hat den Auftrag, einen Beitrag zur freien Meinungsbildung zu leisten. Und wie anders könnte das geschehen als mit Meinungsbeiträgen? Mit reingewaschenen und zig-mal durch die Marketing-Mühle gedrehten Beiträgen sicher nicht.

Doch mangelnde Medienkompetenz macht sich auch in anderen Bereichen bemerkbar. Wenn uns namhafte Hersteller, Agenturen und Dr-

ckereien mitteilen, man möchte die ›Werbebriefe‹ an die Presse-Abteilung (die eindeutig als Belegexemplare gekennzeichnet sind) nicht mehr erhalten, fragen wir uns wirklich, wie diese sogenannten Medienunternehmen wirklich aufgestellt sind. Schließlich versenden wir unsere Publikationen nicht an Frittenbuden oder Jahrmarktsbetreiber, sondern gezielt an ausgewählte Druckereien und Hersteller, die ihr Geld mit und in der Branche verdienen.

Da stellt sich schon die Frage, woher die wohl ihre Informationen beziehen, um auf die Situationen und Bedürfnisse des Marktes und ihrer Kunden reagieren zu können. Facebook, Twitter, Instagram? Bestellen Druckereien ihre Kontingente an Druckplatten oder Papier wirklich über ›soziale Medien‹? Aber genau da werden Tausende von Euros versenkt. Mit dem Effekt, dass Gedrucktes – und damit die eigene Leistung – immer weniger wertgeschätzt wird.

Es sollte also Aufgabe jedes Einzelnen sein, sich in Medienkompetenz zu üben. Und statt ziellos durch den Wald der analogen und digitalen Medienwelt zu taumeln, noch einmal über die Relevanz von Print, Fachmedien und Gedrucktem im Allgemeinen nachdenken.



Ihre Druckmarkt-Redaktion

Klaus-Peter und Julius Nicolay



LUST AUF PRINT



Print hat längst neue Dimensionen erreicht. Drucken ist

multimedial, multidimensional und multisensorisch. Gedrucktes ist so verwandlungsfähig, erlebnisreich und qualitativ hochstehend wie kein anderes Medium. Print ist Impulsgeber in der Kommunikation und eine unantastbare Grösse im Medienmix. Agenturen, Verlage, Drucker, Buchbinder und ihre Auftraggeber können beim «Swiss Print Award» mit ihren Druck-Erzeugnissen beweisen, wie kreativ, ideenreich, erfolgreich und kommunikativ bedrucktes Papier sein kann.



Abbildungen: Eingereichte Arbeiten für den «Swiss Print Award» 2018.

**Einsendeschluss
verlängert**



➤ Für den Wettbewerb «Swiss Print Award 2019» kann alles eingereicht werden, was gedruckt wurde: Imagewerbung, Broschüren, Flyer, Firmenpublikationen, Geschäftsberichte, Bücher, Mailings, auch vernetzte Printprodukte und cross-mediale Arbeiten, Etiketten, Verpackungen, POS-Materialien wie Displays sowie Aussenwerbung, Plakate etc.

➤ Die Arbeiten müssen im zurückliegenden Jahr oder bis zum Einsendeschluss am **30. April 2019** aktiv eingesetzt worden sein. Form, Umfang, Grösse und Technik spielen keine Rolle.

➤ Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Druckereien, Verlage, Agenturen, Hersteller, Händler, Industrie- und Handwerksbetriebe mit von ihnen erstellten oder beauftragten Drucksachen. Einreichen kann jeder, der an der Entstehung der Drucksache beteiligt war.

➤ Die unabhängige Jury, bestehend aus Agentur-, Verlags- und Druckprofis, Typografen, Designern und Papierexperten bewertet die eingereichten Arbeiten nach Nutzen, Emotionalität, Wertigkeit, Professionalität und Kreativität.

➤ Mehr über den «Swiss Print Award», die Träger und die Wettbewerbsbedingungen auf www.swiss-print-award.ch



Bildquelle: 123rf.com

BVDM-BRANCHENUMFRAGE

VIEL ERFREULICHES GIBT ES ZURZEIT NICHT

Umsatz und Gewinn der Branche sind 2018 gesunken, die Kosten für Druckereien steigen ungebremst, doch aufgrund des Wettbewerbsdrucks können viele diese Steigerungen aber nicht an ihre Kunden weitergeben. Das geht aus der Branchenumfrage des *bvdm* hervor, an der im Januar rund 420 Unternehmen teilgenommen haben.

Die vom *Bundesverband Druck und Medien* befragten Unternehmen vertreten rund 24% der Beschäftigten der Druckindustrie und erzielten 2018 einen Umsatz von 4,8 Mrd. Euro – entsprechend einem Anteil am Branchenumsatz von rund 23%. So bieten die Ergebnisse einen Blick auf die Lage der Branche, ihre wirtschaftliche Situation und ihre Zukunft. 93% der Betriebe waren mit Teuerungen beim Druckpapier und 78% mit steigenden Transportkosten konfrontiert. Die Lieferantenpreise gelten auch im laufenden Jahr als eines der größ-

ten Geschäftsrisiken: Bei allen abgefragten Kostenarten werden von den Befragten weitere Erhöhungen erwartet. Als Konsequenz beabsichtigen 47%, die Verkaufspreise für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen, 41% wollen die Preise halten und 12% meinen gar, ihre Preise senken zu müssen.

Umsatz rückläufig

Der Branchenumsatz war leicht rückläufig: 42% der Befragten verzeichneten Einbußen, während 39% von Zuwächsen berichten. Die Entwicklung fiel umso negativer aus, je größer die Unterneh-

men waren. Besonders negativ entwickelten sich die Segmente Werbebeilagen und Prospekte sowie Dienstleistungen der Vorstufe. Überdurchschnittliche Zuwächse gab es dagegen bei Verpackungen, Etiketten und dem Großformatdruck. Noch deutlicher als der Umsatz ging der Gewinn der Branche zurück: 45% der Befragten berichteten von sinkenden Gewinnen, nur 35% von höheren Gewinnen als im Vorjahr. Auch hier war die Entwicklung bei größeren Unternehmen besonders negativ. Zeitungen und Anzeigenblätter bildeten das am stärksten betroffene Segment. Steigende Gewin-

ne melden die Unternehmen beim Großformatdruck und bei Geschäftsdrucksachen.

Onlineprint nimmt zu

Erstmals berücksichtigte die Befragung auch das Marktvolumen des Onlinedrucks: Ausgehend vom durchschnittlich angegebenen Prozentwert des online erwirtschafteten Umsatzes ergibt sich ein überschlagener Wert von 3,6 Mrd. Euro, erhöht sich aber auf 5,6 Mrd. Euro, wenn auch der Wiederverkauf externer Druckereileistungen aus Webportalen hinzugerechnet wird. Geschäftschancen sehen 75% der Druckereien in ergänzenden Dienstleistungen. Zudem erhoffen sie sich für 2019 Umsatz- und Gewinnzuwächse durch Verkaufspreissteigerungen. Die überwiegende Mehrheit (je nach Investitionsbereich 81% bis 97%) plant überdies Investitionen in Software und die Digitalisierung der Prozesse.



DRUCK- UND PAPIERMASCHINENBAU**VDMA meldet für 2018 mit stabiler Geschäftslage**

Der Druck- und Papiermaschinenbau blickt nach Angaben des VDMA Fachverbandes Druck- und Papiertechnik auf ein zufriedenstellendes Jahr 2018 mit stabiler Geschäftslage und Exporten von insgesamt 4,6 Mrd. Euro zurück. Mit Ausfuhren im Wert von 2,15 Mrd. Euro blieb Europa die wichtigste Region: 82% davon gingen an Kunden aus den 28 EU-Ländern. Größter Einzelmarkt war China. Dort stieg die Nachfrage nach deutscher Druck- und Papiertechnik gegenüber 2017 um 8,2% auf ein Gesamtvolumen von 612 Mio. Euro. Der Absatz in den USA sank um 2,3% und blieb mit 576,5 Mio. Euro deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Drittgrößter Einzelmarkt war Polen, das Druck- und Papiertechnik für insgesamt 241,9 Mio. Euro einführte, über ein Viertel mehr als 2017. Dicht dahinter folgte Italien mit 238,4 Mio. Euro (+27,3%). 2018 hat der deutsche Druck- und Papiermaschinenbau seine Produkte und Lösungen in 176 Länder weltweit geliefert. Hersteller von Papierverarbeitungsanlagen steigerten ihre Umsätze in den EU-Partnerländern nach dem starken Auftragseingang im Vorjahr um satte 52%. Auch im Inland (+3%) stiegen die Umsätze. Doch zeichnet sich eine merkliche Abkühlung ab: 2018 gingen rund 16% weniger Aufträge ein als im Vorjahr.

Bei den Druckmaschinen ergibt sich ein geteiltes Bild: Zwar blieben die Umsätze 2018 um 7% unter dem Niveau von 2017 (im Inland sogar um 22%), die Aufträge nahmen aber um 8% Prozent zu. Aus dem Euroraum und Ausland kamen weniger Aufträge, sodass der Auftragseingang um 2% zurückging. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine deutlich gesunkene Nachfrage aus den USA (-15%) und aus Frankreich (-30%) zurückzuführen.

> www.vdma.org

TIEFDRUCK**Prinovis-Standort droht Schließung**

Verschiedenen Medien-Berichten zufolge will die Prinovis-Gruppe, in der die Bertelsmann Printing Group ihr Tiefdruckgeschäft gebündelt hat, einen ihrer drei deutschen Standorte schließen. Neben Nürnberg betreibt Prinovis Druckereien in Dresden und Ahrensburg (nicht zu ver-

leitung die Schließung eines Standorts angekündigte habe. Das Unternehmen selbst äußert sich nicht zu den Plänen: Spekulationen zu unternehmerischen Prozessen kommentiere man grundsätzlich nicht, heißt es. Die Zurückhaltung heizt Spekulationen aber erst recht an. So berichten die regionalen Medien *Ham-burger Abendblatt* und *nordbayern.de* jeweils aus



wechseln mit der ebenfalls dort ansässigen Zeitungsdruckerei). Mit einem Aushang hätte der Gesamtbetriebsrat die Belegschaft darüber informiert, dass die Geschäfts-

ihre regionalen Sicht. Denn ungewiss ist, welchen der drei Standorte es treffen wird. Die Situation im Illustrations-Tiefdruck ist seit Jahren angespannt. Die Druckereien leiden unter

weniger Aufträgen und rückläufigen Auflagen, wodurch Aufträge in den Rollenoffsetdruck abfließen. So produzierte die 700 Mitarbeiter zählende Nürnberger Druckerei bis Ende letzten Jahres noch den *Otto-Katalogs* in Millionenauflage. Der letzte Hauptkatalog ging im November 2018 in Druck. Das könnte als Indiz für die Schließung dieses Standorts gewertet werden. Zur Disposition stehen aber auch Ahrensburg mit 500 oder Dresden mit 350 Beschäftigten.

Prinovis ist seit 2015 Teil der Bertelsmann Printing Group. Zuvor zählten der Springer-Verlag sowie Gruener + Jahr zu den Gesellschaftern. Schon zu dieser Zeit wurden die Kapazitäten mehrfach zurückgefahren: 2008 wurde der Standort in Darmstadt, 2014 der in Itzehoe stillgelegt. Neben den Druckereien in Deutschland betreibt Prinovis eine weitere Illustrationstiefdruckerei in Liverpool.

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

**Graphische
Maschinen**

BEFRAGUNG Druckunternehmen investieren pro Jahr im Schnitt 590 Mio. € Euro in Produktionsanlagen und Bauten. Dazu kommen Investitionen in Software und Prozessoptimierungen. Wie die Branchenunternehmen bei der Finanzierung ihrer Investitionen von Kreditgebern wahrgenommen werden, ob sie die Kredite bekommen, die sie brauchen, und mit welchen Hemmnissen sie dabei konfrontiert werden, untersuchen der *Bundesverband Druck und Medien* und die *KfW* in einer jährlichen Befragung. Mit abgefragt wird der Stand der Unternehmen hinsichtlich der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse. Über die Ergebnisse informiert der *bvdm* im Juni. > www.bvdm-online.de

FÖRDERPREIS Hohe Anerkennung für den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs: Die *Dr. Hans und Benno Bolza Stiftung* verlieh am 22. Februar 2019 ihren Förderpreis für Ingenieurwissenschaften. Den mit insgesamt 8.500 € dotierten Preis erhielten drei Absolventen der *Bergischen Universität Wuppertal* und der *Technischen Universität München*. > www.koenig-bauer.com

FUSION Der Verband der Scan- und Archivierungsbranche, der *Fachverband für Multimediale Informationsverarbeitung e. V. (FMI)*, hat sich zum 1. März 2019 dem größeren *Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e. V. (WKM/motio)* angeschlossen. Unter dem organisatorischen Dach des *motio-Netzwerkes für Medienkommunikation* arbeiten die bisherigen Mitglieder des *FMI* nun als *FMI-Gruppe* weiter. > www.motio-media.de

WACHSTUM Die auf Verpackungen aus Voll- und Wellkarton spezialisierte *Model-Gruppe* erzielte im zurückliegenden Geschäftsjahr einen um 8% gesteigerten Gruppenumsatz von 991 Mio. CHF. Dies wurde mit 4.320 Mitarbeitern (917 in der Schweiz) erreicht. 54 Mio. CHF flossen in Investitionen zur Steigerung von Qualität und Produktivität. Die *Model-Gruppe* stellte in ihren 15 Produktionsstandorten in der Schweiz, in Deutschland, Polen, Tschechien und Kroatien rund 1,4 Mrd. m² Wellkartonverpackungen beziehungsweise Wellkartonbögen, 400.000 Tonnen Wellkartonpapier und mehr als 21.000 Tonnen Vollkartonverpackungen her. > www.modelgroup.com

VERKAUF *Canon Deutschland* hat ihre Tochtergesellschaften für Druckdienstleistungen, *Canon Deutschland Business Services GmbH* und *Canon Deutschland University Services GmbH*, an die *ASC Investment Sarl* veräußert.



KOENIG & BAUER AG

ZIEL 2023: UMSATZANSTIEG AUF 1,5 MRD. EURO

Durch den wachsenden und weniger konjunktursensiblen Verpackungsdruck ist die *Koenig & Bauer*-Gruppe bei der Ausrichtung auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum nach eigenen Angaben weiter vorangekommen. Doch haben Engpässe bei den Teilen die Dynamik ausgebremst,

»Mit einem Rekord-Auftragseingang im flexiblen Verpackungsdruck konnten wir unseren Weltmarktanteil auf 9 Prozent ausbauen. Im Kennzeichnungsdruck haben wir den Umsatz in drei Jahren um rund 50 Prozent gesteigert. Bei Flachbettstanzen ist seit der Akquisition des Geschäfts im Jahr 2016 eine Erhöhung der Erlöse um über 50 Prozent gelungen. Der Eintritt in den Markt für Faltschachtelklebemaschinen und das geplante Joint Venture mit *Durst* im digitalen Faltschachtel- und Wellpappendruck sind weitere Meilensteine«, sagt **CLAUS BOLZA-SCHÜNEMANN**, CEO von *Koenig & Bauer*. Zudem ergäben sich Umsatzpotenziale mit der *RotaJet* durch die Substitution analoger Druckverfahren im Dekor- und Verpackungsdruck. So hat sich *Tetra Pak* für eine *RotaJet* für den digitalen Druck von Getränkekartons entschieden. Zwei Bestellungen für den digitalen Dekordruck liegen ebenfalls vor.



Einige Widrigkeiten bei der Teileverfügbarkeit und Verschiebungen von Maschinenauslieferungen ins Geschäftsjahr 2019 hätten das Erreichen des Umsatzziels beeinträchtigt. Mit 1.226,0 Mio. € lag der Konzernumsatz nur leicht über dem Vorjahr (1.217,6 Mio. €). *Koenig & Bauer* hatte für 2018 einen Umsatzanstieg von rund 4% angestrebt. Der Auftragsbestand stieg auf 610,9 Mio. €.

Die Engpässe bei den Teilen bremsen auch das Geschäft im Segment Sheetfed, was zu einem gegenüber 2017 niedrigeren Umsatz von 647,4 Mio. € führte. Die Bestellungen bei Digital & Web legten von 139,6 Mio. € auf 167,6 Mio. € zu. Während sich das Geschäft bei der *HP*-Maschine für Vordrucke von Wellpappendecklagen verhalten entwickelte, wurden mehrere Anlagen der *RotaJet* verkauft.

»Mit dem auf 610,9 Millionen Euro gestiegenen Auftragsbestand und der guten Auftragsentwicklung haben wir eine gute Auslastung bis in den Sommer 2019 und im Wertpapierdruck bis in das Jahr 2020«, sagt CFO **MATHIAS DÄHN**. Bei den Kunden wachse das Produktionsvolumen vor allem bei Verpackungen und Banknoten. Wenn sich diese Rahmenbedingungen in den nächsten Monaten nicht verschlechterten, strebt *Koenig & Bauer* für 2019 einen Umsatzanstieg von bis zu 4% an.

»Wir wollen die sich aktuell bietenden Marktchancen offensiv für ein profitables Wachstum nutzen. Bei Rollenoffsetmaschinen gehen wir von einem Abschmelzen des Geschäfts aus. Mit unseren Initiativen und Projekten streben wir bis 2023 eine Steigerung des Konzernumsatzes auf rund 1,5 Milliarden Euro an«, skizziert **CLAUS BOLZA-SCHÜNEMANN**.

> www.koenig-bauer.com



HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN WICHTIGE MEILENSTEINE ERREICHT

Die *Heidelberger Druckmaschinen AG* setzt im Geschäftsjahr 2018/2019 nach eigenen Angaben ihre Strategie konsequent um, durch Digitalisierung und Kooperationen profitable Geschäftsmodelle zu etablieren.

Durch den Ausbau der Partnerschaft mit der chinesischen *Masterwork* soll die Marktposition im Verpackungsdruck ausgebaut und Effizienzsteigerungen über eine Vertiefung der Zusammenarbeit realisiert werden.

Zudem hat *Heidelberg* bei seiner Digital-Strategie in neun Monaten 26 Verträge für das Subskriptionsmodell mit einem Auftragsvolumen von rund 150 Mio. € unterzeichnet. Die Serienfertigung der Digitaldruckmaschine *Primefire* ist angelaufen und für den Ausbau der E-Commerce-Umsätze wurde die *Heidelberg Digital Unit* geschaffen. Außerhalb des Kerngeschäfts Print nutzt *Heidelberg* seine Kompetenzen

für die Elektromobilität. Hiermit und mit vergleichbaren Produktangeboten strebt *Heidelberg* langfristig einen Umsatz von rund 50 Mio. € an.

»Wir haben im Geschäftsjahr 2018/2019 wichtige strategische Meilensteine erreicht. Die verstärkte Partnerschaft mit *Masterwork* ermöglicht uns große Potenziale im wachsenden



Verpackungsmarkt«, kommentiert **RAINER HUNDS-DÖRFER**, Vorstandsvorsitzender von *Heidelberg*. »Das Subskriptionsmodell stößt auf große Nachfrage, unsere Digitalmaschinen werden jetzt in Serie gefertigt und wir bringen Kompetenzen beim Thema E-Mobilität

ein. Diese Fortschritte machen uns zuversichtlich für die künftige Entwicklung von *Heidelberg*.«

Ein ausführliches Interview mit dem *Heidelberg*-Chef lesen Sie in der Ausgabe 2 von *beyondprint unplugged*.

Heidelberg hat im Berichtszeitraum (1. April bis 31. Dezember 2018) seine Umsätze um rund 2% auf 1.693 Mio. € (Vorjahr: 1.657 Mio. €) gesteigert. Im dritten Quartal lagen die Umsätze im Wesentlichen durch Verschiebung von Auslieferungen in das vierte Quartal aufgrund von Lieferengpässen für manche Produktreihen unter dem Vorjahr.

> www.heidelberg.com



Mit der neuen Betriebsstätte in Berlin hat Baumer hhs die Produktions- und Lagerfläche verdoppelt und für die Kunden ein solution-center für das Testen neuer Anwendungen eingerichtet.

BAUMER HHS Neu errichtete Betriebsstätte

Anfang Januar 2019 bezogen 25 Mitarbeiter von *Baumer hhs* in Berlin eine neue Betriebsstätte. Mit der verkehrstechnisch günstig im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gelegenen Dependence verdoppelt der Krefelder Hersteller von Klebstoffauftragssystemen und Qualitätssicherungssystemen seine räumliche Präsenz in der Bundeshauptstadt. Knapp 900 m² Produktions- und Lagerfläche sowie annähernd 700 m² Bürofläche bietet der Neubau samt Solution-Center für Kunden und Interessenten.

> www.baumerhhs.com

CONSTANTIA Plastikmüll beseitigen

Einer der größten Hersteller von flexiblen Verpackungen, *Constantia Flexibles*, hat das »New Plastics Economy Global Commitment« unterzeichnet, das Umweltverschmutzung durch Plastikmüll beseitigen soll. Das Commitment wird von der *Ellen MacArthur Stiftung* in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der *Vereinten Nationen* geleitet. Die Übereinkunft wurde im Zuge der *Ocean Conference* der Stiftung im Oktober 2018 auf Bali von 250 Organisationen unterzeichnet.

> www.cflex.com

MANROLAND GOSS GESCHÄFTSJAHR Erfolgreich mit nur noch 293 Mio. Euro Umsatz?

Nach der Fusion der Druckmaschinen-Hersteller *manroland web systems* und *Goss International* hat das neu formierte Unternehmen *manroland Goss* jetzt Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegt. Bei kombinierten Umsätzen von 293 Mio. Euro und einem Auftragseingang von 327 Mio. Euro sieht sich das Unternehmen in einer »führenden Marktposition im Rollenoffset«. Ob das wirklich so erfolgreich ist, wie *manroland Goss* mitteilt, kann auch mit einem Fragezeichen versehen werden. Denn als die Pläne zur Fusion im März 2018 bekannt wurden, hatte der *Goss*-Eigner *AIP* einen Jahresumsatz von

umgerechnet 172 Mio. Euro genannt und *manroland web systems* hatte 2016 nach eigenen Angaben einen Umsatz von 242 Mio. erzielt. Zusammengerechnet sind das 414 Mio. Euro. Der gemeinsame Umsatz wäre also innerhalb von einem Jahr um rund 30% zurückgegangen.

Ein Teil davon könnte auf die ehemalige *Goss*-Tochter *Contiweb* zurückzuführen sein, die kein Bestandteil der Fusion war und nunmehr als eigenständiges Unternehmen agiert. Allerdings hat *manroland Goss* 2018 nach der Fusion auch Umsätze zugekauft. So wurde das Produkt- und Serviceangebot für Automatisierungslösungen von der insolventen *Harland Simon* erworben und mit der Übernahme der holländischen *GWS* hat *manroland Goss* seine Geschäftsaktivitäten mit Gebrauchtmaschinen und Maschinenumzügen gestärkt.

Der Auftragsbestand im Projektgeschäft liegt laut *manroland Goss* aktuell bei 200 Mio. Euro an. Damit sei die Unternehmensgruppe mit mehr als 1.000 Mitarbeiter weltweit (650 davon am Standort Augsburg) »bis ins zweite Quartal 2020 sehr gut ausgelastet«, heißt es in einer Unternehmensmitteilung, in der Ge-



schaftsführer **ALEXANDER WASERMANN** den Ausbau der Marktposition und das Erschließen neuer profitable Geschäftsfelder ankündigt. Dazu würde primär in zukunftsfähige Bereiche wie den flexiblen Verpackungsdruck, die präventive Maschinenwartung und die in die E-Commerce-Handelsplattform *Market-X* investiert.

> www.manrolandgoss.com

INVESTITIONEN Das 1913 gegründete Familienunternehmen *Dienes*, Hersteller von Schneidesysteme für industrielle Anwendungen mit weltweit rund 500 Mitarbeitern in sieben Ländern, hat 5 Mio. € in ein neues Produktionsgelände in Hückeswagen investiert. Auch die Tochter *Dienes Polska* bezog im Februar eine weitere, 400 m² große Halle. > www.dienes.de

AUSZEICHNUNG Wie im Vorjahr hat die *Wirtschaftswoche* den Falzmaschinenbauer *MBO* als »Future Champion« ausgezeichnet. Von *MBO* sowie weiteren 61 gelisteten sogenannten »Hidden Champions« wird erwartet, dass sie aufgrund ihres Unternehmenswachstums kurz davorstehen, in ihrem Bereich zum Weltmarktführer aufzusteigen. > www.mbo-folder.com

ELEKTROMOBILITÄT Der Blick auf die Zulassungstatistiken für das Jahr 2018 zeigt, dass Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge bei den Verbrauchern in Deutschland beliebter werden. Das ist wohl auch der Grund, warum bei der *Heidelberg Druckmaschinen AG* bereits



Die Heidelberg Wallbox Home Eco kann zum Preis ab 499,- Euro erworben werden.

die 1.000. *Heidelberg Wallbox Home Eco* vom Band gelaufen ist – ein halbes Jahr nach Vertriebsstart der von *Heidelberg* entwickelten Ladeeinrichtung. Das 1.000. Exemplar der

Wallbox Home Eco ver-

sorgt künftig den E-Fahrzeug-Fuhrpark des gemeinnützigen Fördervereins für junge Sportler und Menschen mit Amputationen, *Anpfiß ins Leben e. V.*

> www.heidelberg.com

UMFIRMIERUNG *Primera Technology* bietet seit 32 Jahren Spezialdrucklösungen. 18 Jahre lang vertrat *Primera Europe* das US-Unternehmen in der EMEA-Region. Seit 1. Februar firmiert *Primera* unter dem Namen *DTM Print* – für *Data Technology Management*. Zusammen mit den anderen Tochterunternehmen wird *DTM Print* unter dem Dach der *DTM Holding GmbH* geführt. > www.dtm-print.eu

ÜBERNAHME *Reed Exhibitions* hat die *Mack Brooks Exhibitions* gekauft. Zu den für die Druckindustrie relevanten Veranstaltungen von *Mack Brooks* zählen die *ICE Europe* (Papier-, Folien- und Folienverarbeitung), *CCE* (Herstellung und Verarbeitung von Wellpappe und Faltschachteln) und die *InPrint* (Drucktechnologie in der industriellen Fertigung). Durch die Übernahme erweitert sich das Portfolio von *Reed Exhibitions* um mehr als 30 Business-to-Business-Veranstaltungen in 14 Ländern. Der Sitz von *Mack Brooks* bleibt St. Albans, Großbritannien, *NICOLA HAMANN* bleibt Managing Director. > www.reedexpo.com



PAPIERINDUSTRIE SCHEUFELN IST ERNEUT INSOLVENT

Die inzwischen fast ausschließlich auf die Produktion von Graspapier für Verpackungen und Akzidenzen spezialisierte *Papierfabrik Scheufelen* musste ein halbes Jahr nach dem Neustart wieder Insolvenz anmelden. Der Absatz des Hoffnungsträgers Graspapier habe sich nicht wie erwartet eingestellt.

Obwohl Investoren mehrmals Geld nachgeschossen haben, kam die Papierfabrik aus Lenningen nicht aus der Verlustphase heraus. Der Absatz von Graspapier sei deutlich langsamer gewachsen als erwartet. Derzeit produzieren die 100 Mitarbeiter im Monat 500 bis 1.000 Tonnen. Um wirtschaftlich zu arbeiten, wäre mindestens die dreifache Menge notwendig.

Die 1855 gegründete *Papierfabrik Scheufelen* hat bereits seit 2003 mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, was 2008 kurz nach der *drupa* in der ersten Insolvenz mündete. Es konnte durch einen Massekredit jedoch weiter produziert werden. Im Oktober 2008 übernahm der finnische Papierhersteller *Powerflute* die Papierfabrik, verkaufte sie jedoch im Mai 2011 für 38,5 Mio. Euro an den niederländisch-kanadischen Konzern *Paper Excellence*, eine Tochter der

indonesischen *Sinar Mas Group*. Zu diesem Zeitpunkt hatte die *Papierfabrik Scheufelen* noch 590 Mitarbeiter (1955 waren es einmal 2.000).

2014 kündigte *Scheufelen* an, die Jahreskapazität von 300.000 Tonnen auf 140.000 Tonnen zu reduzieren und legte eine Papiermaschine still, um sich auf Premiumpapiere und Verpackungskarton zu konzentrieren. Die Produktion der Bilderdruckpapiere (mit denen 90% des Umsatzes erzielt wurden) sollte nach starken Verlusten zurückgefahren werden. Im Zuge dessen wurde die Mitarbeiterzahl auf 350 reduziert. Hatte *Scheufelen* im Geschäftsjahr 2011 noch einen Umsatz von 234 Mio. Euro, lag er 2015 bei nur noch 91 Millionen Euro.

2016 verkaufte *Paper Excellence* die *Papierfabrik Scheufelen* an ein Konsortium unter Führung der *Schaeff-Gruppe* (Schwäbisch Hall), an dem unter anderem

der Münchener Finanzinvestor *Radial Capital Partners* sowie Dr. ULRICH SCHEUFELN, der Urenkel des Firmengründers und heutiger Ehrenvorsitzender des Unternehmens, beteiligt sind.

Am 30. Januar 2018 musste das Unternehmen erneut Insolvenz anmelden. Trotz der seit 2016 verbesserten wirtschaftlichen Situation waren wohl massive Preissteigerungen für Zellstoff und Chemikalien der Grund für diesen Schritt. Die neu gegründete *Scheufelen GmbH* übernahm im Juli 2018 die Räumlichkeiten und Marken der ehemaligen *Papierfabrik Scheufelen GmbH* sowie knapp 100 der 340 Mitarbeiter und konzentrierte sich auf die Produktion von Graspapier sowie die klassischen Papiermarken *phoenolux* und *bvs*.

Am 20. Februar 2019 meldete die *Scheufelen GmbH* Insolvenz an. Zukunft ungewiss.



ERLEBEN SIE DAS LEBENDIGE KULTURERBE DRUCKTECHNIK IM LEIPZIGER MUSEUM FÜR DRUCKKUNST. **NUTZEN** SIE DIESEN AUTHENTISCHEN ORT DER INDUSTRIEKULTUR FÜR IHR UNTERNEHMEN UND IHRE KUNDEN. **TREFFEN** SIE SICH ZUM NETWORKING IN DER FÖRDERGESELLSCHAFT. **SCHÖPFEN** SIE AUS DEM WISSENSPEICHER RUND UM PRINT. **WIRKEN** SIE MIT AM TREFFPUNKT DER DRUCKBRANCHE. **BETEILIGEN** SIE SICH AM ERHALT UND AUSBAU DER PRIVATEN MUSEUMSTIFTUNG. **SPENDEN** SIE AUF DAS KONTO: DE 92 8605 5592 1100 3969 14.

WWW.DRUCKKUNST-MUSEUM.DE

Museum
für
Druckkunst
Leipzig



PAPIERINDUSTRIE Rückläufige Produktion

Die Produktion der deutschen Papierindustrie ist laut *Verband Deutscher Papierfabriken* 2018 leicht zurückgegangen. Die Branche habe 2018 knapp 22,7 Mio. Tonnen Papier, Karton und Pappe hergestellt, 1,1% weniger als im Vorjahr.

Die Entwicklung der einzelnen Sortengruppen sei jedoch sehr unterschiedlich. Mit einem leichten Plus von 1,6% setzten Verpackungspapiere und -kartons ihren Wachstumskurs fort und machten 53% des Produktionsvolumens aus. Grafische Papiere gingen mit einem Minus von 5,2% weiter zurück, was auf Stilllegungen oder den

Umbau von Anlagen auf andere Sorten zurückzuführen sei. Der Anteil von Druck- und Schreibpapieren liegt jetzt bei 34%. Hygienepapiere (-0,5%) blieben in der Produktion weitgehend stabil. Technische und Spezialpapiere, die eine Vielzahl von Produkten umfassen, wiesen ein Minus von 1,8% auf. Ihr Anteil an der Produktion liegt bei 7% beziehungsweise 6%.

Der Umsatz der Branche stieg dennoch um 5,4% auf 15,5 Mrd. €. Dies sei sowohl auf die anhaltend gute Konjunktur im Verpackungsmarkt als auch auf die Preisanpassungen bei den grafischen Papieren zurückzuführen. Die Zahl der Beschäftigten in der deutschen Zellstoff- und Papierindustrie wuchs um rund 1% auf 40.550.
> www.vdp-online.de

KONJUNKTUR Geschäftsklima auf Vormonatsniveau

Das Geschäftsklima in der Druckindustrie ist auch im Februar 2019 stabil. Der vom *Bundesverband Druck und Medien* berechnete Geschäftsklimaindex blieb mit 98,2 Zählern auf dem Niveau des Vormonats. Gegenüber dem Vorjahr entwickelte er sich mit -6,1% jedoch zum dritten Mal in Folge negativ. Die vom *ifo Institut* befragten Druckunternehmen beurteilten ihre Geschäftslage schlechter als im Vormonat, zeigten sich aber hinsichtlich der künftigen Geschäftslage zuversichtlicher als zum Jahresanfang. Sie rechnen mit einer geringen Ausweitung der Produktion in den kommenden drei Monaten.

FARBENINDUSTRIE Enttäuschendes Jahr 2018

Hinter der deutschen Farbenindustrie liegt ein nach Angaben des *Verbandes der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VDL)* enttäuschendes



Geschäftsjahr 2018. **PETER JANSEN**, der neue VDL-Präsident,

präsentierte durchwachsene Zahlen der rund 200 Mitgliedsunternehmen. »Anspannung hat Besorgnis Platz gemacht. Wir können allenfalls auf eine Seitwärtsbewegung hoffen«, prognostiziert JANSEN.

Neben anderen Segmenten schlossen auch die Druckfarben negativ ab.

Ein überraschender Rückgang beim Verpackungsdruck verstärkte die Entwicklung beim Publikationsdruck und führte zu einem Verbrauchs-Minus von 5,2% auf 257.000 t bei einem Umsatz von 684 Mio. €.

Der Druckfarbenmarkt werde bei Publikationen wegen der fortschreitenden Digitalisierung weiter schrumpfen. Eine leichte Verbesserung könnte es jedoch im Verpackungsmarkt geben. Auf der Rohstoffseite belasten weiterhin Lieferengpässe zum Beispiel bei Photoinitiatoren das Geschäft. Insgesamt rechnet der Verband in diesem Segment mit einem Rückgang von 3,5%.

> www.wirsindfarbe.de



DIETMAR THOMAS hat zum 1. Januar 2019 die Leitung der Fachpresseabteilung der *Messe Düsseldorf* übernommen; neben Unternehmenskommunikation und Marketing Services eine der drei Kommunikationssäulen der Messe. In dieser Position verantwortet THOMAS die Fachkommunikation.

Nach zehn Jahren als Geschäftsführer der *Hahnemühle Fine-Art GmbH* ging **FRIEDRICH NEBEL** im Dezember 2018 in den Ruhestand. Die Gesellschafter der *Hahnemühle* haben **JAN WÖLFLE**, bislang in leitenden Funktionen bei *HP Inc.* tätig, zum Geschäftsführer bestellt.



BERT SCHOONDERBEEK ist Ende Dezember als CEO von *Contiweb* zurückgetreten, wird dem Vorstand aber als Leiter Geschäftsentwicklung in Teilzeit erhalten bleiben. **RUTGER JANSEN**, bisheriger Vertriebsleiter, ist seit 1. Januar 2019 neuer Geschäftsführer.

Quark Software hat den Senior Vice President Global Sales, **JOHN FRISKE**, zum President und Chief Operating Officer ernannt. In seiner neuen Funktion ist er für Produkte, Dienstleistungen und Support für das globale Kundennetzwerk von *Quark* verantwortlich.



Zudem wurde **CHRIS HICKEY** zum Chief Executive Officer ernannt. HICKEY kommt vom Datendienstleister *RingLead* zu *Quark*. Dort hatte er als CEO die Unternehmensbewertung vervielfacht, indem er die Marktakzeptanz erhöhte und das Umsatzwachstum förderte.

MAXIMILIAN CROMME verantwortet seit 1. Februar den Aufbau der Abteilung Business Development und Marketing der *Sprintis Schenk GmbH & Co. KG*. Ziel der Abteilung wird die Entwicklung und Optimierung des Produktsortiments sein.



Nach der Übernahme durch *Ricoh Company Ltd.* Ende 2018 baut das deutsche Softwareunternehmen *ColorGate Digital Output Solutions* seine Organisation weiter aus und hat **WILFRIED KAMPE** zum Leiter des Sales-Teams ernannt. Er verstärkt den Anbieter als Vice President Global Sales.

Durch die Einführung einer neuen Vertriebs- und Support-Infrastruktur optimiert die *hubergroup* ihre Geschäftsprozesse und intensiviert ihre Aktivitäten auf dem europäischen Rollenoffsetmarkt. Dazu wurden für die neue Organisation **THOMAS STUMPF** als Vertriebsleiter Rollenoffset Europa ernannt, der seit vielen Jahren für die *hubergroup* im Produktsegment Rollenoffset in verschiedenen Funktionen tätig war. Auch **THOMAS FUSS**, neu im Produkt- und Technologiemanagement, war in den letzten vier Jahren bei der *hubergroup* tätig.



CHRISTOPH RUHNKE ist seit dem 1. Februar 2019 gesamtverantwortlich für die Vermarktung und den Vertrieb der *Epson* POS-Lösungen für die Region D/A/CH. RUHNKE berichtet an **IVAN TANEV**, der diese Position zuvor innehatte und nun eine europaweite Vertriebstätigkeit angenommen hat.



MICHAL JARCZYŃSKI wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2019 zum CEO der *Arctic Paper S.A.* und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt. Er löst den bisherigen CEO **PER SKOGLUND** ab, der seine Position zum 31. Januar verlassen hat.



KEEP CALM AND PRINT ON

TALKING ABOUT PRINT • TRANSFORMATION • E-COMMERCE

BEYONDPRINT uncovered

KYOCERA-STUDIE Papierloses Büro in weiter Ferne

Die Digitalisierung der Büro- und Geschäftsprozesse steht in den meisten Unternehmen zwar auf der Agenda, jedoch gibt es in diesem Bereich viel Luft nach oben. So verfolgt zwar die Hälfte der Unternehmen eine entsprechende Strategie, um papierloses Arbeiten zu forcieren – ganz ohne Ausdrucke geht es aber nur in einem Bruchteil der Unternehmen.

Dies ist eine Erkenntnis der *Kyocera-Studie* »Papierloses Büro in Deutschland und Österreich«. Dazu hat das Portal *Statista* 1.650 Büroangestellte befragt. Nur 4% gaben an, vollkommen ohne Papier zu arbeiten und 24% bekannten, dass sie mehr als 100 Seiten in der Woche drucken. Vor allem textbasierte Dokumente (65%) sowie Tabellen (38%) und E-Mails (37%) gehören zu den am häufigsten gedruckten Dokumenten. Den größten Vorteil sehen die Befragten in der Möglichkeit, sich Notizen machen zu können. 49% nannten dies als Hauptgrund. Das einfache Mitführen von gedruckten Dokumenten sowie die bessere Lesbarkeit sind für je 42% der Befragten weitere Motive für das Ausdrucken von Unterlagen.

> www.kyocera.de

STUDIE Faltschachtel- Verpackungen

Welchen Einfluss hat das Verpackungsmaterial auf die Produktwahrnehmung der Kunden? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Untersuchung, die die *Justus-Liebig-Universität Gießen* im Auftrag von *FFI* und *Pro Carton* durchgeführt hat. 1.252 bevölkerungsrepräsentative Konsumenten im Alter von 18 bis 69 Jahren äußerten sich zu Produkten aus neun Kategorien (Kaffee, Kekse, Müsli, Pasta, Schokolade, Seife, T-Shirts, Tiefkühlgemüse und Tiernahrung). Präsentiert wurden dabei verschiedene Produkte, entweder konventionell oder nach Bio- oder Öko-Kriterien hergestellt. Zudem wurden sie in Kunststoff-Verpackung oder Karton-Faltschachteln gezeigt.

Die Studie ergab: Obwohl die Konsumenten in den meisten Produktkategorien eher an Kunststoffverpackungen gewöhnt sind, bewerteten sie die Alternative Karton positiver. Faltschachteln sind in ihren Augen besser, qualitativ hochwertiger und nachhaltiger. Dies zeigt sich bei Bio-Produkten stärker als bei konventionellen. Zudem liegt die Kaufwahrscheinlichkeit von Bio-Produkten im Durchschnitt der Kategorien höher, wenn sie in Faltschachteln verpackt sind. In den Produktkategorien Kaffee, Kekse, Müsli, Seife und Schokolade beträgt das Plus durchschnittlich 13%.

> www.ffi.de

BOOKS ON DEMAND Wachstum im Self-Publishing

Immer mehr Verlage und Autoren scheinen die Vorteile der digitalen Buchveröffentlichung für sich erkannt zu haben und nutzen die *Books on Demand GmbH* als Publikations- und Distributionspartner. 2018 stieg die Anzahl der Verlagskunden nach Angaben von *BoD* auf mehr als 2.600. Noch stärker sei die Zahl der bei *BoD* druckbereiten Titel gewachsen – um 11% von 3,6 Mio. auf über 4 Mio. Titel.

Das starke Wachstum setzte sich auch im Self-Publishing fort, das durch die Reduzierung für Farbpreise im Print on Demand-Druck um bis zu 20% unterstützt wurde. Über 45.000 Autoren veröffentlichten ihre Titel heute mithilfe von *BoD* – 13% mehr als noch vor einem Jahr.

Eine ebenso hohe Steigerung gab es bei der Titelanzahl. Insgesamt sind aktuell mehr als 90.000 Self-Publishing-Titel über *BoD* im gesamten Buchhandel verfügbar. 2018 waren es noch 80.000. Auch bei den E-Books gab es einen zweistelligen Zuwachs um 17% gegenüber dem Vorjahr von 60.000 auf 70.000 Titel.

BoD druckte 2018 erstmals 4 Mio. Bücher on Demand und zahlte an die Autoren ein Gesamthonorar von 5,5 Mio. € aus – eine Steigerung von über 10% gegenüber dem Vorjahr.

> www.bod.de

LAUDERT Doppeltes Jubiläum

Das Jahr 2019 ist für den Medien- und IT-Dienstleister *Laudert* ein ganz Besonderes: Das Unternehmen feiert nicht nur sein 60-jähriges Bestehen, sondern auch den 20. Geburtstag des Hamburger Standorts. Anlässlich dessen lädt *Laudert* langjährige Kunden und Partner zu einem Kongress-Event in die Hansestadt ein.

Die Geschichte des Unternehmens, das heute als führender Kommunikationsdienstleister in Europa gilt, begann im Jahr 1959 als kleiner Druckform-Hersteller in Duisburg. 60 Jahre später besteht *Laudert* aus den vier Geschäftsbereichen Medienproduktion, Fotostudios, Medien-IT und Digitaldruck sowie der 2017 gegründeten Kreativ-Unit *Loft*.

480 Mitarbeiter sind heute sowohl an vier deutschen Standorten als auch zwei asiatischen Tochtergesellschaften beschäftigt. Nach dem Hauptsitz im westfälischen Vreden ist der Standort in Hamburg die größte Niederlassung. Dank der Fusion des Medienproduktionsteams mit den *Laudert-Studios* im Jahr 2016 erstellt das Unternehmen dort auf 3.600 m² Fläche Content für die Produkt- und Markenkommunikation namhafter Kunden wie der *Otto Group*, *Lloyd Shoes*, *NDR*, *Edding* und *Hapag Lloyd*.

> www.laudert.com

PRICING-KONGRESS Professionelles Preismanagement

Bei zunehmendem Kostendruck setzen viele Druck- und Medienunternehmen auf betriebliche Einsparungen, um die notwendigen Margen zu erwirtschaften. Dies ist jedoch nur begrenzt möglich, wenn Qualität und Termintreue gehalten werden sollen.

Um Unternehmen das richtige Rüstzeug für professionelles Preismanagement an die Hand zu geben, veranstaltet der *Bundesverband Druck und Medien (bvdm)* zusammen mit seinen Landesverbänden und den Branchenverbänden Österreichs und der Schweiz am 5. Juni 2019 in Frankfurt am Main den Pricing-Kongress für die Druckindustrie. Dabei werden Experten der weltweit führenden Beratung für Fragen des Preismanagements *Simon Kucher & Partners* konkrete Instrumente für eine optimierte Preisgestaltung sowie für eine erfolgreiche Preisdurchsetzung vorstellen. »Der Kongress bietet Unternehmen, Geschäftsführern und Vertriebsleitern von Druckereien eine Vielzahl von wichtigen Stellhebeln, um trotz hohen Wettbewerbsdrucks bessere Margen zu realisieren«, erklärt Dr. PAUL ALBERT DEIMEL, Hauptgeschäftsführer des bvdm.

> www.pricing-kongress.de

DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE
DER SCHWARZEN KUNST



Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebfisch umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carl Fritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten.

Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm. Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.



Bildquelle: Koehler

KOEHLER KARTON SPIELT MIT GEFÜHLSAUSBRÜCHE UND EMOTIONEN

Weltweit zählt *Koehler* zu den größten Herstellern von Spielkartenkarton. Vor 85 Jahren legte die Papierfabrik aus Oberkirch mit der Anschaffung einer Bürstenstreichmaschine die Basis für die Herstellung dieses ganz speziellen Kartons.

Bei Druck-Erzeugnissen wird ja immer wieder gerne davon gesprochen, sie müssten beim Konsumenten Emotionen wecken, um erfolgreich zu sein. Dabei gibt es Druckprodukte, die von Haus aus emotional sind. Spielkarten zum Beispiel sind mit solchen Emotionen behaftet und kaum eine andere Drucksache löst zugleich derartige Gefühle (auch Gefühlsausbrüche) aus wie Spielkarten. Schließlich hat Kartenspielen gelegentlich auch mit Geld

zu tun. Mit viel Geld sogar, denkt man an Turnier- oder Glücksspiele in Casinos. Insofern sind Spielkarten mehr als einfach nur bedruckte und lackierte Kartons. Es sind Produkte, die höchste Qualität erforderlich machen und gleichzeitig extreme Anforderungen an die Sicherheit stellen. Nach dem Gelddrucken kommt vom Schwierigkeitsgrad schon sehr bald der Spielkartendruck, sagen Experten. So haben etwa bei der *Spielkartenfabrik Altenburg* Qualität

und Sicherheit absolute Priorität. Dabei ist die Rückseite eines Kartenspiels fast noch wichtiger als die Spielseite. Auch nur ein Butzen auf der Kartentrückseite – und die Karte ist leicht erkennbar: eine Katastrophe für Kartenspieler.

Spielkartenkarton

Spielkarten sind so betrachtet ein echtes High-tech-Produkt. Ausgangspunkt ist der Spielkartenkarton, der seit 85 Jahren bei *Koehler* im badischen Oberkirch hergestellt

wird. 1934 wurde die erste Streichmaschine angeschafft, die es dem Papierhersteller ermöglichte, den einseitig gestrichenen Spielkartenkarton zu produzieren. Eine ganz wesentliche Eigenschaft des Kartons: Die Karten müssen zwar flexibel sein, dür-

fen sich aber auch nach mehrmaligem Mischen und Spielen nicht verbiegen. Die Rückstellkraft des Spielkartenkartons ist dabei entscheidend. Zudem besteht er aus zwei Lagen, die mit schwarzem Kleber zu einem Ganzen zusammengeführt werden, um eine sehr hohe Opazität zu gewährleisten. Außerdem wird ein spezieller Spielkartenlack verdichtet, der den Spielern ein leichtes Handling, den in Casinos eingesetzten Mischautomaten ein fehlerloses Mischen ermöglicht und darüber hinaus einen Schutz der Karten gegen Schmutz, Schweiß, Fett und andere Einflüsse bietet, die die Eigenschaften eines Kartenspiels beeinträchtigen könnten.

> www.koehlerpaper.com



Seit 85 Jahren stellt Koehler in Oberkirch Spielkartenkarton her. Schon über 100 Jahre früher produzierte die Spielkartenfabrik Altenburg die beliebten Karten (hier eine Karte von 1934).

RECYCLINGQUOTE Rekordhoch in ganz Europa

Die Recyclingquote bei Papier- und Faltschachtelverpackungen ist europaweit auf einen neuen Rekordwert gestiegen. Dies belegen die kürzlich von der Europäischen Union (EU) im Vorfeld des Welt-Recycling-Tages (18. März 2019) vorgelegten Zahlen. In den 28 EU-Ländern beträgt die Recyclingquote bei Papier- und Faltschachtelverpackungsabfällen jetzt 85,8%. Damit hat diese Quote nicht nur den höchsten Stand seit Bestehen der Studie erreicht, sondern hält auch die Spitzenposition unter allen analysierten Verpackungsmaterialien. Verpackungen aus Metall und aus Glas folgten dicht dahinter auf dem zweiten und dritten Platz mit einer Recyclingquote von 78,3% beziehungsweise 74,1%. Für TONY HITCHIN, General Manager der europäischen Vereinigung der Karton- und Faltschachtelproduzenten *Pro Carton*, ein Grund zur Freude: »Es ist fantastisch, dass die Recyclingquote für Papier- und Faltschachtelverpackungen einen derartigen Rekordwert erreicht hat. Die genannte Statistik deckt sich mit unseren eigenen Umfragen bei Konsumenten, die Karton/Pappe nicht nur als die am besten wiederverwertende Verpackungsform einstufen, sondern auch als die umweltfreundlichste.«

> www.procarton.com

30 JAHRE INGEDE Entwicklungen in der Papierindustrie

Die Herausforderungen für die deinkende Papierindustrie nehmen weiter zu – es wird immer schwieriger, zu ökonomisch vernünftigen Bedingungen neues grafisches Papier aus Altpapier herzustellen. Der Kostendruck ist wegen gestiegener Altpapierpreise enorm, und das Aufkommen an grafischem Altpapier geht zurück. Vor Sorge um den quantitativen Nachschub ist es deshalb immer schwieriger, auch Anforderungen an die Qualität des Rohstoffs Altpapier aufrecht zu erhalten. Hilfreich ist hierbei die zunehmende Bedeutung von Umweltzeichen wie dem *Blauen Engel* für Druckprodukte, für den auch die Entfernbarkeit der Druckfarbe nachgewiesen werden muss. Qualität ist nicht nur für die Deinkingware wichtig – auch für die Hersteller von Wellpappenpapieren und Karton. Der »Amazon-Effekt« auf das Papierrecycling: Eine Flut von Verpackungen füllt heute die Container, während die Menschen gleichzeitig immer weniger Zeitungen lesen. Das verändert die Zusammensetzung der Mischung erheblich – und hat damit auch Konsequenzen für die gesamte Papierkette: nicht nur die Sammlung, sondern auch Sortierung und Qualitätskontrolle. Die neuen europäischen Abfall- und Verpackungs-Richtlinien stellen die Papierindustrie vor neue Herausforderungen, bieten aber auch

neue Chancen: Lassen sich saubere Lebensmittelverpackungen besser verwerten, und wenn ja, wie?

Mancher mag sich daran erinnern, dass Drucke mit Flüssigtoner von *HP Indigo* nicht für das Deinking geeignet sind. Daran hat sich nichts geändert! In Frankreich gibt es eine neue Entwicklung – hier appelliert eine gemeinsame Aktion der Papierkette im Rahmen der Produktverantwortung an die Drucker, die *Indigo*-Druckereiabfälle wegen der Probleme beim Recycling getrennt zu erfassen.

Ähnliche Schwierigkeiten bereiten Drucke mit UV-härtenden Farben – hier vernetzen die Farben durch die vom UV-Licht induzierte Polymerisation. Vielfach sind die resultierenden großen Partikel nur unzureichend abtrennbar, auch weil sie nicht so wasserscheu (hydrophob) sind wie klassische Druckfarben.

30 Jahre Ingede!

Die *Ingede* setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1989 inzwischen 30 Jahre lang mit den gemeinsamen Problemen der Deinker auseinander und hat sich nicht nur durch die Entwicklung von mittlerweile zum Industriestandard herangewachsenen Testmethoden einen Namen gemacht.

> www.ingede.com



KALENDER 2019

Fotos, Street-Printing und Raubdrucke

Für den Jahreskalender 2019 hat das *Druckhaus Berlin-Mitte (DBM)* Straßenfotografie und ein von den Azubis erstelltes »Street-Printing«-Konzept kombiniert. Dazu wurden Berliner Kanaldeckel in einem Low-Tech-Verfahren »raubgedruckt«. Denn beim Raubdruck werden außer Malerrolle und Farbe keine weiteren Materialien benötigt. Die aufgetragene Farbe wird dann auf Textilien übertragen. Fotos der Kanaldeckel wurden von STEFAN PAUBEL gemacht.

Ein Teil der Kalender-Auflage ist mit den textilen Raubdrucken versehen und kann beim Druckhaus Berlin-Mitte kostenlos angefordert werden. Die Besonderheit dieses Kalenders wurde bereits belohnt. Er ist Preisträger des renommierten *Gregor Calender Awards 2019*.

> www.druckhaus-berlin-mitte.de





AUF EINEN BLICK

Alles, was Drucker wollen

Neben exquisiten Papieren führt die Marke *Römerturm* eine Vielzahl an Produkten für den täglichen Bedarf in Druck und Weiterverarbeitung. So etwa Buchbinderpappe, Visitenkartenkarton oder *Gohrsmühle Bankpost*. Dieses 1x1 aus dem *Römerturm*-Sortiment beinhaltet die Druckbox. Dazu gehören grafische Papiere, Transparentpapier, Geschäftsausstattungen und Visitenkarten, Seidenpapier, Pappe, Karton, Papiere vom Allrounder über zeitlose Klassiker bis hin zu innovativen Papierkreationen.

> www.roemerturm.de



KOOPERATION

Gmund Papier und Bauhaus Dessau

2019 jährt sich die Gründung der *Bauhaus-Hochschule für Gestaltung* zum 100. Mal, die die Moderne als Ganzes geprägt hat. 1919 von WALTER GROPIUS in Weimar gegründet, erlebte das *Bauhaus* in Dessau von 1925 bis 1932 seine Blütezeit und auch 100 Jahre nach der Gründung sind die Grundsätze, die Methoden und die Visionen der Meister und Schüler am *Bauhaus* noch lebendig.

Das *Bauhaus Dessau* steht für Modernität und Aufbruch. *Gmund* sieht sich dem mit seiner Kreativität verwandt und hat eine *Gmund Bauhaus Dessau* Papier-Kollektion auf den Markt gebracht. Grundlage des Papiers ist das Grundverständnis der *Stiftung Bauhaus Dessau* und von *Gmund Papier* zu Materialgerechtigkeit und Materialerkundung.

> www.gmund.com

100 JAHRE BAUHAUS

Design-Update für große Marken

Es ist mutig, minimalistisch und funktional. Nach 100 Jahren inspiriert das *Bauhaus* als bekannte Designschule noch immer Künstler, Grafikdesigner und Architekten rund um den Globus. Um den 100. Geburtstag dieser Designrevolution zu feiern, hat die Kreativ-Plattform *99designs* mit ihrer internationalen Community den Logos großer Marken ein Design-Update im *Bauhaus*-Stil verpasst.

Als frühe Verfechter des Minimalismus verschrieben sich die Künstler und Designer des *Bauhauses*



Grafikdesigner aus über zehn Ländern haben den Logos großer Marken ein Design-Update im *Bauhaus*-Stil verpasst.

einer »Weniger-ist-mehr-Ästhetik«. Sie entwickelten eine Palette klassischer Primärfarben und reduzierten Symbole und Verzierungen auf ein Minimum. Zudem gehörten sie zu den ersten, die Typografie sowohl vertikal als auch horizontal einsetzten und geometrische Formen in ihren Arbeiten einsetzten.

> www.99designs.de

HERMA

Neuer Thin Range-Haftverbund

Mit einem neuen Haftverbund, der dank dünnerem Etikettenpapier (70 g/m²) und einem speziell angepassten Haftkleber weniger auf die Waage bringt, bietet *Herma* dem Etikettendruck die Möglichkeit, Kosten, Ressourcen und



Laakirchen Papier hat auf der Papiermaschine PM11 eine Produktionskapazität von bis zu 350.000 Tonnen SC-Papier jährlich. (Bild: O. Winterleitner / *Laakirchen Papier AG*.)

Platz zu sparen. Als ersten Haftverbund der *Thin Range* präsentiert *Herma* nun *Hermacoat light* (238), ein weißes, einseitig leicht glänzend gestrichenes Haftetikettenpapier. Trotz »abgespeckter« Materialien werden hier keine Kompromisse gemacht. Dafür sorgt die von *Herma* entwickelte Mehrschicht-technologie, bei der zwei verschiedene Klebstoffschichten mit speziellen Eigenschaften aufgebracht werden. So lassen sich Haft- und Verarbeitungseigenschaften unabhängig voneinander steuern. Das Resultat ist nach Angaben des Herstellers zum Beispiel gute Haftung bei hervorragender Verarbeitung. Bei einschichtigen Haftklebern müssten Anwender hingegen häufig Abstriche machen.

> www.herma.de

LAAKIRCHEN PAPIER

Nachhaltigere Produktion

Die Investitionen der letzten Jahre wirken sich bei der *Papierfabrik Laakirchen* positiv auf den Energieverbrauch sowie CO₂-Ausstoß aus. Die etablierten Darstellungen von Umweltauswirkungen in Form des »Paper Profile« und

»Carbon Profile« zeigen die verbesserten Umwelt-Parameter. *Laakirchen Papier* hat sich darüber hinaus einer freiwilligen Überprüfung durch *Quality Austria* unterzogen. 2017 wurden diverse Um- und Ausbaumaßnahmen bei *Laakirchen* durchgeführt und im Zuge dessen auch der Rohstoffeinsatz von Primärfaser auf Sekundärfaser umgestellt. Diese Umstellung trägt wesentlich zur Reduktion des Stromverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes bei der Herstellung von SC-Papier mit dem Produktnamen *Grapho* im Vergleich zu den Berechnungen vor dem Um- und Ausbau bei.

> laakirchen.heinzelpaper.com

Künstliche Intelligenz lässt sich nun einmal nicht in 10 Sekunden erklären.

Keine Bange,
dafür gibt es beyondprint unplugged.
Fachexpertise kompetent, praxisnah
und entkrampft.



Auch im Abo: www.druckmarkt.com



Bildquelle: LacunaSolutions

SMARTLIGHTNINGSYSTEM ENTRY EINE NORMLICHT-LÖSUNG FÜR JEDERMANN

Tagtäglich beschäftigen wir uns mit Farbe – in der Fotografie, auf Monitoren und Displays sowie auf Papier und Karton im Druck. Die Kommunikation rund um die »richtige Farbe« und deren Beurteilung ist dabei jedoch eine äußerst diffizile Angelegenheit.

Ohne standardisiertes Licht reden wir zwar über die gleiche Farbe, aber jeder sieht eine andere. Folglich braucht der Herstellungsprozess in Print standardisiertes Licht: Normlicht. Dieses ist für die Kalibrierung von Monitoren wie für Abmusterungseinrichtungen in Vorstufe und Druck, also für die Messtechnik im gesamten Colormanagement-Prozess, durch den Standard D50 festgelegt. Dahinter verbirgt sich die Normlichtart D aus der Farbmessmetrik in Anlehnung an das Tageslicht mit einer Farbtemperatur von 5.000 Kelvin und einer definierten idealen spektralen Verteilung. Diesem Ideal versuchen alle Normlicht-Hersteller so nahe wie möglich zu kommen – ein zwar definiertes, aber ebenso unerreichbares Ideal, das von keiner Lichtquelle erfüllt werden kann.

Schon 2007 hatte die *Fogra* erkannt, dass die eingesetzten Leuchtstoffröhren trotz Standar-

disierung für die Abmusterung unzulänglich sind, und kommentierte, dass der Einsatz steuerbarer LEDs in Farbmessgeräten sowie in Abmusterkabinen Verbesserungspotenziale bieten könnten.

Dennoch ging die Entwicklung nur schleppend voran. Eine erste Lösung gab es zwar zur *drupa* 2008, doch mit einem hochwertigen und dynamischen LED-Normlicht kamen 2009 erstmals die Experten des Unternehmens *LacunaSolutions* auf den Markt und bieten seither mit dem *SmartLightningSystem* ein auf LEDs basierendes Normlicht-System, bei dem sich die Helligkeit und der UV-Anteil regeln lassen. Die Normlicht-Technologie basiert auf einer Kombination verschiedener LEDs und einer intelligenten Steuerung. Bisher kommt diese Lösung für Deckenleuchten, Lichtschutzhauben und weitere Anwendungen zum Einsatz.

Jetzt hat der Entwickler aus Oberbayern unter dem Namen *SmartLightningSystem Entry* eine erschwingliche LED-Normlicht-Tischleuchte auf den Markt gebracht, die die Normlicht-Lücke im Produktionsalltag bei Kunden, Designern und Produzenten schließen könnte. Egal ob bei der Freigabe von Druckprodukten und Kontraktproofs, beim Softproofing, bei der Qualitätskontrolle oder als Beleuchtung am Arbeitsplatz, ist die elegante Leuchte mit einer beleuchteten Fläche von A3+ ein wertvoller Helfer und das derzeit einzige Produkt seiner Art.

Dabei bietet die kleine, leichte, flexible und ISO-konforme Normlicht-Einstiegslösung alles, was eine professionelle Beleuchtung bieten muss: Korrekte Farbdarstellung, einstellbare Helligkeit durch eine Dimmfunktion, das komplette Lichtspektrum inklusive UV, drei Arten von Leuchten nach ISO 3664:2009 (Standardlicht, 5.000K Weißlicht, UV-Licht), sie macht optische Aufheller sichtbar und ist mehrfach verstell- und drehbar. Und der Verkaufspreis in Deutschland (399,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und Lieferung) dürfte einem flächendeckenden Konzept in einem Produktionsbetrieb nicht entgegenstehen.

> www.lacunasolutions.com



CGS**Drei neue Beutelfolien**

Um die gestiegenen Ansprüche an Verpackungsmuster zu erfüllen und aufwendige Finishings bei der Mock-up-Produktion schnell und kostengünstig verwirklichen zu können, hat CGS sein Medienportfolio um drei neue Materialien ergänzt. Neben einer metallisierten Beutelfolie, die zur Herstellung von Snackverpackungen eingesetzt werden kann, sind von nun an auch eine weiße und eine transparente Beutelfolie erhältlich. Alle drei Materialien zeichnen sich insbesondere durch direkte Bedruckbarkeit, einen großen Farbraum und Heißsiegelfähigkeit



Erweiterung des Oris Solvent Media-Portfolios um eine neue Beutelfolie.

aus. Die Verarbeitung im Drucker ist dank der abziehbaren Trägerfolie problemlos möglich. Mit den neuen Inkjet-Folien lassen sich nun fast alle flexiblen Verpackungsmuster direkt herstellen, ohne dass mit einer Transferfolie gearbeitet werden muss. Daraus ergibt sich für viele Anwender ein großer Vorteil, denn gerade bei großen, dünnen Folienverpackungen hat die bisherige Vorgehensweise nicht selten zur Faltenbildung geführt.

> www.cgs-oris.com

KODAK**Sonora Plate Green Leaf Award**

Kodak hat die Gewinner der *Sonora Plate Green Leaf Awards* bekannt gegeben. Das Programm, das zum sechsten Mal in Folge durchgeführt wurde, würdigt Unternehmen, die bei der Anwendung nachhaltiger Praktiken und umweltfreundlichen Lösungen eine Führungsrolle übernehmen. Die Gewinner des Jahres 2018 kommen aus Südamerika, Deutschland (Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg), Großbritannien, Südafrika, Indonesien, China, USA, Kanada, Südkorea, Neuseeland, Japan und Sri Lanka.

> www.kodak.com

ALFA MEDIA**Anzeigen-Komplettpaket**

Die *Fränkische Landeszeitung* ist eine regionale Tageszeitung mit Hauptsitz in Ansbach. Der Verlag nutzt bereits seit 2012 die modernen Redaktionskomponenten von *alfa Media*: *alfa PrintLayout* bietet maximalen Funktionsumfang bei einfacher Handhabung. Ergänzend dazu hat sich die *Fränkische Landeszeitung* entschieden, auch das Anzeigen-Management-System *AdSuite Market* zum Einsatz zu bringen, das hervorragend mit den Lösungen aus dem Redaktionsbereich harmonisiert. Mit *alfa AdSuite Market* lassen sich die unterschiedlichsten Werbeformen für alle aktuellen Kommunikationskanäle produktiv, flexibel und einfach realisieren. *alfa AdSuite Market* unterstützt dabei die aktuellen Marktbedürfnisse, bindet Kunden in die Produktions- und Bestellprozesse ein und integriert die administrative sowie technische Abwicklung.

Der *alfa WebStore* bietet Endkunden die Möglichkeit, ihre Anzeigen selbstständig und online im Browser aufzugeben. Dafür nutzt *alfa Media* unter anderem das Layout-Tool *alfa Stylo*, der es auf einfache Art und Weise ermöglicht, ansprechende, kreative Motive zu generieren. Digitale und interaktive Anzeigen können in beeindruckender Weise angeboten werden, um damit neue Nutzer zu gewinnen.

> www.alfamedia.com

INTERRED CMS**Motor Presse Stuttgart**

Die *Motor Presse Stuttgart* hat sich für den unternehmensweiten Einsatz des Web-Content-Management-Systems *InterRed* entschieden. Zukünftig setzt das Medienhaus für sämtliche Online-Auftritte auf das browserbasierte CMS, das bereits jetzt die Grundlage für Websites wie *auto-motor-und-sport.de* oder *womenshealth.de* (*Motor Presse Hearst*) bildet. Dadurch werden in Zukunft über elf Millionen Unique User der digitalen Angebote durch *InterRed* mit Inhalten beliefert. Nun wurden die Websites *flugrevue.de* und *aerokurier.de* mit *InterRed* neu gelauncht – weitere werden folgen. Durch die strategische Entscheidung für die Umstellung sämtlicher Websites auf das Web-Content-Management-System *InterRed* setzt die *Motor Presse Stuttgart* auch auf die vielseitigen Möglichkeiten der Publishinglösung. Dazu zählen zum Beispiel die browserbasierte Bedienung, das integrierte Digital Asset Management sowie die Möglichkeit der Mehrfachverwendung von Inhalten inklusive intelligenter Synchronisation. *InterRed* bietet damit ein umfangreiches Repertoire an Funktionen, um Verlage auf technologischer Ebene bei den Herausforderungen der Digitalisierung sowie der Contenterstellung, -verwaltung und -publikation zu unterstützen.

> www.interred.de

SPECTRODENS**In Oris CxF Toolbox integriert**

Das Spektral-Densitometer *SpectroDens* von *Techkon* wird von vielen Anwendern vor allem für sein leichtes Handling und die intuitive Bedienbarkeit bei der Farbmessung geschätzt. Um einen optimierten Workflow für alle Nutzer des *SpectroDens*-Messgeräts zu erreichen, wird es ab jetzt auch in der *Oris CxF Toolbox* unterstützt. Damit kann es auch in der *Oris*-Software, die für die konsistente Kommunikation von Markfarben entwickelt wurde, eingesetzt werden.

»Für uns ist es wichtig, dass unsere Kunden ihre Hardware einfach mit unserer Software kombinieren und nutzen können. Ihr Workflow soll mit den gewünschten Komponenten optimal funktionieren. Mit dem *SpectroDens* haben wir ein Messgerät integriert, das die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten erweitert und unsere Kunden noch flexibler macht«, erläutert BERND RÜCKERT, Produkt Marketing Manager von CGS.

In *Oris Certified Web*, dem webbasierten Qualitätskontrollsystem von CGS, wird das Spektral-Densitometer bereits seit Längerem unterstützt.

> www.cgs-oris.com



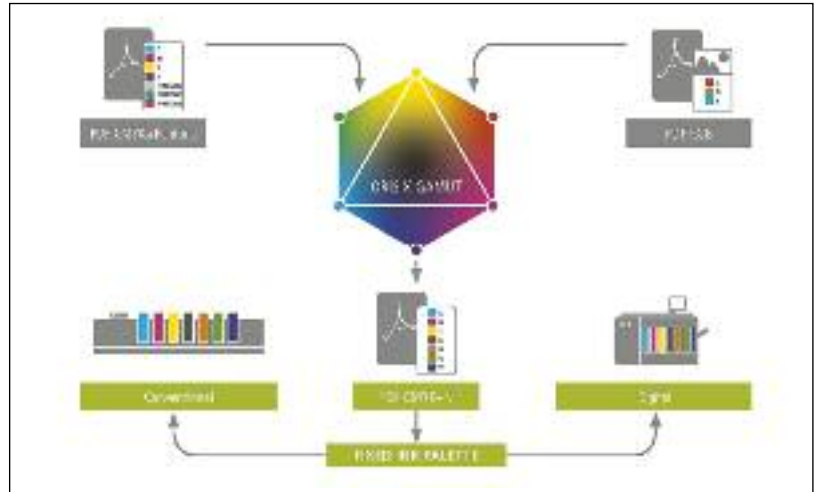
SPENDE FÜR HDM Kodak hat der Hochschule der Medien (HdM) ein Kodak Flexcel NX Mid System gespendet, eine Lösung zur Flexo-Druckformherstellung. Mit der Sachspende unterstützt Kodak die Qualität und Anwendungsvielfalt der praxisbezogenen Studieninhalte im noch jungen, internationalen Studiengang *Print Media Technologies*. Das in englischer Sprache angebotene Bachelor-Studium richtet sich an Interessierte aus der ganzen Welt. > www.kodak.com

PUBLIXONE 2019 Ab sofort steht die 2019er Version der Software zur Verfügung, die eine Vielzahl von Aufgaben rund um Dokumenterstellung- und -modifikation, Abstimmung und Korrektur sowie Datenmanagement für Medien und Artikel bietet. *publiXone* bedient Applikationen im Asset-, Brand- und Produkt-Informationen-Management, Web-to-Print-Shops und Übersetzungen. Die neue Version bietet den Angaben des Herstellers *konzept-ix* zufolge Detailverbesserungen und Geschwindigkeitsoptimierungen sowie neue Funktionen, die Arbeitsprozesse beschleunigen und Arbeitsabläufe erweitern. > www.konzept-ix.com

PDF-2.0-READY Seit Jahresbeginn sind die PDF-Lösungen von *callas software* für die Unterstützung des PDF-2.0-Standards vorbereitet. Anwender von *pdf-Toolbox*, *pdfaPilot*, *pdfChip* und *pdfGoHTML* können somit von den neuen Möglichkeiten, die PDF 2.0 zur Verfügung stellt, profitieren. > www.callassoftware.com

FLATTOP-FLEXOPLATTE *Asahi Photoproducts*, Hersteller von Photopolymer-Druckplatten für den Flexodruck, wird im ersten Halbjahr 2019 mit der *AFP-BFTH* eine integrierte FlatTop-Druckplatte auf den Markt bringen. Die harte Druckplatte benötigt keine speziellen Verarbeitungsgeräte. > www.asahi-photoproducts.com

FLEXIPDF Der Nürnberger Softwarehersteller *Soft-Maker* hat die Version 2019 seines PDF-Editors *FlexiPDF* veröffentlicht. Das Programm verspricht, PDF-Dateien so einfach wie mit einer klassischen Textverarbeitung zu bearbeiten: *FlexiPDF* ermöglicht die Bearbeitung von Text, Grafiken und Zeichnungen ebenso wie den Export von PDF-Dateien in diverse Zielformate. Zahlreiche neue Features und eine überarbeitete Benutzeroberfläche vervollständigen die Version 2019. > www.softmaker.de



CGS ORIS X GAMUT

Sonderfarben und brillante Bilder für den Siebenfarbendruck

Mit *Oris X Gamut* hat CGS sein Portfolio um eine voll automatisierte Farbmanagementsoftware ergänzt, die für den konventionellen und digitalen Mehrfarbdruck entwickelt wurde. Das Tool ermöglicht es, den gesamten Farbraum und die Farbsätze der eingesetzten Multicolor-Druckmaschinen zu nutzen. So können zum einen Sonderfarben simuliert werden, zum anderen kann mit *Oris X Gamut* die Farbsättigung von Bildern sichtbar gesteigert werden, was zu brillanteren Ergebnissen führt.

Oris X Gamut entschlüsselt die Werte der eingelesenen Sonderfarben oder CMYK-/RGB-Daten des Druckjobs und übersetzt diese in die Farben der erweiterten Farbpalette (CMYK+N), mit der die jeweilige Druckmaschine ausgestattet wird. Häufig werden in diesem »Extended Gamut«-Verfahren die Standardprozessfarben Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz (CMYK) um Orange, Grün und Violett (OGV) erweitert. Als Referenz zur Umrechnung greift *Oris X Gamut* entweder auf die mitgelieferten Sonderfarbtabelle wie die Pantone-Farbbibliothek zurück oder es werden eigene Bibliotheken mit Sonderfarbprofilen angelegt, die leicht aus CxF-Daten erstellt und bearbeitet werden können. > www.cgs-oris.com

U. GÜNTHER GMBH

Verpackungs-Prepress-Dienstleister mit zweitem Kodak Flexcel NX Wide 5080 System

Fünf Jahre nach dem Einstieg in die *Kodak Flexcel NX* Plattentechnologie mit einem *Kodak Flexcel NX Wide 5080* System hat die *U. Günther GmbH* im November 2018 eine weitere Anlage dieses Typs in Betrieb genommen.



Visuelle Kontrolle einer fertig verarbeiteten *Flexcel NX* Platte.

Damit ist *U. Günther* der erste *Kodak* Kunde in Europa, der über zwei großformatige Systeme zur Herstellung hochauflösender Flexodruckplatten in Formaten bis 1.270 x 2.032 mm verfügt. 1968 gegründet, beschäftigt das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg aktuell rund 125 Mitarbeiter. Das Leistungsportfolio reicht von Beratung, Verpackungsdesign, Artwork-Erstellung und Mock-up-Produktion, Reproduktion und Druckformherstellung für alle Hochdruck-Anwendungen bis hin zur Druckbegleitung im Auftrag von Markenartiklern und Handelsunternehmen.

> www.kodak.com

SYSTEM BRUNNER INSTRUMENT FLIGHT FÜR SIEBEN FARBEN

Instrument Flight ist ein prozessbezogenes Color-Management-System, das die Verfahrensbeherrschung steigern, das Drucken nach definierten Farb-Standards automatisieren, effizienter und transparenter machen sowie die Verbindung zur Vorstufe sicherer und damit kostengünstiger machen soll. Kernstück ist eine neue Software zur Prozessbeurteilung und Farbbregelung – inklusive Graubalance Technologie, in die jahrelanges Prozess-Know-how eingeflossen ist.

Text und Bild: System Brunner

Im Verpackungsdruck, aber auch bei hochwertigen Akzidenzen, spielen Farbtöne außerhalb des CMYK-Farbraumes eine bedeutende Rolle. Um jedoch den Einsatz von Sonderfarben und Farbwechsel in der Druckmaschine zu umgehen, werden die Farben Orange, Grün, Violett (OGV), die den CMYK-Farbraum erweitern, in die Farbseparation einbezogen. Die Farben werden gerastert und mit unterschiedlichen Flächendeckungen (auch mit Anteilen von CMYK) kombiniert.

Diese Idee ist keineswegs neu, wurde aber bisher aufgrund der aufwendigen Datenaufbereitung nur in Nischenbereichen umgesetzt. In jüngster Zeit wurden jedoch die Separationstechnologien verschiedener Hersteller für den 5/6/7-Farbendruck erweitert und verbessert. Auch wenn es noch offene Fragen gibt (etwa die Komplexität in der Druckvorstufe, fehlende Standards, Rasterwinkel, Register mit sieben Farben bei Negativschriften etc.), dürfte sich der Anwenderkreis für den Siebenfarbendruck nicht zuletzt aufgrund der Kostensituation deutlich erweitern.

Prozessbeherrschung im 7c-Druck

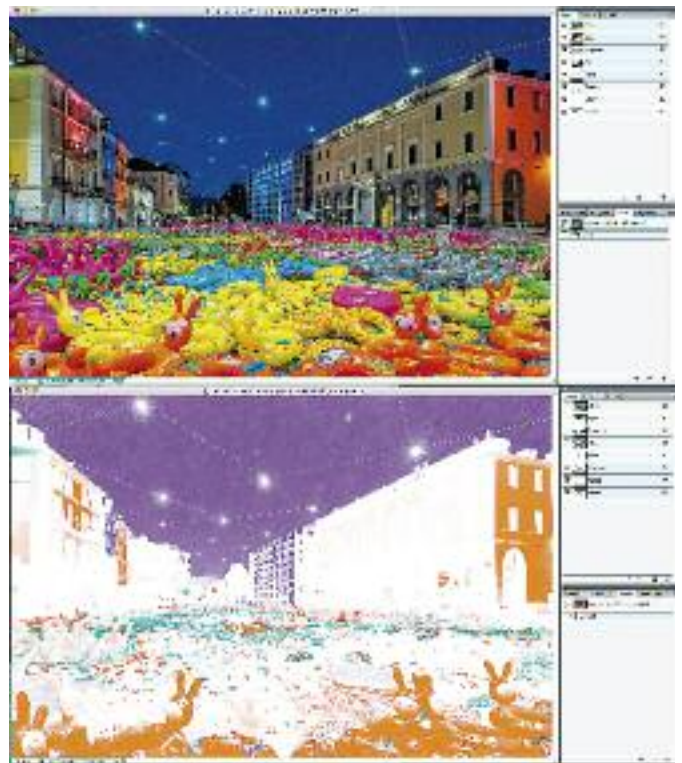
Die Prozesssteuerung und Farbbregelung im Siebenfarbendruck wird allerdings um ein Vielfaches

komplexer. Es reicht nicht, neben CMYK die Farben OGV nur im Vollton konstant zu halten. Sie bilden neue Farbkombinationen im Übereinanderdruck, greifen in den Vierfarbensatz ein und bestimmen so die gesamte Farb-reproduktion. Der Drucker muss den Prozess mit sieben Farben beherrschen, um vorgegebene Farbtöne präzise zu erreichen und die Auflage perfekt in Farbe zu halten.

System Brunner hat sich intensiv mit dem 7c-Prozess und dem erweiterten Farbraum auseinander-gesetzt, analysiert und getestet und daraus Algorithmen für die Farbbregelung entwickelt. Eine Herausforderung stellt der Platz zur Erfassung der Parameter im Kontrollstreifen dar. Hier braucht es neben den richtigen Messfeldern auch erweiterte Algorithmen, die bis zu sieben Farben inklusive Raster- und Kombinationsfelder im Übereinanderdruck logisch miteinander verknüpfen.

Individuelle Zielvorgaben

Bis heute gibt es nicht den einen, standardisierten erweiterten Farbraum für den 7c-Druck. Die Separationen werden individuell auf Drucksysteme und Materialien im Rahmen von Testdrucken mit Prozesskalibration erstellt. Auftragspezifisch werden nicht immer alle drei Farben OGV eingesetzt. Die Vorgaben sind also sehr unterschiedlich, was



Das obere Bild zeigt die komplette 7c-Separation, unten sind die drei Farben Orange/Grün/Violett dargestellt, die Rasterverläufe von den Tiefen bis zu den Lichtertönen aufweisen und im Übereinanderdruck mit den Prozessfarben CMYK interagieren.

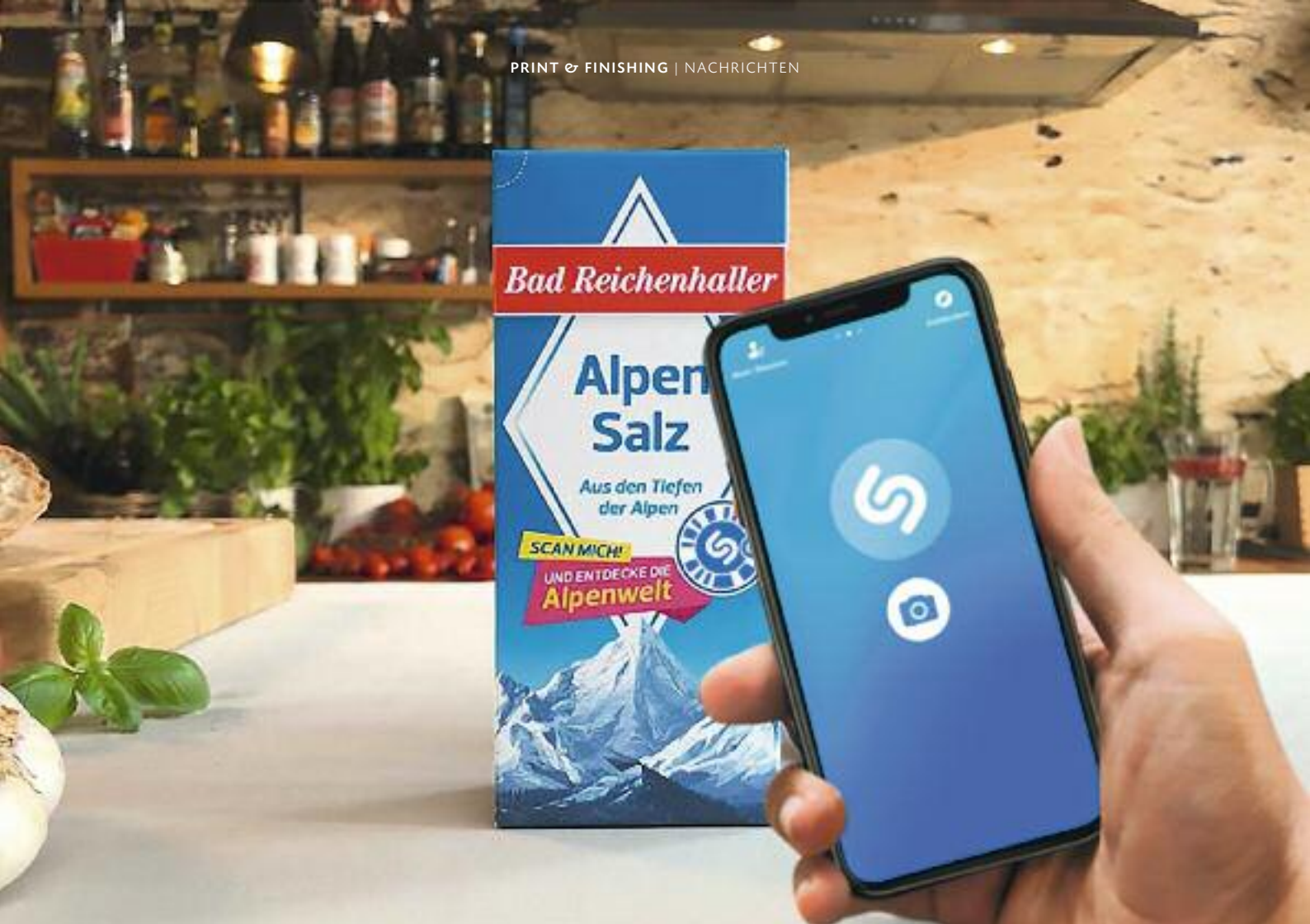
beim Hinterlegen der richtigen Sollwerte (Presets) in der Farbsteuerungssoftware berücksichtigt werden muss.

System Brunner wird die *Instrument Flight ExG 7-C* sukzessive bei den Partnerlösungen im Bogenoffset ergänzen und integrieren. Das Gesamtpaket umfasst neben der Software auch Schulung und Beratung mit Optimierungssupport bei der Prozesskalibration sowie der Implementierung der auf

Druckfarben und Bedruckstoffe abgestimmten Zielwerte, sodass sich die Lösung in den Kunden-Workflow einfügt und definierte Standards automatisch mit In-line/Online-Farbbregelung erreicht werden.

> www.systembrunner.com





BRÜCKENTECHNOLOGIEN PRINT ALS SPRUNGBRETT IN DIE DIGITALE WELT

Es war bisher ein eher vages Gefühl, dass Print mit neuen Anwendungen gestärkt werden könnte. Inzwischen ist es Gewissheit. Gedruckte Codes schlagen via Apps und Smartphones eine Brücke in die Online-Welt mit bewegten Bildern.

Mit QR-Codes und im Bild integrierten (für das menschliche Auge unsichtbaren) Smart Codes wird ja schon einige Zeit experimentiert. Gedruckte Codes, NFC-Chips, Smartphone und Apps führen auf zusätzliche Quellen und lassen so etwa Bewegtbilder oder Augmented-Reality-Anwendungen auf dem Display ablaufen.

Nein, der große Durchbruch ist es noch nicht, aber je mehr solche Anwendungen realisiert werden, je eher erwarten die

Verbraucher solche ›Hidden Codes‹, um an weiterführende Informationen, Videos etc. zu gelangen. Noch müssen die Verbraucher auf solche Möglichkeiten hingewiesen werden, noch erwarten sie nicht hinter jedem Bild gleich einen Smart Code. Doch sind die Techniken äußerst vielversprechend, wie zwei prototypische Anwendungen zeigen.

Wer macht sich in der Küche schon Gedanken, wo das Salz herkommt? *Bad Reichenhaller Salz* bietet

mit Augmented Reality (AR) jetzt eine virtuelle Entdeckungsreise in die Heimat des Alpensalzes. Für diese Erfahrung muss der Verbraucher die *Shazam*-App auf dem Smartphone öffnen und den Code auf dem Salzpaket scannen. Sofort wird eine Alpenwelt sichtbar, die die Markenherkunft digital erlebbar macht. Per *Google Tours* begibt sich der Besucher auf einen virtuellen 360 Grad-Rundgang durch das Salzbergwerk in Berchtesgaden. Optional gibt es diesen per *Google*

CardBoard auch in Virtual Reality. Die Vernetzungen mit den *Bad Reichenhaller* Social-Media-Kanälen und dem Blog laden zur weiteren Interaktion ein. Die Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Offenbacher Agentur *taste!* sowie dem Partner *Shazam* umgesetzt.
> www.bad-reichenhaller.de

Die Bochumer Redaktion der *Westdeutschen Allgemeinen Zeitung* (WAZ) hat das Projekt ›70 Jahre WAZ – 70 Jahre Bochum‹ mit der App *Paper.plus* der *ProcSet Media Solutions*



Mithilfe der App *Paper.plus* verwandeln sich auf dem Smartphone gedruckte Bilder in Kurzfilme.

realisiert. WAZ-Leser können damit gedruckte Fotos zum Leben erwecken und in einer multimediale Zeitreise von 1948, dem Gründungsjahr der Regionalzeitung, bis heute Momente und Geschichten Revue passieren lassen. Auf bochum70.waz.de stehen Videos, Bildergalerien, Artikel über Zeitzeugen und digitalisierte Zeitungsseiten zur Verfügung. Auch können gedruckte Bilder als Start für einen der Kurzfilme genutzt werden. Dazu wird ein entsprechend gekennzeichnetes Bild mit dem Smartphone und der *Paper.plus*-App eingescannt. Daraufhin erscheinen auf dem Smartphone zusätzliche digitale Inhalte.

> www.waz.de



Nintendo Labo vereint Videospaß mit Wellpappe.
(Bildquelle: Nintendo.)

NINTENDO & THIMM Videospiel trifft auf Wellpappe

Nintendo führte mit Labo im letzten Jahr wieder eine Neuheit auf dem Videospielmarkt ein. Doch dieses Mal geht es nicht allein um ein neues Spiel.

Nintendo Labo kombiniert die Konsole Nintendo Switch mit modularen Bausteinen aus Wellpappe, die zu interaktiven Spiel-Elementen werden. Labo lädt dabei zum Bauen und Spielen ein: Aus vorgestanzten Wellpappenbögen werden ohne weitere Hilfsmittel beispielsweise ein Klavier, eine Angelrute oder eine Motorradlenkstange zusammengebaut. Diese sogenannten Toy-Con werden dann mit der Videospielkonsole Switch verbunden – und so zum Leben erweckt. So können die Spieler mit dem Klavier musizieren, mit der Angel digitale Fische fangen oder mit dem Motorrad Rennen fahren. Da diese Controller aus Wellpappe gemacht sind, laden sie zur freien Gestal-

tung ein – sowohl in Design als auch in Form. Realisiert hat dies der japanische Spielehersteller Thimm, dem europäischen Lieferanten für Nintendo Labo, und fertigt die technisch anspruchsvollen Wellpappenbögen in drei seiner deutschen Produktionswerke. Die Wellpappe fungiert nicht, wie sonst üblich, als Verpackung, sondern ist elementarer Teil des Endproduktes. »Das Aufbauen und Zusammensetzen der Toy-Con muss einwandfrei funktionieren, damit der Spaß beim Spielen sichergestellt wird«, erklärt BENJAMIN BRULIC, Verkaufsberater Thimm Verpackung, der das Projekt mit seinem Team umgesetzt hat. »Dementsprechend hoch sind die Anforderungen in der Produktion. Durch eine intensive Implementierungsphase mit Nintendo, laufende Qualitätskontrollen und geschulten Produktionsmitarbeitern werden wir den hohen Ansprüchen an das Produkt gerecht.«
> www.thimm.de

TH KÖLN Druckerpresse aus dem 3D-Drucker

Druckerpressen für Hoch- und Tiefdruck sind teure und unhandliche Geräte. MARTIN SCHNEIDER, Student an der Köln International School of Design der TH Köln, hat im Rahmen seines Studiums eine Presse entwickelt, die mit einem 3D-Drucker hergestellt wird. Weltweit haben Interessierte seine Pläne verwendet, eigene Druckerpressen gedruckt

seine Motivation. Fünf Monate lang baute er Prototypen und entwickelte schließlich eine Druckerpresse, die mit Materialkosten von 5 € hergestellt werden kann. Die Dateien für den 3D-Drucker sind kostenfrei erhältlich und dürfen für nicht-kommerzielle Zwecke beliebig verwendet und modifiziert werden. Tiefdrucke seien ebenso möglich wie Hochdrucke auf Basis von Holz- oder Linoleumschnitten. Zusammen mit einem Stück



Die Druckerpresse aus dem 3D-Drucker entwickelte Martin Schneider, Student an der Köln International School of Design der TH Köln. Sie ist allerdings für nur kleine Drucke geeignet.



und kleine Kunstwerke geschaffen. In einer Ausstellung in der Kölner Grafikwerkstatt sind die Ergebnisse noch bis zum 12. April 2019 zu sehen. »Mit meinem Projekt wollte ich möglichst vielen Menschen die Arbeit mit der Druckerpresse ermöglichen. Denn nur die wenigsten haben Zugang zu der Technologie und können Werke in dieser einzigartigen Optik erschaffen«, erklärt SCHNEIDER

Papier wird die vergleichsweise kleine Druckplatte durch die Presse geschoben. »Die größte Herausforderung war es, den hohen Druck, der für die Technik nötig ist, mit einem so kleinen Gerät zu realisieren«, sagt SCHNEIDER.
> www.openpressproject.com

POLAR Booklets on-the-fly lasern

Die Bearbeitung und die Individualisierung mittlerer Auflagen werden insbesondere im Digitaldruck immer relevanter. Mit dem Laser kann man nicht nur Schneiden, sondern beispielsweise auch Personalisieren, Perforieren und Gravieren – und das in einem Durchgang, ohne Werkzeugwechsel. Hinsichtlich der Formgebung gibt es fast keine



Digidig Plus von Polar.

Grenzen. Polar Digidig Plus eröffnet hierfür vielfältige Möglichkeiten zur kreativen Bearbeitung. Es lassen sich filigrante Motive realisieren, die mit Stanzwerkzeugen nicht möglich wären. Beim Material ist er nicht auf Bogen beschränkt, sondern kann auch Booklets verarbeiten. Dabei sind Produktionen von einem bis zu Tausenden Exemplaren möglich. Die Materialzuführung und Materialauslage ist modular und kann kundenspezifisch angepasst werden. Standardmäßig erfolgt der Materialeinzug über ein Transportband, kann aber optional mit einem Anleger und Ausleger bestückt werden.
> www.polar-mohr.com

Ganz tief durchatmen

Diesen herrlichen Sonnenuntergang könnten wir ohne die Existenz von Staub niemals sehen. Wissenschaftler gehen sogar davon aus, dass ein Leben auf unserem Planeten ohne Staub gar nicht möglich wäre – und schließlich haben Wolken aus Gas und Staub unser Sonnensystem erst erschaffen.

Überall in der Luft schwirren ultrafeine Staubteilchen herum – federleicht und winzig klein, Milliarden Partikel in jedem Kubikmeter Luft. Es wäre also durchaus interessant, sich einmal mit den vielfältigen Stäuben, die das Universum in sich birgt, zu beschäftigen. Aber zurzeit hat die Menschheit vor allem in Mitteleuropa die Absicht, Stäube, und hier besonders Feinstäube, einzudämmen. Weil Feinstaub maßgeblich an Atemwegserkrankungen beteiligt sein soll. In der Zwischenzeit ist in Gesellschaft, Politik und Medizin ein heftiger Streit darüber entbrannt, ob Grenzwerte angemessen und Fahrverbote deshalb berechtigt seien.

Feinstaub, so heißt es, ist ein Produkt der Industriegesellschaft. Diesel- und Benzinmotoren erzeugen durch unvollständige Verbrennung einen erheblichen Teil der Partikel.

Auch der Abrieb von Autoreifen, Bremsen und Straßenbelag sowie Industrieabgase und der Luftverkehr tragen ihren Anteil zur Konzentration ultrafeiner Stäube in der Atemluft bei. Und um die derzeit populären Argumente zu vervollständigen: Das ach so romantische Verbrennen von Holz im Kamin macht inzwischen (je nach Jahreszeit) bis zu 20% aller Feinstäube aus.

Schaut man sich die verschiedenen Untersuchungen zum Feinstaub einmal genauer an, wird sehr deutlich, welche Studie von wem in Auftrag gegeben wurde. Es gibt noch nicht einmal allseits belastbare Zahlen. Zahlen, die zumindest glaubhaft erscheinen, sehen wie folgt aus: Der Straßenverkehr macht 20% (Busse und Lkw 5%) aus, die Schifffahrt 15% und die Industrie insgesamt 40%. Den Rest der Feinstaubbelastung machen die landwirtschaftliche Viehhaltung (12%) und sonstige Dinge aus.

WAS IST FEINSTAUB?

Feinstaub wird häufig als PM₁₀ bezeichnet. PM steht für das englische »Particulate Matter«, gemeint ist damit Schwebstoff. Die 10 steht für den maximalen Durchmesser dieser Staubpartikel, nämlich 10 Mikrometer (1/1.000 mm). Ein menschliches Haar ist etwa zehnmal so dick. Partikel von dieser Größe können in den oberen Atemwegen nicht zurückgehalten werden und gelangen in die Lungen. Daneben gibt es noch feinere Einteilungen wie PM_{2.5}. Ab PM_{2.5} spricht man von lungengängigem Feinstaub, der bis in die kleinsten Verästelungen und Lungenbläschen (Alveolen) gelangen kann. Ultrafeine Partikel (PM_{0.1}) dringen sogar in das Lungengewebe und Blut ein und gelangen so in den ganzen Körper. Besonders gefährlich sind die sehr kleinen Rußpartikel: Rußpartikel aus einem Dieselmotor ohne Partikelfilter haben einen Durchmesser von maximal ein zehntausendstel Millimeter (PM_{0.1}).

Gift in Druckereien

Aber lassen wir das mit Schuldzuweisungen oder Zahlenspielereien um Prozentwerte. Fakt ist, dass Feinstaub höchst unterschiedlichen Ursprung hat. Charakteristisch für Feinstäube ist, dass die Partikel nicht größer als 10 Mikrometer sind. Die für die Lunge gefährlichen Stäube sind weniger als 2,5 Mikrometer groß. Größere Partikel können in Hals und Nase durch feine Härchen und klebrigen Schleim aus der Atemluft herausgefiltert werden. Feinstaub aber kann bis tief in die Lungenbläschen vordringen und dort als Fremdkörper Entzündungen auslösen.

Da wir ja alles andere als eine medizinische Fachzeitschrift sind, sondern uns üblicherweise mit Drucktechniken und ihren Anwendern beschäftigen, wollen wir es an dieser Stelle dabei belassen, jedoch darauf hinweisen, dass es nicht Dieselabgase sind, die die Luft in Druckereien »vergiften«.

Es sind die Druckfarben oder genauer: Der Farbnebel, der entsteht, wenn Druckmaschinen bei hohen Geschwindigkeiten laufen.

Farbnebel

Farbnebel entsteht, wenn die eingestellte Farbe bei hohen Geschwindigkeiten von der Oberfläche der Farbwalzen weggeschleudert wird. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob es konventionelle, UV- oder Hybridfarben sind.

Die Verfahrenstechnik einer Offsetdruckmaschine bringt es eben mit sich, dass Wasser und Farbe (samt Ölen) das System bestimmen. Die Druckplatten werden zunächst mit Feuchtmittel (idealerweise Wasser) benetzt und trennen beim späteren Farbauftrag druckende und nicht druckende Stellen. Da es sich bei einer Druckmaschine um ein ziemlich komplexes System handelt, spielen hier natürlich weitere Kriterien eine Rolle. Denn durch den Feuchtmittel- und Farbauftrag bildet sich eine Emulsion, die das Drucken ei-

gentlich erst ermöglicht. So gelangt diese Emulsion auch in den Walzenstuhl des Farbwerks und wird im Walzenkontakt durchgequetscht. Spätestens hier vermischen sich Farbe und Feuchtmittel innig. Ist der Walzenspalt durchlaufen und die Walzenoberflächen trennen sich voneinander, wird der Zug immer größer. Durch die Zügigkeit der Farbe, die an den Walzenoberflächen quasi festklebt und sich kaum trennen will, bilden sich Farbfäden, die irgendwann abreißen. Im Idealfall reißen die Fäden in der Mitte, und beide Hälften sinken auf die Walzenoberfläche zurück. In der Realität aber reißen die Fäden mehrfach und fliegen als lose Stücke in Form sehr feiner Tröpfchen aus dem Walzenspalt heraus. Das bezeichnet man als Farbnebel.

>



Benni Wolfensberger im Gespräch mit Drucktechnologe Daniel Zraggen an der Roland 706-LED-UV, die mit dem Absaugsystem von Filtracon ausgestattet ist.



Die Absaugung erfolgt direkt am Walzenstuhl. Die Nebelpartikel werden über eine Rohgassammelleitung mit hoher Geschwindigkeit weggetragen.

Je zügiger die Farben sind, desto stärker ist auch die Nebelneigung. Deshalb sind sowohl die Farbrezeptur als auch die Feuchtmittel-Zusammensetzung von Bedeutung. Und, ganz wichtig, das alles steht in Abhängigkeit von Walzenumfang, -oberfläche und -material sowie besonders von den hohen Rotationsgeschwindigkeiten im Walzenstuhl der Farbwerke. Dabei kommt es eben zum Farbnebel (Aerosol) bei Farben und Lacken.

Das Phänomen ist aus dem Akzidenz- und Zeitungs-Rotationsdruck längst bekannt und wurde mit den immer schneller gewordenen Druckmaschinen, die über 18.000 Bogen/h produzieren, auch für den Bogendruck relevant.

UV-Druckfarbnebel

Das Nebeln an sich ist ja schon unangenehm genug, das Problem verschärft sich aber noch weiter, wenn es sich um UV-Farben handelt. Diese hochreaktiven Farben sind per se gesundheitsschädlich, solange sie nicht ausgehärtet sind.

Durch die schnelle Walzenrotation im Farbwerk neigen alle UV-Druckfarben beziehungsweise -lacke zum Nebeln, was sich mit zunehmender Walzengeschwindigkeit noch weiter verstärkt. Entsprechende Aerosole bilden sich besonders bei ungünstigen Druckfarben-Feuchtmittel-Kombinationen und ungeeigneten Druckmaschineneinstellungen.

Dieser sogenannte Ink-Fly enthält ungehärtete Bestandteile der UV-Druckfarben und -lacke, die Haut, Augen und Atemwege schädigen können und ist daher als gesundheitsgefährdend eingestuft.

Doch nicht nur das Inhalieren von Farbnebel ist für den Menschen gesundheitsschädlich. Der Farbnebel, und mit ihm die extrem kleinen Tröpfchen, verbreitet sich im ganzen Drucksaal, verschmutzt die Druckmaschine und ihre Umgebung mit ungehärteter UV-Druckfarbe. Deshalb raten die Druckmaschinenhersteller beim LE- und LED-UV-Druck dringend zum Einbau von Farbnebelabsaugungen.

Es ist also nicht etwa so, dass die Druckmaschinenhersteller das Problem nicht erkannt hätten, doch offenbar ist es ihnen bisher nicht gelungen, das Farbnebel wirksam einzudämmen, auch nicht, eine effiziente Lösung durch Absaughauben bereitzustellen und offensichtlich auch nicht, die Anwender von der Brisanz des Themas zu überzeugen.

Absaugsystem von Filtracon

Vor genau dieser Problematik stand auch die J. E. Wolfensberger AG in Birmensdorf. Die bestehende Sechsfarben-Bogenoffsetmaschine Roland 700 im Formatbereich 70 x 100 cm wurde vor zwei Jahren auf LED-UV aufgerüstet.

Bei kleinen Auflagen und vergleichsweise geringer Laufleistung war der Effekt des Nebelns vernachlässigbar, mit steigender Maschinengeschwindigkeit setzte der Effekt aber unübersehbar ein.

Was also tun? Die Offsetmaschine mit reduzierter Leistung laufen lassen, was die Produktivität mindert, oder Filtermatten an den Farbwerken einbauen? Der Wechsel solcher Matten ist allerdings zeitintensiv, erhöht die Stillstandszeiten der Maschine und ist auch nur für einige wenige Tage wirksam. Als negativer Effekt kommt hinzu, dass sich durch die Filtermatten

die Wärme am Druckwerk staut. Für BENNI WOLFENSBERGER waren vorgenannte Lösungen keine sinnvolle Option. Auch andere Lösungsansätze, die am Markt angeboten werden, überzeugten ihn nicht. Eher zufällig kam er mit der Filtracon GmbH in Kontakt, einem Spezialisten für industriell einsetzbare Filtrationslösungen. Die von Filtracon vorgeschlagene Absauglösung überzeugte WOLFENSBERGER schließlich.

Dabei wird der an der Maschine entstehende Farbnebel direkt am Walzenstuhl abgesaugt, gelangt in die Rohgassammelleitung und wird mit hoher Geschwindigkeit weggetragen. Die Partikel werden in einem Patronenfilterelement aufgefangen und gelangen schließlich in einen Staubsammelbehälter. Filtracon bezeichnet das System als Luftreinigungsanlage mit regenerativem Charakter, das eine Filterstandzeit von zwei bis vier Jahren hat.

Dramatische Verbesserung

Für GIANNI FAZZONE, den Gründer von Filtracon, war es das erste Projekt in der grafischen Branche. Er nahm bei Wolfensberger Luftmessungen vor und begann mit seinen Berechnungen, bevor die für Wolfensberger maßgeschneiderte Anlage im Spätsommer 2018 installiert wurde. »Auch wenn bisher noch niemand in der Druckindustrie mit einer vergleichbaren Lösung arbeitet, war ich fest davon überzeugt, dass es klappen würde«, sagt BENNI WOLFENSBERGER. Und tatsächlich brachte die Lösung von Anfang an die gewünschten Resultate (siehe auch Kasten »Messresultate«). Die Berechnungen von GIANNI FAZZONE waren punktgenau.



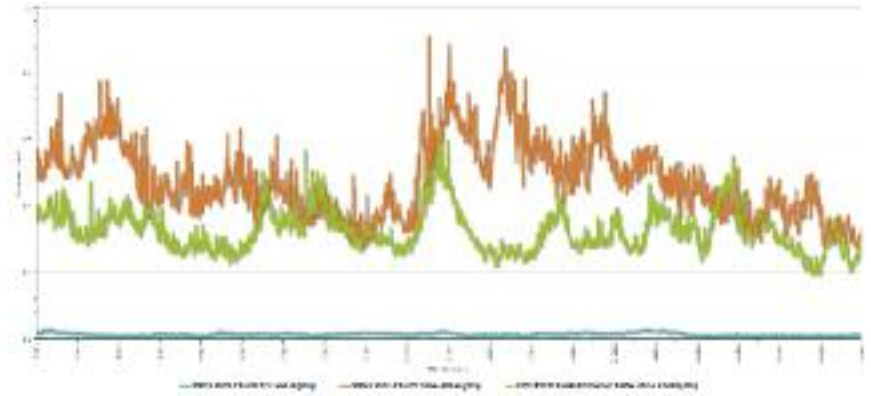
Die Reise des Farbnebels endet in einem Patronenfilterelement und dem Staubsammelbehälter.

»Es sind ja nicht mehr nur die isolierten Emissionswerte einzelner Staub-, Rauch- und Aerosolquellen, die uns beschäftigen. Heute wollen wir auch wissen, wie gut es um die Umgebungsluft in den Produktionsräumen bestellt ist. Dabei wollen wir auch in Erfahrung bringen, wie sich die Luftreinigungsgeräte auf die Gesamtmassenkonzentration in der Umgebungsluft auswirkt«, erläutert GIANNI FAZZONE.

Diese Messungen hat er mit modernstem Equipment wie einem Laserphotometer vorgenommen und protokolliert. »Als ich die Messungen ausgewertet habe, war ich selbst erstaunt«, erklärt er. >

MESSRESULTATE

BELASTUNG UM DAS FAST 30-FACHE REDUZIERT



Bei seinen Messungen hat GIANNI FAZZONE festgestellt, dass die Zusammensetzung des Nebels, bezogen auf die Massenkonzentration, jeweils zu 99,4% aus lungengängigen und zu 97,3% aus alveolären Partikeln besteht, wenn mit LED-UV-Farben gedruckt wird. Beim Druck mit konventionellen Farben sind 99,6% der Partikel lungengängig und 98,5% alveolär. In beiden Fällen handelt es sich also um sehr feine Aerosole, die sehr einfach in die Atmosphäre verschleppt und über die Atemorgane, über die Haut oder die Augen aufgenommen werden können. Im Vergleich dieser beiden Technologien erzeugt die LED-UV-Technologie rund 45% höhere Emissionen wie der Druck mit konventioneller Farbe.

Schaltet man die explizit für diese Anwendung konzipierte Absauganlage ein, kann die Massenkonzentration von 1.193 mg/m³ auf 0.041 mg/m³ reduziert werden. Somit fällt die Belastung um das fast 30-fache niedriger aus. Hiervon sind die lungengängigen Partikel genauso betroffen wie die alveoläre Fraktion.

Toscana

Edle Weine der

www.poggioalsole.com

Graubünden

Brüder Davaz.

www.davaz-wein.ch



»Grillen kann aufgrund des Feinstaubes und Rußes für die Gesundheit auch problematisch sein. Aber das macht man ja nicht ein Jahr lang acht Stunden am Tag«, sagt Gianni Fazzone, Gründer der Filtracon GmbH. Er beschäftigt sich mit seinem Unternehmen seit 2011 mit Filtrationslösungen für die Industrie und hat ein fundiertes Wissen rund um das Thema Luftreinhaltung. Deshalb ist die Druckindustrie für ihn zwar ein neues, aber hoch interessantes neues Betätigungsfeld. Denn Farbnebeln ist ja kein Einzelfall.

unglaublicher Fortschritt«, erklärt BENNI WOLFENBERGER.

Kosten oder Gesundheit?

»Bei der J. E. Wolfensberger AG ging es konkret um eine Fünffarbenmaschine. Kalkulationen für größere Maschinen habe ich aber auch schon angestellt, wobei je nach Umfang der Anlage mit einem Betrag ab 50.000 Franken zu rechnen ist«, sagt GIANNI FAZZONE.

»Aber die Kosten für die Anlage sind ja nur ein Teil des Ganzen. Die sind natürlich höher als der nachträgliche Einbau von Filtermatten-Halterungen«, ergänzt BENNI WOLFENBERGER. »Ich muss aber auch die laufenden Kosten einberechnen. Filtermatten sind Verbrauchsmaterial, kosten auch Geld und müssen, wie wir erfahren haben, öfters gewechselt werden, als angenommen. Für den Wechsel benötige ich aber schnell mal eine Stunde

oder mehr. Mit der Filtracon-Lösung habe ich keine Maschinenstillstände und benötige auch keine Filtermatten«, rechnet WOLFENBERGER vor. »Wenn man alles sauber berechnet, sollten wir die Investition innerhalb eines Jahres wieder amortisieren.«

Allerdings lässt sich die bei Wolfensberger eingesetzte Lösung nicht 1:1 auf andere Betriebe übertragen. Es kommt immer auf die jeweilige Maschinenkonfiguration und die Räumlichkeiten an. Nach Ansicht von GIANNI FAZZONE ist das Nebeln ein Problem in der gesamten Druckbranche. Ungünstigerweise seien die Räumlichkeiten beziehungsweise Drucksäle in den meisten Druckereien zudem viel zu beengt. »Ideal wären viel höhere Drucksäle«, sagt er. »Die Luft im Drucksaal ist etwas, was Druckereien im Sinne der Gesundheit für ihr Personal viel stärker beachten müssen.«

> www.filtracon.com

> www.wolfensberger-ag.ch

Terminhinweis

Am 4. April 2019 veranstaltet das GFZ (Grafisches Forum Zürich) um 18 Uhr bei der J. E. Wolfensberger AG ein Guerilla-Seminar zum Thema »Die unsichtbare Luftbelastung im Drucksaal« und wird dabei die Filtracon-Lösung vor Ort diskutieren.

»Unsere Messungen haben gezeigt, dass sich die Luft im Drucksaal dramatisch verbessert hat.«

Natürlich kann Filtracon mit der Anlage das Farbnebeln an sich nicht verhindern, es aber an der richtigen Stelle beseitigen. »Wir haben keinen Nebel mehr im Drucksaal, sondern saubere Luft für die Mitarbeiter. Alleine das schon ist gegenüber dem Zustand, den wir vorher hatten, ein

INGEDE-SYMPOSIUM DEINKBARE FARBE FÜR LE- UND LED-UV-DRUCK

Auch wenn die härtende Strahlung mit stromsparenden LEDs erzeugt wird, sind UV-Druckverfahren nicht so umweltfreundlich, wie sie vermarktet werden. Sie hinterlassen bunte Punkte im neuen Papier und können das Papierrecycling erheblich beeinträchtigen.

Das soll sich nun ändern: Auf dem Ingede-Symposium in München stellten THOMAS GLASER (Siegwerk) und PETER HENGESBACH (Stora Enso) umfangreiche Untersuchungsergebnisse zu einer neuen Druckfarbe vor. Diese soll für den LED- und Niedrig-

energie-UV-Druck (H-UV, LE-UV etc.) geeignet sein sowie für den konventionellen UV-Druck – und sie sei hervorragend deinkbar. 2017 begann die Kooperation von Siegwerk mit dem Ingede-Mitglied Stora Enso. Inzwischen ist die Farbe auf dem Markt.

Andere UV-härtende Druckfarben erfüllen die Kriterien für gute Rezzyklierbarkeit bislang selten. Fast allen zuvor untersuchten Farben ist eine zu hohe Belastung des aufbereiteten Altpapiers mit Druckfarbenpartikeln gemeinsam, die sich beim

Recycling nicht oder nur ungenügend entfernen lassen. Mit UV-härtenden Farben bedruckte Papiere können die Deinkbarkeit ganzer Altpapierchargen beeinträchtigen. Deshalb müssen UV-Drucke dort, wo sie auftreten, schon getrennt erfasst und entsorgt werden. Was jedoch einmal die Druckerei verlassen hat, kann bei Sammlung und Recycling praktisch nicht mehr erkannt und abgetrennt werden. Vernetzte Farbpartikel lassen sich wegen ihrer Größe und Flexibilität oft

weder mechanisch (Siebe) noch per Flotation trennen. Auch manche auf Pflanzenöl basierende Farben bereiten Probleme, weil sie polymerisieren und sich fest an die Fasern klammern. Ähnlich vernetzt wie UV-Farben sind laut Ingede auch Toner aus Polyethylen (HP Indigo). Die Farben bilden eine hauchdünne Plastikfolie, die sich im Deinkingprozess nicht vollständig entfernen lässt.

> www.ingede.com



QUARKXPRESS 2018

FANTASTISCHE NEUE FUNKTIONEN · KEIN ABO



PRINT - UND DIGITAL-DESIGN AUF NEUEM NIVEAU CLOUD-FREI - KEIN ABO

Seit Adobe® das Creative Cloud® Mietmodell eingeführt hat, suchen mehr und mehr Kreativprofis Wege, den fortwährenden Zahlungsverpflichtungen zu entkommen. Viele möchten ihre Software dauerhaft besitzen, damit sie unabhängig Dateien öffnen, auf Arbeiten zugreifen und upgraden können – und zwar dann, wenn der richtige Zeitpunkt für sie gekommen ist.

Quark bietet schon immer ein unbefristetes Lizenzmodell, bei dem die gekaufte Software dem Kunden lebenslang gehört und genutzt werden kann. Bevorzugen Sie ein faires Modell, mit dem Ihnen ein Software-Anbieter Tools für eine bessere Produktivität und damit Zeitersparnis zur Verfügung stellt und Sie selbst entscheiden, ob das sein Geld wert ist?

Dann wechseln Sie jetzt zu QuarkXPress! Wir bieten jetzt das Competitive Upgrade an, was einer neuen Vollversion zum günstigen Preis eines Upgrades entspricht. Und Sie werden damit Eigentümer der Softwarelizenz. Alles, was Sie benötigen, ist ein qualifizierendes Drittanbieterprodukt, zum Beispiel InDesign®, Photoshop®, Creative Suite/Cloud und einigen andere. Wenn Sie zu QuarkXPress wechseln oder es zusätzlich in Ihren Kreativ-Workflow aufnehmen, sparen Sie jetzt 430 Euro gegenüber dem normalen Preis von 829 Euro (netto). Das sind mehr als 50% Rabatt auf eine neue unbeschränkte Vollversion von QuarkXPress. Befreien Sie sich jetzt aus der Cloud!

Fragen? Rufen Sie uns gerne an: 040 / 853 328 54

WWW.QUARKXPRESS.COM

BOGRAMA KREATIV GESTANZTE DRUCKSACHEN

Bograma hat zusammen mit *Hunkeler* eine neue Kombi-Lösung für gestanzte Produkte ab Rolle oder Bogen konzipiert und präsentierte sie mit einigen Varianten wie etwa der Entsorgung der Stanzgitter auf den *Hunkeler Innovationdays*.

Und so funktioniert die Lösung: Die digital gedruckte Papierbahn wird auf einem *Hunkeler* Abwickelmodul *UW6* abgerollt und dem Querschneider *CS8* zugeführt. Hier wird die bis zu 22" (560 mm) breite Bahn in B2-Bogen geschnitten und der rotativen *Bograma*-Stanzmaschine *BS Rotary 550 Servo* zugeführt. Das System erlaubt das Stanzen, Anstanzen, Perforieren, Rillen und Blindprägen für die kreative Weiterverarbeitung von Drucksachen wie Mailings, Beilagen, Booklet-Etiketten, Mappen, Karten, Faltschachteln

mm Produktstärke können verarbeitet werden. Die maximale Leistung der Maschine liegt bei 12.000 Bogen/h oder ca. 165 m/Min. (material- und formatabhängig). Das automatische Abführen des Stanzgitters und das gleichzeitige Ausbrechen der Innenstanzungen gewährleistet ein sauberes Auslegen der Stanzlinge oder deren direkte Weiterverarbeitung in nachgelagerten Maschinen. In der Produktionslinie, die auf den *Hunkeler Innovationdays* präsentiert wurde,



und Etiketten im Ein- oder Mehrfachnutzen. Als Alternative zur Zufuhr ab Rolle, beinhaltet das System einen Flachstapelanleger, über den Bogen ab Stapel dem Stanzbereich zugeführt und mittels rotierendem Stanzblech in Form gebracht werden. Die seitliche Bogenausrichtung erfolgt über ein Schrägband mit Kugellinien. Mithilfe des »dynamischen Lineals« (Auto-Register-Korrektur) wird jeder Bogen seitlich ausgerichtet. Der Druckmarkenleser korrigiert in Laufrichtung. Dies gewährleistet eine Schnittgenauigkeit von +/- 0,1 mm. Die integrierte Barcode-Überwachung dient einerseits der Produktionsüberwachung, andererseits der Nachverfolgung der Produkte. Der Formatbereich der *BSR 550 Servo* liegt zwischen 210 x 210 mm und 550 x 750 mm und Bogen zwischen 80 g/m² und 0,5

war das neue *Hunkeler* Schneidemodul *SSM-570* zu sehen. Es dient der Entnahme und Zerkleinerung der Stanzgitter. Synchron zur Stanzmaschine drehende Walzen führen die Gitter dem Schneidmesser zu und ein Förderband entfernt die Abfälle aus dem Arbeitsbereich. Mit der ebenfalls neuen Kompaktabsaugung *Hunkeler HKU 2000-N* werden sie anschließend entsorgt. Die Kompatibilität mit Querschneidern, Falzmaschinen, Auslagen, Mailinganlagen und Verpackungsmaschinen macht das System zudem vielseitig einsetzbar. An der Anlage kann ein Taschenfalzwerk von beispielsweise *Herzog + Heymann* angeschlossen werden, das fertig gefalzte Mailings/Falzkarten erstellt.

> www.bograma.ch



KROMER PRINT AG Neue Maschinen erhöhen die Effizienz spürbar

Bei der *Kromer Print AG* in Lenzburg haben zwei Maschinen Einzug gehalten, die in die Jahre gekommene Geräte ersetzen und neue Möglichkeiten in der Produktion eröffnen. So kann der neue Sammelhefter Broschüren im A3+-Format heften oder kleine Broschüren mit einer Rückenlänge von 105 mm produzieren. Mit der topmodernen Digitalstraße können bis zu 200-seitigen Broschüren vollautomatisch erstellt werden. Der Bedarf an digital gedruckten Broschüren hat in den letzten Jahren mas-

Druckprozess integriert, ebenso Farb- und Bildoptimierung. Das Tempo des Farbdrucks ist mit bis zu 81 Bogen in der Minute extrem hoch, auch der Farb-Scanner hat mit 240 Bildern in der Minute eine der höchsten Geschwindigkeiten seiner Klasse. Mit dem integrierten Broschürenfinisher *Plockmatic SD-500* können voll automatisiert Broschüren hergestellt werden. Trimmen, Drehen, Rillen, dreiseitig schneiden, Sattelheftung oder Buchrückenpressung gehören zum Repertoire der als Modul in die Digitalstraße integrierte *Plockmatic SD-500*. Auch der neue *Hohner* Sammelhefter *HSB 13000* erhöht die Produktivität. Er ist durchgängig automatisiert, was die Rüstzeit-



Die neue Digitalstraße bei der *Kromer Print AG*.

siv zugenommen. Um dieses Bedürfnis effizient und in optimaler Qualität zu stillen, wurde Ende Januar die neue Digitalstraße bei *Kromer* in der Industrie *Gexi* installiert. Die *Accurio Press C3080P* von *Konica Minolta* erlaubt die automatisierte Herstellung von Magazinen, Broschüren, Falzflyern und bis zu 1,3 m langen Bannern. Die Stärke dieser Digitalstraße ist die vollautomatische Druckauftragsabwicklung. So sind bisher manuell ausgeführte Prozesse wie Kalibrieren oder Passer-Regulierung in den

ten verkürzt und kleinere, vielfältigere Auflagen wirtschaftlicher macht. Einmal ausgeführte Jobs sind jederzeit über nur einen Knopfdruck wiederholbar, denn alle Komponenten stellen sich automatisch auf den einmal eingerichteten, abgespeicherten Verarbeitungsprozess ein. > www.kromer.ch

DRUCKZENTRUM ZÜRICH UMZUG DER VERSANDRAUM-TECHNIK

Nachdem *Ringier* die Zeitungsdruckerei in Adligenswil bei Luzern Ende 2018 geschlossen hat, wurden die dort produzierten Aufträge in andere Druckereien verlagert – beispielsweise ins Druckzentrum Zürich. Mit den Druckaufträgen zog auch ein Teil der Versandraumtechnik um.

Das zur *Tamedia* gehörende *Druckzentrum Zürich* (DZZ) ist der größte Produzent von Tageszeitungen in der Schweiz. Auf den fünf dreifach-breiten Rotationen *KBA Comman-der 6/2* wurden bisher schon der *Tages-Anzeiger* mit rund 141.000 Exemplaren und die *Neue Zürcher Zeitung* mit einer Auflage von 85.000 gedruckt. Mit den neuen Druckaufträgen kommen 160.000 Exemplare der *Boulevard-Zeitung Blick* sowie die *Luzerner Zeitung* mit fünf Regionalausgaben und 118.000 Exemplaren dazu. Bei *Ringier Print* in Adligenswil war Versandraumtechnik der *Ferag* aus dem Jahr 2008 installiert, die bereits auf einem aktuelleren technischen Stand war. Drei der fünf Weiterverarbeitungslinien aus Adligenswil hat das DZZ erworben und die eigene

Produktionstechnik für die höheren Kapazitätsanforderungen fit gemacht. Dabei handelt es sich um Komponenten für das Sammeln von Beilagen (*RollStream* mit *JetFeeder*), Teile der Wickeltechnik sowie um Paketier- und Adressiertechnik. »Im We-



Ein erheblicher Teil der Versandraumtechnik zog von Adligenswil nach Zürich ins DZZ um.

sentlichen ging es darum, aus den drei Linien all das bei uns zu integrieren, was unsere Technik leistungsfähiger macht«, sagt STEFAN ABBT, Leiter der Zeitungsproduktion des DZZ. So können jetzt acht statt

sechs Beilagen gesammelt und eingesteckt werden – drei automatisiert von *MultiDisc*-Abwickelstationen und fünf über eine *RollStream*. Ergänzt wurden auch acht Kreuzleger und Adressiertechnik. Nicht getauscht hat das DZZ seine *MSD*-Einstecktrommel, die

Produkte bis 1 kg Gewicht verarbeiten kann. Sie wurde durch ein Retrofit auf die neueste Steuerungstechnik ausgebaut.

> www.ferag.com

PARTNERSCHAFT Uteco Gruppe und Kodak

Uteco Converting S.p.A. hat eine Vereinbarung zum Kauf der neuen mit der *Ultrastream* Technologie ausgestatteten Inkjet-Drucksysteme von *Kodak* unterzeichnet. Die Technologie wurde auf der *drupa* 2016 präsentiert, wobei die Entwicklungspläne die Verfügbarkeit für OEM-Partner für 2019 vorsahen.

Die von *Kodak* entwickelte *Ultrastream* Continuous-Inkjet-Technologie bietet eine Auflösung von 600 x 1.800 dpi bei einer Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 150 m/Min. und verwendet Tinten auf Wasserbasis.

Uteco wird zu den ersten Maschinenherstellern gehören, die die *Kodak Ultrastream* Technologie verwenden, um sein Programm hochproduktiver Digitaldruckmaschinen für flexible Verpackungen bis zum Jahr 2020 auszubauen.

> www.kodak.com

> www.uteco.com

HUBERGROUP Weltweit normgerechte Druckfarbe

Angesichts zunehmend strengerer und regional unterschiedlicher Vorschriften bezüglich Druckfarben für Lebensmittelverpackungen sind Druckereien gezwungen, eine Vielzahl an Farben zu verwenden, um die gesetzlichen Anforderungen für europäische und nord-amerikanischen Märkte erfüllen zu können.

Jetzt hat die *hubergroup* ihre Farbserie *MGA Natura* überarbeitet und eine Druckfarbe entwickelt, die alle FDA-Standards und EG-Verordnungen mit nur einer einzigen Rezeptur erfüllt. Kürzere Genehmigungszyklen und eine gesteigerte Produktionsflexibilität sind die Folge. Druckereien müssen keine großen Mengen unterschiedlicher Farbarten mehr vorrätig haben und ersparen sich Reinigungszyklen an der Druckmaschine.

> www.hubergroup.com

KURZ & BÜNDIG | Die *Traffic GmbH* bietet Druckdienstleistungen sowie Services im Bereich Logistik und Fulfillment an und verfügt über Expertise im Datenmanagement, bei Web-to-Print-Lösungen und im crossmedialen Kampagnenmanagement. Um darüber hinaus unverwechselbare Drucklösungen anzubieten, installierte das Unternehmen im Sommer 2018 zwei *HP Indigo 12000 HD* Digitaldruckmaschinen. Die Installation der parallel laufenden Maschinen bietet erweiterte Anwendungsmöglichkeiten sowie eine signifikante Produktivitäts- und Kapazitätssteigerung. • Das österreichische Traditionsunternehmen *Hauer Etiketten* hat ein Etikettendrucksystem *Screen Truepress Jet L350UV+LM* für den Einsatz migrationsarmer Farben installiert. • Im Januar nahm das indische Unternehmen *TCPL Packaging* eine Siebenfarben-*Rapida 106* mit Lackturm und Auslageverlängerung in Betrieb. Es ist die 7. Bogenoffsetmaschine *Rapida 106* von *Koenig & Bauer*, die das Unternehmen seit 2011 an unterschiedlichen Standorten installiert hat. • Ein Jahr nach Verkaufsbeginn der *Océ Colorado 1640* im EMEA-Raum sind nach Angaben von *Canon* bereits mehr als 400 Systeme mit der *UVgel*-Technologie im Einsatz. • *Data Communications Management* mit Sitz in Brampton, Kanada, installierte kürzlich die erste *Gallus Labelfire 340* von *Heidelberg* im kanadischen Markt. Das Unternehmen will damit die Performance bei der Produktion von kurzfristig nach Bedarf hergestellten Etiketten verbessern. • *Magneet Communicatiecentrum*, ein Druckdienstleister in den Niederlanden, führt als erster Druckbetrieb des Landes den Großformat-UV-Flachbettdrucker *Ricoh Pro T7210* ein. • Seit Jahrzehnten setzt *Arab Printing Press* in der Industriestadt Sid El Bauchrieh bei Beirut auf Drucktechnik von *Koenig & Bauer*. Anfang 2019 kam eine weitere *Rapida 106* mit vier Druckwerken für den 2/2-farbigen Druck hinzu.

BECK'SCHE DRUCKEREI RENTABEL BEI KLEINEN AUFLAGEN

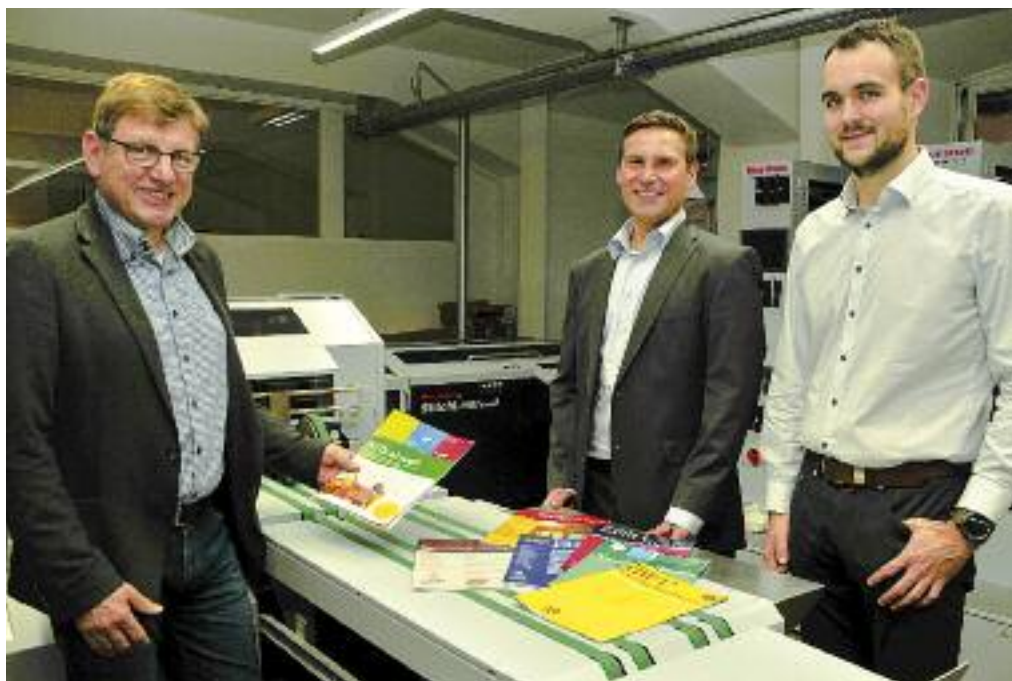
Inkjet-Druck bester Qualität und Hochleistungs-Finishing mit dem *Horizon StitchLiner Mark III*: Während vielerorts Kapazitäten reduziert werden, hat die *Druckerei C.H. Beck* eine komplett neue Produktionslinie aufgebaut. Hochwertige Fachzeitschriften mit Auflagen zwischen 100 und 1.400 Stück können damit kostengünstiger hergestellt werden, als es mit allen anderen Verfahren von Druck und Weiterverarbeitung möglich wäre.

Text und Bilder: **Horizon**

Fachzeitschriften haben eine Zukunft, ist UWE BAUHAMMER, Bereichsleiter Druck der *Druckerei C.H. Beck* in Nördlingen überzeugt. Er muss es wissen: Der Betrieb mit rund 350 Mitarbeitern ist Teil der gleichnamigen Verlagsgruppe, deren Portfolio neben zahlreichen anderen Publikationen mehr als 50 gedruckte Periodika der Fachpresse umfasst. Bei Auflagen jenseits von 10.000 Stück entstehen die meisten dieser Produkte im Offsetdruck. Obschon die Zahl der Special-Interest-Titel insgesamt seit Jahren kontinuierlich steigt, machen ein rückläufiges Anzeigengeschäft und hohe Druckkosten insbesondere den kleinen Periodika das Leben schwer. Im Ergebnis bleibt vielen Verlagen nichts anderes übrig, als auf gedruckte Fachpublikationen zu verzichten und die Inhalte ins Internet zu verlagern.

Nebenkosten bestimmen die Rentabilität

Auf das gewohnte Printprodukt zu verzichten, fällt Verlegern und Konsumenten nicht leicht. Und auch UWE BAUHAMMER wollte das Marktsegment der Fachzeitschriften mit kleiner Auflage nicht so einfach abschreiben. Gemeinsam mit seinem Kollegen SEBASTIAN BIRZELE beobachtete er die Entwicklung alternativer Druck- und Weiterverarbeitungstechnologien: »Das Entscheidende sind nicht etwa die reinen Druck-



Von links: Uwe Bauhammer (Bereichsleiter Druck der Druckerei C.H. Beck), Peter Glockner (Horizon Gebietsleiter Südbayern), Sebastian Birzele (Bereichsleiter Buchbinderei der Druckerei C.H. Beck).

kosten, vielmehr geht es darum, den Aufwand für Vorstufe und Weiterverarbeitung möglichst niedrig zu halten«, erklärt BAUHAMMER.

SEBASTIAN BIRZELE, der in der *Beck'schen Druckerei* den Bereich Buchbinderei verantwortet, ergänzt: »Wenn die Nebenkosten eines Druckauftrages bei Auflagen zwischen 100 und 1.400 Exemplaren den Betrag von 100 Euro deutlich übersteigen, ist es mit der Rentabilität vorbei.« Als alternatives Produktionsverfahren stehe zwar der Laserdruck zur Verfügung; allerdings rechne sich das nur bei Schwarz-Weiß-Pro-

dukten – was wiederum für viele potenzielle Anzeigenkunden uninteressant sei.

Was die beiden Fachleute bei *C.H. Beck* nicht erwartet hatten: Eine Lösung des Kostenproblems zeichnet sich im Bogen-Inkjet und im Finishing ab. »Fachzeitschriften setzen sich oft aus unterschiedlichen Materialien für Umschlag und Inhalt zusammen. Solche Produkte bei einem insgesamt hohen Druckvolumen im Mehrschichtbetrieb zu verarbeiten, war mit Inkjet-Systemen bislang nicht möglich«, erklärt BAUHAMMER: »Das änderte sich, als Canon die *Océ VarioPrint i300* auf den Markt

brachte. »Nun konnten wir nicht nur kostengünstig Bogen und unterschiedliche Materialien verarbeiten, obendrein liefert die Maschine im Farbdruck auch noch eine Qualität, die sich ohne Weiteres mit hochwertigen Laserdrucken messen kann«, freut sich BAUHAMMER.

StitchLiner Mark III erfüllte alle Anforderungen

Mit einer passenden Lösung für den Druckprozess war es aber nicht getan. Denn das Pflichtenheft für die neue Produktionslinie sah für die Bedienung des Systems lediglich eine Person vor.

»Unser Ziel war, den gesamten Prozess soweit es irgend geht zu automatisieren«, sagt UWE BAUHAMMER. Was von der Bereitstellung der Druckdaten in digitaler Form bis zum eigentlichen Druck gut aufging, gestaltete sich in der Weiterverarbeitung jedoch etwas schwieriger. »Von allen am Markt verfügbaren Systemen zur Verarbeitung rückstichgehefteter Produkte in kleinen und mittleren Auflagen wurden unsere Anforderungen nur vom *Horizon StitchLiner Mark III* erfüllt«, stellt BAUHAMMER fest.

Darüber hinaus lasse sich das *Horizon*-System perfekt mit der Druckmaschine verbinden: Die Bogen werden hinter dem *i300*-System auf einer Palette gestapelt und an den Digitaldruckanleger *HOF-400* übergeben. Nach dem Zusammentragen und Heften im *StitchLiner* werden den fertigen Zeitschriften über eine Einsteckstation *Horizon IM-30* dann bei Bedarf noch vollautomatisch Beilagen hinzugefügt.

Die Kapazität des Systems ist so ausgelegt, dass pro Stunde bis zu 6.000 Broschüren mit einem Umfang zwischen 2 und 48 Blatt (8 bis 192 Seiten) im Format A4 produziert werden können. Das Besondere daran: Der Wechsel von einem Druckauftrag zum nächsten nimmt nur wenige Minuten in Anspruch, dank voreingestellter Produktdaten werden alle erforderlichen Einstellungen und Justierungen vollautomatisch vorgenommen. Und wie es das Pflichtenheft der *Druckerei C.H. Beck* vorsah, braucht es zur Bedienung des gesamten Systems inklusive Druck und Weiterverarbeitung nur eine einzige Person.

»Anfangs war es für unsere Leute noch etwas gewöhnungsbedürftig, neben der Druckmaschine auch noch die Finishing-Systeme zu bedienen«, berichtet SEBASTIAN BIRZELE, »inzwischen ist das aber längst Routine, nicht zuletzt wegen der einfachen Bedienung per Touchscreen.«

Neues Angebot erfolgreich gestartet

Im Herbst 2017 installiert, sind UWE BAUHAMMER und SEBASTIAN BIRZELE mit der Kombination aus Inkjet-Druck und *Horizon StitchLiner Mark III* in jeder Hinsicht zufrieden. Das Ziel, die Nebenkosten pro Druckauftrag auf maximal rund 100 Euro zu begrenzen, wurde angesichts des hohen Automatisierungsgrades erreicht. Auf diese Weise kann die *Druckerei C.H. Beck* nun rentabel Fachzeitschriften in kleiner Auflage herstellen – und bei den Kunden kommt das zunehmend gut an, sagt UWE BAUHAMMER: »Inzwischen produzieren wir im Einschichtbetrieb schon mehr als 30 Zeitschriftentitel, und dabei ist die Vermarktung dieses neuen Angebots noch gar nicht richtig angelaufen.«

Neben der Zeitschriftenproduktion nutzt die Nördlinger Druckerei den *Horizon StitchLiner Mark III* übrigens auch zur Herstellung von Faszikel-Werken. Dabei geht es zumeist um juristische Texte, die auf Dünndruckpapier in kleiner Auflage hergestellt werden – und die mit Grammaturen zwischen 39 und 45 g/m² zwar etwas außerhalb der Spezifikation liegen, mit dem *StitchLiner Mark III* aber dennoch verarbeitet werden können.

Was die Rentabilität der eigenen Investitionen angeht, sieht UWE BAUHAMMER die Chance, manch »kleine« Fachzeitschrift dank überschaubarer Produktionskosten vor der Einstellung retten und zugleich neue Kunden gewinnen zu können. Zudem könnten sich reine Online-Fachmedien bei vergleichsweise geringem Aufwand nun auch ergänzende Printprodukte leisten. Und Fachzeitschriften, die aus Kostengründen bislang nur schwarz-weiß gedruckt werden, steht eine farbenfrohe Zukunft bevor – ohne dass die Erlöse darunter leiden müssen.

> www.horizon.de



HAST DU PROFIL BIST DU READY



Für die sichere Druckproduktion

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X.

PDFX-ready hat sich als Verein zum Ziel gesetzt, eine sichere Druckproduktion zu gewährleisten. Bei PDFX-ready sind die führenden Köpfe dabei. Werde Mitglied und lehne dich mit den richtigen Prüfprofilen und Settings für die Adobe-Software entspannt zurück.



PDFX-ready-Leitfaden
Mit Tipps für einen
sicheren PDF/X-Workflow.

www.pdfx-ready.ch

PDFX-ready



FERIENPARADIES Ende März soll sie ihre Reise antreten – die erste *Rapida 75 Pro* für einen Druckbetrieb auf Mauritius. Die Druckerei *IPC Imprimerie & Papeterie* in Cassis, einem Vorort der Hauptstadt Port Louis, hat sich für eine Vierfarbenmaschine entschieden. Ab Sommer soll sie produzieren. Die *Rapida* für Bogenformate bis zu 605 x 750 mm ist mit ihrem Kartonpaket für die Verarbeitung von Bedruckstoffen zwischen 80 und 450 g/m² konzipiert. > www.koenig-bauer.com

HÄRTUNGSSYSTEME GEW präsentierte auf der *ICE Europe* in München das komplette Angebot an UV-Härtungssystemen für die Lack- und Convertingindustrie. Dazu gehören konventionelle UV-Systeme, LED-, Hybrid-UV-Systeme, Inert-Gas-UV-Härtung und weitere spezielle UV-Härtungslösungen. > www.gewuv.com

EFFIZIENZSTEIGERUNG Um im großen Stil Kosten zu sparen, hat die *Groupe EBRA*, Herausgeberin mehrerer großer Regionalzeitungen in der Osthälfte Frankreichs, im Sommer 2018 die Produktion der Regionalzeitung *L'Alsace* von Mulhouse nach Strasbourg verlegt. Der Zuwachs aus Mulhouse machte nun die Verarbeitung weiterer Lokalausgaben mit teils sehr kleinteiliger Stückelung nötig. Deshalb wurde ein weiterer *Ferag MultiStack Kreuzleger* beschafft, um beide Linien mit derselben Kapazität – je drei MTS – auszustatten. > www.ferag.com

QUALITÄTSSICHERUNG *BST eltromat International* informierte auf der *ICE Europe* auf zwei Messeständen über eine Vielzahl neuer und weiterentwickelter Lösungen für die Qualitätssicherung in der Veredelung und Verarbeitung flexibler, bahnförmiger Materialien. Dabei fokussierte sich das Unternehmen auf Papier, Film, Folie und Vliesstoff. > www.bst.group

VERSANDRAUMTECHNIK *Bennett Coleman & Co. Ltd. (BCCL)*, Indiens größtes Medienunternehmen, wächst auch im Printmarkt. Zur Erschließung des Großraums Delhi wurde 2018 eine weitere Druckerei gebaut. Im Versandraum vertraut BCCL auch am neuen Standort wieder der Schweizer *Ferag* und stattete die Druckerei mit einer Kombination aus dem Einzel-Taktfördersystem *UniversalTransporteur (UTR)* und den Kreuzlegern *MultiStack (MTS)* aus. > www.ferag.com

TECHNOLOGIE-PORTFOLIO *Baldwin Technology* präsentierte auf der *ICE Europe* Neuheiten für die Optimierung von Flexo-Cl-, Wellpappen- und Kunststofffolien-Extrusionsprozessen. Dabei handelt es sich um automatisierte Walzenreinigungssysteme, Corona-Oberflächenbehandlungssysteme, LED-UV-Härtungs- und IR-Trocknungssysteme, Heißlufttrockner, Rotorsprühsysteme sowie Farbmanagement und Fehlererkennung. > www.baldwintech.com

NETWORK Mit dem zweiten Produktionsstandort für lösemittelbasierte Druckfarben in Merzig verfügt das *Doneck Network* nun über zusätzliche Produktionskapazitäten, um der seit Jahren wachsenden Nachfrage seitens der Verpackungsindustrie gerecht zu werden. *Doneck* produziert an Standorten in Luxemburg und Deutschland und verfügt über ein entsprechendes Back-up. Das *Doneck Network* bietet neben wasserbasierten Farbsystemen auch lösemittelbasierte Druckfarbenserien, die für industrielle Kompostieranlagen und den Haushaltskompost zertifiziert sind. > www.doneck.com

PIEREG DRUCKCENTER BERLIN GMBH EIN PANTERA RUNDET DAS ANGEBOT AB

Mithilfe eines *Müller Martini Pantera*, des ersten eigenen Klebebinders in der 15-jährigen Firmengeschichte, hat sich die *PieReg Druckcenter Berlin GmbH* auf neue Herausforderungen eingestellt.

Das Unternehmen operierte in den letzten 15 Jahren in der deutschen Hauptstadt mit einem Manko: Die Softcover-Produktion von Büchern und Broschüren erfolgte auswärts bei Partnern. Die Anschaffung des Klebebinders von *Müller Martini* schloss diese Lücke bei *PieReg*. Mit der Installation des *Pantera* landet die gesamte Wertschöpfungskette in den eigenen Büchern, was die Produktion wirtschaftlicher macht. Zudem lässt sich durch den Abbau von Logistikaufwand Zeit sparen, da Lkw-Fahrten in eine Buchbinderei und zurück entfallen.

»Wir haben mit den eigenen Mitarbeitern die Qualitätsstandards der Endprodukte besser unter Kontrolle«, nennt *PieReg*-Mitinhaber SVEN



Für Geschäftsführer Sven Regen (links) und Betriebsleiter Sebastian Preissler macht der Klebebinder *Pantera* den Maschinenpark bei *PieReg* komplett.

REGEN einen weiteren Vorteil der Investition in den Maschinenpark. Nun bindet der *Pantera* im Drei-Schicht-Betrieb Geschäftsberichte, Broschüren, Kunst- und Reisekataloge, Periodika, Handbücher und Stadtpläne in einer Bandbreite von 500 bis 20.000 Exemplaren. SVEN REGEN spürt aktuell viel Rückenwind und möchte mit seinem Unternehmen zur Nummer 1 in Berlin aufsteigen.

Die Entscheidungsfindung für die *Pantera*-Linie mit einer Zwölf-Stationen-Zusammentragmaschine 3692 und einem Dreischneider *Granit* fiel laut Betriebsleiter SEBASTIAN PRESSLER leicht. Drei Beweggründe stachen schließlich heraus: der robuste Maschinenbau, das Gesamtpaket von *Müller Martini* mit dem After-Sales-Service als Absicherung bei Problemen oder Pannen und das für die Verhältnisse gesuchte kompakte Layout. »Denn Platz«, so SVEN REGEN, »ist in unserer Produktionshalle das höchste Gut.«

> www.mullermartini.com

Jetzt im Herbst... Größer, besser, internationaler

Xfair, die Dritte, vom 8. bis 10. Oktober 2019 Wien, Marx Halle

Die internationale Print- & Crossmedia-Show für Österreich und die Nachbarländer

Technologie-Messe
mit den führenden
Branchen-Zulieferern

Klassischer Druck,
digitale Produktion,
Veredelung, Endstufe

Digital Signage,
Werbetechnik und
Werbemittelproduktion

Die CEE Wrap Masters:
Wer ist der beste
Folienverkleber?

Anwendungs-
Sonderschau
2D meets 3D



Kongress und
Workshops zu den
Zukunftsthemen

Printers Lounge
Speakers Corner und
Technology Theatre

Das Fest für Print
mit heißen Rhythmen
und coolen Drinks

Besucher-Tombola:
Ein Besuch der Xfair ist
immer ein Gewinn

...und noch vieles mehr!
Aktuelle Infos auf
www.Xfair.at

Das Xfair Sonderthema: Imaging – Foto- und Studioteknik, Bildbearbeitung, etc.

PLUS: packX, der Spezialevent für die Verpackungsbranche

Auch 2019: Gratis-Eintritt für Fachbesucher bei Online-Vorabregistrierung

Ein Stand-Reservierungsformular, aktuelle Infos zu den Ausstellern, den Workshop- und Kongress Themen und zum Rahmenprogramm gibt's auf www.Xfair.at. Kontakt: info@xfair.at, 0043 699 11655760

ONLINE-PAPIERVERGLEICH *EKDD, Einkaufskontor Deutscher Druckereien eG, bietet seinen Mitgliedern einen Online-Papiervergleich für Großhandelspapiere. Als genossenschaftlich organisierter Einkaufsverbund ermöglicht EKDD seinen Mitgliedern damit die Papiere aller Großhändler direkt miteinander zu vergleichen. So wird auch angezeigt, ob es sich um ein identisches oder vergleichbares Papier handelt. Damit ist es möglich, nach einem bestimmten Papier, das nicht von einem EKDD-Vertragslieferanten kommt, nach vergleichbaren oder identischen Papieren zu suchen. Das Papier kann ohne Medienbruch in der Bestellplattform myEKDD zu den Konditionen der EKDD-Vertragslieferanten bestellt werden. > www.myeckdd.de*

INKJET-SYSTEM *Ricoh hat die neue Inkjet-Maschine Ricoh Pro VC20000 für eine Vielzahl von Anwendungen wie Transaktionsdruck von Rechnungen, Kontoauszügen und Policen bis hin zum Bücherdruck und Direct-Mail-Anwendungen vorgestellt. Das kompakte System (4,3 m² Grundfläche) ist ab sofort erhältlich und laut Ricoh mit einer Vielzahl von Papieren kompatibel. Zudem kann es über Inline-Finishing-Lösungen erweitert werden. Der Pro VC20000 druckt mit 75 m/Min. bei 600 x 600 dpi und erweitert die Schwarz-Weiß-Rollensysteme Pro V20000 und Ricoh Pro V20100. > www.ricoh.de*

MEDIEN-DATENBANK *OKI hat eine Datenbank mit über 14.000 Medienprofilen für ColorPainter-Nutzer ins Leben gerufen. Diese ermöglicht schnellen und kostenlosen Zugriff auf Medien- und Farbmanagement-Einstellungen. Zusätzlich zum ColorPainter-Portfolio sind auch Medienprofile für ältere Systeme und RIP-Software verfügbar – einschließlich Onyx und Caldera. > www.oki.de*

GARANTIEPROGRAMM *Roland DG hat das ICS-Garantieprogramm von Avery Dennison für Grafiken, die mit der Tinte TR2 und dem neuen 1.625 mm (64 Zoll) und 1.371 mm (54 Zoll) breiten Großformat-Drucker/Schneideplotter TrueVIS VG2 gedruckt wurden, übernommen. Die Garantie bietet bei gedruckten Grafiken für den Außenbereich einen Schutz von bis zu vier Jahren sowie von bis zu sieben Jahren für Grafiken im Innenbereich. > www.rolanddg.de*

FOLIENDRUCKER *DTM Print bringt mit dem FX510e einen Foliendrucker zur Veredelung von Etiketten auf den Markt. Mit ihm können Etiketten durch glänzende metallische Akzente aufgewertet werden. Im Lieferumfang ist ein rollengelagerter Abwickler enthalten, mit dem Etikettenrollen mit einer maximalen Breite von 114 mm, einem Rollenkern bis zu 76 mm und einem Außendurchmesser von bis zu 254 mm zugeführt werden können. > www.dtm-print.eu*

Print1 RELIEFDRUCK MIT OCÉ TOUCHSTONE

Der in Potsdam ansässige Werbetechnik- und Dekorationsspezialist *Print1* setzt als einer der ersten Unternehmen in Europa auf relief förmige Anwendungen mit der Software *Océ Touchstone* und einem *Océ Arizona* Flachbettdrucksystemen.

Damit macht *Print1* im Großraum Berlin von sich reden. Die reliefartigen Drucke mit der *Touchstone*-Lösung von *Canon* hatten das Team von *Print1* sofort von den Geschäftschancen überzeugt. Zusammen mit dem *Arizona 1280GT*-Großformatdrucker nahm *Print1* die Konfiguration im September 2018 in Betrieb.

»Wir setzen unsere Produktionskapazitäten und unser handwerkliches Können ein, um unseren Kunden kreative Lösungen anzubieten. Dabei gehen wir oft über das hinaus, was normale Dienstleister anbieten können«, erklärt

DIRK PAASCH, Eigentümer von *Print1*. Das große Kundeninteresse bestätigt PAASCHs instinktives Vertrauen in das Potenzial des strukturierten Reliefdrucks. »*Touchstone* bietet uns und unseren Kunden völlig neue Druckprodukte mit Wow-Faktor.«

In den ersten Monaten hat *Print1 Touchstone* bereits für eine Reihe von Spezialitäten eingesetzt: Beschilderungen mit Blindenschrift für einen Zoo, die Gestaltung eines Sets für ein Filmstudio und dem Druck von Comic-Kunst drucken auf Aluminium. Auch bei Museen, die nach Lösungen für kostengünstige Kunstreproduktion suchen, sorgt die Drucktechnologie für reges Interesse.

»Da es sich bei *Touchstone* um eine neue Drucklösung handelt, haben wir die von *Canon* bereitgestellte Schulung und den Support gerne in Anspruch genommen, um die für uns neue Anwendung sicher zu nutzen«, führt DIRK PAASCH weiter aus. »Unsere ersten Erfahrungen waren äußerst positiv. Während des täglichen Umgangs mit *Touchstone* lernen wir immer mehr Möglichkeiten dieser Technologie kennen. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir in Zukunft mit der *Touchstone*-Lösung unseren geschäftlichen Erfolg sichern und ausbauen werden.«

Océ Touchstone nutzt die Fähigkeit der UV-härtenden Tinten, um mehrere Schichten übereinander zu drucken. Dadurch entstehen gezielt programmierbare Reliefs in definierbaren Höhen. *Canon* experimentiert schon seit längerem mit der Technik, hat sie jetzt aber zur Marktreife gebracht.

> www.canon.de



Print1 aus Potsdam arbeitet als einer der ersten Kunden in Europa mit der Océ Touchstone Relief-Technologie.

CANON Océ Arizona 1300 Serie

Mit der neuen Serie *Océ Arizona 1300* bringt *Canon* eine Flachbettdruckerserie für mittelgroße Produzenten von Schilder- und Displaygrafiken sowie Werbematerialien auf den Markt.

Die Serie umfasst sechs Modelle, die Geschwindigkeiten von bis zu 52,8 m² pro Stunde bieten. Zur Auswahl stehen die drei GT-Modelle *Océ Arizona 1340 GT, 1360 GT, 1380 GT* mit einem Druckbereich von 1,25 x 2,5 m sowie drei größere XT-Modelle mit einer Druckfläche von 2,5 x 3,08 m (*Océ Arizona 1340 XT, 1360 XT, 1380 XT*).

Die *Océ Arizona 1300*-Serie bietet mit der neuen LED-Härtungstechnologie einen noch breiteren Anwendungsbereich: Nahezu alle starren oder flexiblen Medien lassen sich bedrucken, selbst schwierige Materialien wie Canvas, Holz, Fliesen oder Glas. Optional lassen sich spezielle Tinten, wie Light Cyan-, Light Magenta-, Lack- oder Weißtinten einsetzen.

Mit der *Océ Touchstone*-Lösung (siehe links) erweitert *Canon* die Serie außerdem um die Möglichkeit, Drucke mit Textureffekten, sogenannten Relief drucken, herzustellen. Eine Option für Rollenmedien erlaubt zusätzlich die unkomplizierte Verarbeitung flexibler Materialien.

> www.canon.de

Smyth und Tecna

FALZ- UND FADENHEFTLÖSUNG AB ROLLE FÜR DIGITALDRUCKPRODUKTE

Die beiden italienischen Unternehmen *Tecna* und *Smyth* haben gemeinsam ein Falz- und Fadenheftsystem mit Rollenzufuhr für das Finishing digital gedruckter Bücher und

mit einem dynamischen Schneidesystem ausgestattet, das sofortige Geschwindigkeitsänderungen und Stopps ermöglicht, wodurch der Buchblock-Vereinzelungspro-

Papierbahn von der Rolle konzipiert«, kommentiert **STEFANO DE MARCO**, Vertriebsleiter bei *Tecna*. »Die Rolleneingabe maximiert die Digitaldruckproduktion, garantiert hohe



Tecna und Smyth bringen eine neue Falz- und Fadenheftlösung für die Rollenverarbeitung von Digitaldruckprodukten auf den Markt.

Kataloge konzipiert. Die Lösung rollt die Papierbahn ab, schneidet sie zu Signaturen (Druckbogen) mit 4 oder 8 Seiten Umfang und stapelt sie ab, bevor sie gefalzt, zusammengetragen und fadengeheftet werden. Das *Tecna TC 7000 HS* Schneidemodul hinter der *u10* Abrollung kann nach Herstellerangaben variable Seitenlängen bei einer Zufuhrkapazität von bis zu 600 Signaturen pro Minute verarbeiten. Es ist

zess vereinfacht wird. Die *DX-70 Plus* Maschine von *Smyth* mit zwei parallelen Falztaschen und anschließender Zusammentragung erlaubt auch die Produktion mit mehreren 16-seitigen Signaturen, wodurch Produktionszeiten reduziert und Bedienereingriffe minimiert werden. »Wir haben ein voll integriertes System für die Produktion fadengehefter Buchblocks mit kontinuierlicher Zufuhr der

Volumen und senkt die Kosten. Dabei erfordert das System durch seine leichte Bedienbarkeit nur einen einzigen Bediener.« **SABRINA PRONOTTO**, CEO von *Smyth*, fügt hinzu: »Diese durchdachte Lösung eignet sich für eine große Bandbreite von Anwendungen im Bereich der klein- bis mittelaufgelagerten Book-on-Demand-Produktionen.«
> www.smyth.it
> www.tecna.com

KURZ & BÜNDIG | Bei *Ebro Color* fiel speziell für die Faltschachtelproduktion im Sommer letzten Jahres die Wahl auf eine *Jet Press 720S* von **Fujifilm**. • Der in Großbritannien ansässige Direktmarketing-Drucker **Howard Hunt** nimmt die *HP PageWide Web Press T240 HD* mit einer Druckbreite von bis zu 521 mm und einer Geschwindigkeit von bis zu 152 m/Min. in sein schnell wachsendes Geschäft auf. Damit können ca. 58 Mio. A4-Seiten pro Monat gedruckt werden. • Nach einer Testreihe hat **Smithers Pira** den **Ricoh**-Tonern das Konformitätszertifikat für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Lebensmittelverpackungen in der EU verliehen. • **Screen Europe** hat jetzt 100 seiner *Truepress Jet520HD* und *Jet520HD+* weltweit ausgeliefert. • **Canon** hat die Erneuerung der *imageRunner Advanced*-Plattform angekündigt. Die 26 neuen A3- und A4-Multifunktionssysteme sollen Verbesserungen in Bezug auf Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit, Benutzerführung und Integrationsfähigkeit in Cloud- oder Netzwerkdienste mitbringen. • Als erstes Unternehmen in Ägypten investiert **Nahdet Misr** in Kairo in den **Müller Martini**-Klebebinder *KM 610.A* der Marke **Kolbus**. Dessen Two-Shot-Technologie mit Kaltleim und Hotmelt erlaubt es, Bücher mit besserem Aufschlagsverhalten und höherer Festigkeit herzustellen. • Die italienische **Masserdotti Gruppe** hat sich ein weiteres Mal für Schneidtechnologie von **Zünd** entschieden. • **WE-Druck** hat in eine **Koenig & Bauer**-Rotation investiert. Bei der Inbetriebnahme im Sommer 2019 wird die *Commander CL* über modernste **QIP**-Automatisierungstechnik verfügen. • **Hybrid Software** veröffentlichte jetzt *Variable Data Printing (VDP)* für ihren *Packz* PDF-Editor und die *Cloudflow* Workflow Suite. • Da das Volumen bei der **Prospekt Versand Service GmbH (PVS.)** in Sopron nahe der österreichischen Grenze ungebremsst wächst, wird ein fünfter *FlexLiner* von **Müller Martini** in Betrieb genommen.

Reine Luft beim Drucken

www.filtracon.com

FILTRA! CON
FILTRATION CONSULTING



Bildquelle: Xerox

MERKUR DRUCK GRUPPE

NEUE ANWENDUNGEN FÜR DRUCKEREI UND KUNDEN

Mehr Prozessautomatisierung, veredelte Druckprodukte, kürzere Lieferzeiten – die Anforderungen der grafischen Industrie steigen rasant. All das bietet die *Druckerei Hertig* jetzt zentral an ihrem neuen Standort in Lyss.

Offensichtlich wird der Digitaldruck immer wichtiger. Denn für Druckereien und deren Kunden ergeben sich immer neue Anwendungen. So wie im Kompetenzzentrum der *Druckerei Hertig + Co. AG*, wo beispielsweise Personalisierungen mithilfe integrierter *XMPie*-Lösungen realisiert werden, Großformatanwendungen bis 120 cm und Inline-Veredelungen mit der *Xerox Iridesse*. Das System bietet sechs Farben (CMYK plus Clear, Gold, Silber oder Weiß) in einem Druck-

durchlauf. Zudem bietet *FreeFlow Core* Möglichkeiten der Automatisierung: Prozessschritte, die vor Druckaufträgen erforderlich sind, werden damit vereinfacht. Vor-Ort- und Cloud-Konfigurationen sowie ein *Xerox Versant 180* Digitaldrucksystem mit Booklet-Lösung runden das Paket ab.

»Wir stellen fest, dass unsere Kunden immer häufiger kleinere Auflagen und personalisierte Produkte in Auftrag geben. Die müssen heute aber kurzfristiger als früher ver-

fügar sein. Dabei ist die Automatisierung der Prozesse ein zentrales Element«, erläutert RENATO BOLT, Geschäftsführer der *Hertig + Co. AG*. »Gerade mit Blick auf hochwertige Prospekte und individualisierte Broschüren können wir die Anforderungen und Erwartungen, die an uns gestellt werden, erfüllen«.

Ende des dritten Quartals 2018 wurde das Kompetenzzentrum für Digitaldruck in Lyss eröffnet und bietet ein erweitertes Angebot. »Wir haben an

dem neuen Standort optimale Voraussetzungen geschaffen. Davon können alle Kunden der *Merkur Druck Gruppe* profitieren. Die stammen vor allem aus der Industrie, aus Branchen wie Uhren und Schmuck, öffentlichen Institutionen und Agenturen«, führt BOLT weiter aus. »Das branchenweit notwendige Umdenken in Sachen Digitalisierung, Individualisierung und Automatisierung findet hier einen Ort für die entsprechenden Anwendungen«, ergänzt ROLF STALDER, Account Manager bei der *Xerox AG*. Weitestgehend automatisiert mithilfe der *Iridesse Production Press* und weiteren Lösungen sorgen die neuen Systeme von *Xerox* bei der *Druckerei Hertig* für effizientere Arbeitsabläufe und für schnellere Druck-

Ergebnisse für eine Vielzahl von Kunden. Die neuen Dienstleistungen werden in das Portfolio aller Standorte der *Merkur Druck Gruppe* aufgenommen. Das Unternehmen investiert damit in die Zukunft und schafft ein Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe. Neben der *Hertig + Co. AG* gehören der *Merkur Druck Gruppe* die *Merkur Druck AG*, Langenthal, *Merkur Zeitungsdruck AG*, Langenthal, und die *Sprüngli Druck AG* in Villmergen an. Die Gruppe ist regional verankert mit Niederlassungen in Zürich, Sursee, Burgdorf, Unterseen und Lausanne und Spezialist im Bogenoffset, Zeitungsdruck und nunmehr auch im Digitaldruck.

> www.hertigprint.ch



**SCHON DREI MAL KALIBRIERT.
FARBE STIMMT IMMER NOCH NICHT.**



Zweitägige Weiterbildung zum Digitaldruck-Operator

Moderne Digitaldrucksysteme bieten eine hervorragende Druckqualität und erstklassige Farbwiedergabe. Aber häufig gibt es Probleme mit der Farbqualität, der Operator versucht dann durch Einstellungen an der Maschine das Ergebnis zu verbessern – oft vergebens. Denn der Grund für Farbabweichungen liegt zu 90 % in den Daten und in falsch eingestellten Anwendungsprogrammen, auch in falschen Einstellungen im Druckmenü.

Wer hochwertige und farbechte Ergebnisse im Digitaldruck erzielen will, der braucht daher umfassende Colormanagement- und PDF-Kenntnisse. Unser Seminar „Zweitägige Weiterbildung zum Cleverprinting-Digitaldruck-Operator“ ist entstanden aus einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit einem der führenden Digitaldruckhersteller Deutschlands. Hier haben wir in den vergangenen Jahren über einhundert Kundendienst- und Vertriebsmitarbeiter geschult. In speziellen Einführungsseminaren haben wir zudem auch mehrere Hundert Digitaldruckkunden dieses Anbieters geschult. Aus beiden Seminarreihen konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, die wir in unsere Schulung einfließen lassen konnten.

cleverprinting®

RICHTIG

GEDRUCKT



WUSSTEN SIE,

DASS DIE EINSTELLUNGEN IM DRUCKMENÜ IHRER PROGRAMME ERHEBLICHEN EINFLUSS AUF DIE DRUCKQUALITÄT HABEN?



FALSCH

GEDRUCKT



WUSSTEN SIE,

DASS FARBVERÄNDERUNGEN UNAUSWEICHLICH SIND, WENN DIE DRUCKVORGABEN NICHT PASSEND ZUM DATEIINHALT AUSGEWÄHLT WERDEN?



An nur zwei Tagen lernen die Teilnehmer alles, was zur professionellen Ausgabe von Digitaldrucken notwendig ist. Mehr Infos, Schulungsinhalte, Preise und Termine unter:

www.cleverprinting.de/digitaldruck



Bildquelle: rclassenlayouts | 123rf.com

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
03. 04. – 04. 04. 2019	7. Online Print Symposium	München	 > www.online-print-symposium.com
03. 04. – 05. 04. 2019	Bobst, Expertentage 2019	Meerbusch	 > www.bobst.com
10. 04. – 11. 04. 2019	Bitkom, Big-Data.AI-Summit	Berlin	 > www.big-data.ai
10. 04. – 11. 04. 2019	Branchentreff Verpackung	Zürich	 > www.verpackung-schweiz.ch
07. 05. – 08. 05. 2019	Print & Digital Convention	Düsseldorf	 > www.printdigitalconvention.de
13. 05. – 16. 05. 2019	IST Metz, UV Days	Nürtingen	 > www.ist-uv.de
23. 05. – 24. 05. 2019	Horizon, Finishing First on tour	Firchheim	 > www.horizon.de
24. 06. – 26. 06. 2019	DOXNET, 21. Fachkonferenz und Ausstellung	Baden-Baden	 > www.doxnet.de
12. 09. – 13. 09. 2019	ZLV, Verpackungssymposium 2019	Kempten	 > www.zlv.de
24. 09. – 26. 09. 2019	FachPack	Nürnberg	 > www.fachpack.de
24. 09. – 27. 09. 2019	Labelexpo Europe	Brüssel	 > www.labelexpo-europe.com
08. 10. – 10. 10. 2019	IFRA, World Publishing Expo und DCX	Berlin	 > www.ifra-expo.com
08. 10. – 10. 10. 2019	Xfair	Wien	 > www.xfair.at
23. 10. – 24. 10. 2019	Pure Digital – The Digital Print Show	Eindhoven	 > www.puredigitalshow.com
07. 11. – 08. 11. 2019	bvdm, Treffpunkt Innovation	Berlin	 > www.bvdm-online.de
12. 11. – 14. 11. 2019	InPrint	München	 > www.inprintshow.com
12. 02. – 13. 02. 2020	Fogra, Colour Management Symposium 2020	München	 > www.fogra.org
11. 05. – 13. 05. 2020	DOXNET, 22. Fachkonferenz und Ausstellung	Baden-Baden	 > www.doxnet.de
16. 06. – 26. 06. 2020	drupa	Düsseldorf	 > www.drupa.de

LÖSUNGEN FÜR OMNICHANNEL- & DIALOG-MARKETING ERLEBNIS UND TECHNOLOGIE

In den letzten Jahren hat der *Fachverband Medienproduktion e. V. (f:mp.)* in Kooperation mit der *Messe Düsseldorf* mit seiner zentralen Veranstaltung offensichtlich immer wieder den Zahn der Zeit getroffen. Besucher sind zunehmend interessierte Marketing-Verantwortliche aus der Industrie und aus dem Handel. Nun hat der *f:mp.* seine jährliche Leit-Veranstaltung für 2019 neu entwickelt und ausgebaut.

Text und Bilder: *f:mp.*

Die Messe und das begleitende Vortrags- und Workshop-Programm verbindet Marketing, Konzept und Design mit Marketing Realisation für Digital und Print. Die Convention soll informieren und aufklären. Wie funktioniert Multichannel-Publishing? Welche Technologien und Lösungen für die Marketing-Realisation gibt es – für Print und Digital. In Vorträgen und der begleiteten Leistungsschau zeigen Referenten und Aussteller ihre Vision der Zukunft der digitalen Transformation im Marketing. In sieben Themenwelten werden Neuheiten, Trends und Visionen, rund um die Themen Marketing Realisation, Marketing Automation und Content Marketing durchleuchtet. Und das für viele Touchpoints in der Customer Journey: »Dialogmarketing« (von Online-Marketing bis zu Cross-media Kampagnen), »Brand & Product« (Tools für die Kommunikation), »Value Added Printing und Print Creativ« (Technologien und Produkte für innovatives Marketing), »Weiterverarbeitung« (Ideen und Umsetzungen für interaktive Printprodukte), »Label & Packaging« (Trends und Innovationen in der Verpackungsentwicklung), »Printed Electronics« (gedruckte Elektronik für neue Marketing Ideen) und »Interior & Exterior Design«.

Die *Print & Digital Convention (PDC)* wird zentraler Treffpunkt aller wichtigen Entscheidungsträger aus Industrie, Handel und von Markenartiklern. Hier kommen Branchenführer, Marketing- und Medienprofis sowie Technologie- und Innovationstreiber an zentraler Stelle zusammen, um gemeinsam die Zukunft zu definieren. Ein einzigartiger Hotspot für Unternehmen, um innovative und zukunftsweisende Entwicklungen und Trends rund um Digitales Marketing, Technologie sowie Business zu erleben. Die Convention ist eine Leistungsschau der Chancen und Möglichkeiten, die sich durch die kluge Vernetzung von Technologie, Kommunikationskanälen und Medien erreichen lassen. Die einzigartige Mischung aus Erlebnisausstellung und Kongress gibt Besuchern Einblicke in das Hier und Jetzt, den Status quo, ebenso wie in die zukünftigen Technologien, Produktionsweisen und Vernetzungsmöglichkeiten von Print und digitaler Technologie. In den integrierten Themenwelten sehen sie Innovationen und Bewährtes direkt im Businesskontext. So erleben sie die Wirksamkeit von Dialogmarketing, von Crossmedia- und Multichannel-Marketing und können neue Ideen und Anregungen finden, um ein maßgeschneidertes Konzept für das eigene Marketing zu entwickeln.

Gründe für den Besuch

Mehr als eine Messe: Marketing Realisierungs-Stories erleben. Durch Messe und Vortragsprogramm wertvolle strategische Anregungen, Informationen und Empfehlungen erhalten. Inspirierende Themenvielfalt: Ob Produkt- oder Markenkommunikation, Omnichannel, Technologien für Print & Digital, Business oder Future – das Themenspektrum ist vielfältig und bietet viele Möglichkeiten, Trends zu entdecken und Inspiration zu erhalten. Produkte und Leistungen testen und erleben: Neue Technologien, kreative Produkte und herausragende Leistungen aus der Medienproduktion erleben. Business ausbauen: Die Convention ist der zentrale Ort zum Austauschen und Vernetzen, auch mit anderen Entscheidungsträgern, für Dialog, Weiterbildung und Inspiration. Digitale Trends und zukünftige Business-Potenziale erleben und alle wichtigen Dienstleister und Partner treffen.



SABINE GELDERMANN,
Director *drupa*, *Messe Düsseldorf*: »Die inhaltliche Ausrichtung der *Print & Digital Convention* und das Konzept der Themenwelten geben Antworten auf den Bedarf des Marktes. Darüber hinaus bedient das Format den gewünschten, hochkarätigen Wissenstransfer zwischen Teilnehmern auf Aussteller- und Be-

sucherseite und erfüllt den Wunsch nach einem intensiven Branchen-Networking. Diese Parameter wurden bereits von Teilnehmern der letzten *PDC* 2018 in hohem Maße wertgeschätzt mit dem klaren Auftrag, diese auch in 2019 weiter zu intensivieren.«



RÜDIGER MAASS, Geschäftsführer des *Fachverband Medienproduktion e. V. (f:mp.)*: »Erfolgreiche Dialogmarketing-, Crossmedia- und Multichannelkonzepte sind kein Zauberwerk, sondern das Ergebnis einer guten Idee und digitaler Kompetenz. Wir möchten mit unserer Veranstaltung unter Beweis stellen, dass es sich lohnt, über den eigenen Schatten zu springen, Neues zu probieren, die eigenen Kunden einmal direkt und individuell anzusprechen.«

> www.printdigitalconvention.de

PRINT & DIGITAL CONVENTION

7. und 8. Mai 2019 im CCD Congresscenter Düsseldorf. Kooperationspartner sind FEPE (europäischer Verband der Hersteller von Briefumschlägen und Versandhüllen), der VDBF (Verband der deutschen Briefumschlag-Industrie) und IPC (International Post Corporation in Brüssel).

VDMB**Fachkräfte für die Zukunft sichern**

Die Gewinnung von Nachwuchs und die Ausbildung junger Menschen stellen die ganz großen Herausforderungen der Druck- und Medienbranche in den kommenden Jahren dar, um dem wachsenden Fachkräftemangel zu begegnen. Und dies kann nur erfolgreich gelingen, wenn sowohl Berufsschulen als auch Ausbildungsbetriebe gemeinsam an einem Strang ziehen. Das war das Fazit der Sitzung des Arbeitskreises Ausbildung des VDMB am 19. Februar, in dem sich Ausbildungsverantwortliche aus Druckunternehmen, Vertreter der bayerischen Berufsschulen sowie von Verbänden und Institutionen zu Chancen und Herausforderungen der Ausbildung in der Druck- und Medienindustrie austauschten. Die im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunkene Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge unterstreicht den geäußerten Handlungsbedarf.

»Wir müssen alle viel mehr tun, um mit den Auszubildenden von heute unseren Fachkräftebedarf von morgen zu sichern. Das gilt für Unternehmen, Berufsschulen wie für Verbände«, sagt HOLGER BUSCH, Hauptgeschäftsführer des VDMB. Deshalb wird der VDMB die Schwerpunktaktivitäten zum Thema Ausbildung weiter konsequent ausbauen.

> www.vdmb.de

BOBST MEERBUSCH**Expertentage 2019**

Für den 3. bis 5. April lädt Bobst Meerbusch die Verpackungsbranche aus Deutschland und den Benelux-Ländern zu den Expertentagen 2019 in sein Competence Center Meerbusch ein. In diesem Jahr fokussiert sich die Hausmesse auf die Maschinen der Master-Technologie von Bobst, also auf die Spitzenmodelle der Produktlinien des Unternehmens. Darüber hinaus spricht das Programm der Expertentage 2019 erstmals an allen drei Veranstaltungstagen gleichzeitig sowohl die Faltschachtel als auch die Wellpappenbranche an. Ansonsten bleibt es bei dem bewährten, kurzweiligen Mix aus Maschinendemonstrationen, Vorträgen und Hands-on-Sessions beziehungsweise individuellen Maschinenbesichtigungen, der bei Besuchern der Hausmessen von Bobst Meerbusch traditionell sehr gut ankommt. Bei den Vorträgen liegt der Fokus in diesem Jahr auf Service-Themen. Dabei werden die Besucher unter anderem über die neuen Angebote von Bobst rund um die Digitalisierung der Produktionsprozesse, die innovativen Connected Services und die von Bobst Meerbusch in Zusammenarbeit mit Kunden neu entwickelten Ausbildungsprogramme speziell für Maschinenführer informiert, mit denen das Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnet.

> www.bobst.com

METAPAPER**Show & Tell Frühstücks-Roadshow**

Metapaper geht auf Reisen. Im Jahr 2019 steht die größte Frühstücks-Roadshow auf dem Programm, die die Online-Plattform je organisiert hat. In 17 Städten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlanden und Österreich geht es bei Café, Croissants und O-Saft um Inspirationen, Innovationen und spannende Printprojekte. Dabei geht es um die ganze Bandbreite rund um Papier und Print. Wie funktioniert Cloud Printing? Welche neuen Drucktechnologien und Verarbeitungsmöglichkeiten gibt es und welche *Metapaper* Print Partner sind am besten geeignet, komplexe Printprojekte umzusetzen. Diese und mehr Fragen werden anhand konkreter Projekte im Sinne eines Show & Tell von den *Metapaper* Print Partnern in Zusammenarbeit mit führenden Designagenturen und natürlich von *Metapaper* beantwortet. Stationen der Roadshow sind Bielefeld (11. 04.), Brüssel (09. 05.), Amsterdam (20. 06.), Innsbruck (26. 06.), Frankfurt (10. 09.), Köln (11. 09.), Düsseldorf (12. 09.), Hamburg (18. 09.), Berlin (19. 09.), Paris (26. 09.), Bremen (29. 09.), Wien (09. 10.), Stuttgart (16. 10.), München (17. 10.), Eindhoven (24. 10.), Hannover (06. 11.) und Leipzig (07. 11.).

> www.metapaper.io

GEMEINSAME MESSE**Empack und Logistics & Distribution**

Am 8. Mai 2019 startet die Fachmesse *Empack* zum zweiten Mal in der Halle 4 der Messe Dortmund. Nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr etabliert sie sich in der Region als wichtige Fachmesse für die Verpackungsindustrie. Bei ihrem zweiten Auftritt findet die *Empack* erstmals gemeinsam mit der *Logistics & Distribution* statt. An zwei Tagen können sich Fachbesucher über neueste Trends und Standards der Verpackungsindustrie und Intralogistik informieren. Als Kompetenzpartner trägt das *Fraunhofer Institut* erneut zum intensiven Austausch unter Experten bei. Speziell die Regionen in Nord- und Mitteldeutschland, Nordrhein-Westfalen und die Benelux-Länder werden durch den Veranstaltungsort in Dortmund angesprochen.

»Mit dem Thema der Intralogistik und der Branchenschau für Verpackungstechnik stellen beide Fachmessen den optimalen Wegweiser für die zukunftsfähige Ausrichtung von Industrie, Handel und Dienstleistung dar«, ist SARAH MÜLLER, Projektmanagerin vom Veranstalter *Easypairs Deutschland GmbH* überzeugt.

> empack-dortmund.de

> intralogistik-dortmund.de

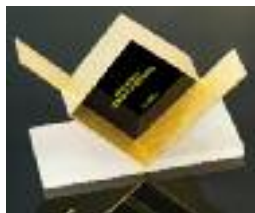
NEU AUF DER FESPA**Sonderbereich Colour L*A*B**

Auf der *Fespa* 2019 (Messe München, 14. bis 17. Mai 2019) gibt es mit Colour L*A*B* ein neues Ausstellungs- und Konferenzprogramm, das ganz dem Thema Farbmanagement gewidmet ist. In Halle B4 erhalten Besucher einen strukturierten Überblick über sämtliche Elemente des professionellen Farbmanagements, darunter Bildschirme, Mess- und Kalibrierinstrumente, Leuchtkästen, Lösungen für Hard- und Softproofing, Software und Druckausgabegeräte. Die Ausstellung zeigt repräsentative Lösungen diverser Spezialanbieter. Verfahren und Technologien werden in Form von Grafiken und in einem gedruckten Leitfaden erläutert. Letzterer enthält auch Kontaktangaben für weitere Informationen. Live-Demonstrationen mit Testdateien veranschaulichen Druckergebnisse auf einem breiten Spektrum an Substraten. Auf Anmeldung ist die Teilnahme an einer Führung unter Leitung des Farbmanagement-Experten PAUL SHERFIELD möglich, der die gezeigten Verfahren erläutert und Fragen zu Möglichkeiten der Verbesserung des Farbmanagements beantwortet. Im angrenzenden Konferenzbereich werden kostenlose Seminare mit DR. ANDREAS KRAUSHAAR von der *Fogra*, PAUL LINDSTRÖM von *Digitaldots.org* und weiteren Experten angeboten.

> fespaglobalprintexpo.com

EINREICHUNGSPHASE**Deutscher Verpackungspreis**

Der *Deutsche Verpackungspreis* zeichnet seit 1963 die besten Lösungen und Innovationen rund um die Verpackung aus. Mit dem 1. März 2019 hat die Einreichungsphase für das Jahr 2019 begonnen. Designer, Entwickler, Hersteller und Anwender aus dem In- und Ausland können ihre Produkte, Proto-



Bis zum 30. Juni können Teilnehmer ihre Produkte einreichen, um eine der begehrten Trophäen zu erhalten.

typen, Konzepte und Maschinenlösungen bis zum 30. Juni 2019 einreichen. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines besonderen Branchenevents am 24. September 2019 auf der *FachPack* in Nürnberg statt.

»Mit dem Gewinn des *Deutschen Verpackungspreises* dokumentieren Unternehmen ihre innovative Kraft und setzen ein echtes Ausrufezeichen«, sagt Dr. Bettina Horenburg, *dvi*-Vorstand und Gesamtverantwortliche für den Deutschen Verpackungspreis. »Sie können mit Trophäe, Urkunde und Gewinner-Siegel unbegrenzt für sich werben. Das sind handfeste Argumente in der Kommunikation mit Kunden, Konsumenten, Partnern und nicht zuletzt eine erstklassige Motivation für das eigene Team.«

> www.verpackungspreis.de

KARTÄUSERWALL**Staatlich geprüfter Techniker**

Seit Anfang 2007 bietet das *Berufskolleg Kartäuserwall* eine berufsbegleitende, studiengebührenfreie Weiterbildung für Berufstätige in der Druck- und Medienbranche an: die Fachschule für Druck- und Medientechnik. Diese vierjährige Teilzeitschulform endet mit der staatlich anerkannten Prüfung zum Druck- und Medientechniker. Die fachlich sehr breit angelegte Ausbildung qualifiziert Teilnehmer für den Bereich der mittleren Führungsebene in Betrieben der Druck- und Medienbranche, so beispielsweise im Bereich der Steuerung und Kontrolle der Produktion oder der Kundenberatung. Die an zwei Wochentagen stattfindende Qualifizierung bietet den Berufstätigen in der Druck- und Medienbranche eine gute Alternative zu Vollzeitstudien und kostenintensiven Fortbildungseminaren freier Bildungsträger. Für die Qualität der Lehre am staatlichen Berufskolleg Kartäuserwall stehen die jahrzehntelange Erfahrung in der Ausbildung verschiedener Berufe der Druck- und Medienbranche, der stetige Kontakt zu unzähligen Ausbildungsbetrieben und die motivierten und engagierten Lehrkräfte.

Die neue Fachschulklasse startet voraussichtlich ab dem 31. August 2019.

> www.bk-kartaewerwall.de

TROTEC**Veranstaltungsreihe Infotage 360°**

Trotec präsentiert ein neues Konzept für eine Info-beziehungsweise Netzwerk-Veranstaltungsreihe – die Infotage 360°. Zusammen mit renommierten Kooperationspartnern hat *Trotec* ein abwechslungsreiches Programm zu verschiedenen Materialien zusammengestellt. Neben interessanten Vorträgen können die Besucher auch individuelle Beratungsgespräche und Produktpräsentationen von Herstellern und Experten aus der Branche vereinbaren. Letzter verbliebener Termin ist der 19. und 20. September in Hannover zum Thema 360° Acryl.

> www.troteclaser.com

**Für Dich!**

Ein Kinderlächeln. Was gibt es Schöneres? Mit Ihrer Hilfe können noch mehr Kinder eine unbeschwertere Kindheit erleben. Ihre Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung bewirkt mehr Freude. Mehr Glück. Mehr Kindheit. Und das nachhaltig!

Petra Träg, 089 12606-109
petra traeg@sos-kinderdorf.de



SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

EVENT-RELAUNCH**Berlin Publishing Days**

Orientierung im Hype-Circle neuer Trends, Schulterchluss der Medienmacher in Zeiten von Fake News, Networking mit Gleichgesinnten und ausgeprägter Erlebnischarakter – all das erwarten Besucher von Top-Events der Publishing-Branche. Die Messen *Ifra* und *DCX* werden deshalb Teil der neu konzipierten *Berlin Publishing Days* vom 7. bis 10. Oktober 2019. Den Auftakt der viertägigen Veranstaltungsreihe macht deshalb die *World Printers Forum Conference*. Gastgeber ist die *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*: In ihrem Gebäude im Herzen Berlins starten die Teilnehmer mitten in der Praxis der Medienszene in die *Berlin Publishing Days*. Das hochkarätige Programm mit Rednern aus der ganzen Welt geht am zweiten und dritten Tag auf diversen Bühnen in den Hallen der Berlin Messe und einem starken Anbieterfokus weiter. Am Abend des ersten Messtages steigt die *Berlin Publishing Night* mit der Verleihung der *Print Innovation Awards*.

Der vierte Tag der *Berlin Publishing Days* ist für Besuche bei Publishing-Profis der Verlags- und Start-up-City reserviert.

> www.ifra-dcx.com

GMG ACADEMY**Color-Management-Workshops**

Für *GMG* ist Know-how der entscheidende Schlüssel zum Wettbewerbsvorteil. Um die Rentabilität von Hard- und Softwareinvestitionen zu steigern, bietet die *GMG Academy* praxisnahe Schulungen zum Thema Color-Management.

Proof und Separation für den Verpackungsdruck: Vom 15. bis 17. Oktober steht die komplette Prozesskette der Druckproduktion für Verpackungen auf dem Programm. *GMG* vermittelt alle wichtigen Zusammenhänge und demonstriert, wie man mit leistungsfähigen Software-Lösungen den farblichen Druckabstimmungsprozess beherrscht.

Profilierung im Digitaldruck: Vom 22. bis 24. Oktober dreht sich alles um den digitalen Druckprozess: Welche Parameter müssen wie kontrolliert werden? Es wird demonstriert, wie man mit *GMG ColorServer* Digitaldruckprozesse professionell und effizient gestaltet. Zudem lernen die Teilnehmer, Dokumente von einem in ein anderes Drucksystem zu konvertieren sowie individuelle Profile zu erstellen.

> www.gmgcolor.com

Termine	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
03. 04.	Printplus, Vorkalkulation – Beilagen, Broschüren, Bücher	CH-Kriessern	> printplus.ch
03. 04.	SBVV, Workshop – Einstieg InDesign	CH-Aargau	> sbvv.ch
03. 04.	VDMB, PDF-Datencheck für Offset- und Digitaldruck	Aschheim	> vdmb.de
03. 04. – 04. 04.	Innoform Coaching, Packungs-Design – Gestaltung, Wahrnehmung und Technik	Osnabrück	> innoform-coaching.de
04. 04.	Printplus, Auftragsverwaltung – Schneller durch Ordnung	CH-Kriessern	> printplus.ch
04. 04. – 05. 04.	Akademie der Deutschen Medien, Workflow- und Prozessmanagement kompakt	München	> medien-akademie.de
04. 04. – 05. 04.	Verpackungsakademie, Zeichnen und Skizzieren von Packungen	Nürnberg	> verpackungsakademie.de
04. 04. – 05. 04.	VDMB, Verpackung spezial – Verpackungserstellung mit Illustrator	Aschheim	> vdmb.de
05. 04.	Akademie der Deutschen Medien, Anzeigen- und Mediaverkauf am Telefon	München	> medien-akademie.de
05. 04.	Printplus, Materialwirtschaft – Produktion ohne Störung	CH-Kriessern	> printplus.ch
05. 04.	VDMB, Modernes Umweltmanagement für Druckprodukte	Aschheim	> vdmb.de
05. 04. – 06. 04.	tgm, Buchgestaltung: Textbuch	München	> tgm-online.de
08. 04.	Agfa, Software Forum – Apogee Production und ECO ³	München	> agfagraphics.com
08. 04.	VDMB, Adobe Creative Cloud: Update	Aschheim	> vdmb.de
08. 04. – 09. 04.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Reinzeichner	Hamburg	> cleverprinting.de
09. 04.	Cleverprinting, Photoshop: Freistellen – die besten Strategien, Tipps und Tricks	Hamburg	> cleverprinting.de
09. 04.	VDMB, Print-Know-how – Drucktechnik	Aschheim	> vdmb.de
09. 04. – 10. 04.	Hönle, Innovative Klebelösungen für die Industrie	Steinbach	> hoenle.de
09. 04. – 10. 04.	Printplus, Neue Kalkulation Teil 3, Intensivierungskurs – Einführung im Unternehmen	CH-Kriessern	> printplus.ch
09. 04. – 10. 04.	VDMB, Einblick in die Kosten- und Leistungsrechnung in der Druckindustrie	Aschheim	> vdmb.de
10. 04.	Agfa, Software Forum – Apogee Production und ECO ³	Düsseldorf	> agfagraphics.com
10. 04.	Cleverprinting, Photoshop-Techniken – Next Generation Publishing	Hamburg	> cleverprinting.de
10. 04.	Cleverprinting, Photoshop: High-End-Bildretusche & High-End-Digital-Composing	Hamburg	> cleverprinting.de
10. 04. – 11. 04.	Innoform Coaching, Kaschientechnologie für Verpackungsfolien	Osnabrück	> innoform-coaching.de
10. 04. – 12. 04.	Akademie der Deutschen Medien, Social Media Manager	Hamburg	> medien-akademie.de
11. 04.	Cleverprinting, Fortgeschrittene InDesign-Techniken – Next Generation Publishing	Hamburg	> cleverprinting.de
11. 04.	Cleverprinting, Photoshop: High-End-Beauty- und Portrait-Retusche	Hamburg	> cleverprinting.de
12. 04.	Agfa, Software Forum – Apogee Production und ECO ³	Berlin	> agfagraphics.com
12. 04.	Cleverprinting, Fortgeschrittene Illustrator-Techniken – Next Generation Publishing	Hamburg	> cleverprinting.de
12. 04.	Cleverprinting, PDF-first! Digitale Dokumente für PC, Tablet, mobile Endgeräte	Hamburg	> cleverprinting.de
15. 04. – 16. 04.	Polar, Kurse für Schnellschneider Polar X/XT, Xplus und N Plus	Hofheim	> polar-mohr.com
15. 04. – 17. 04.	Verband Schweizer Medien, Seminar Basiswissen Medienbranche	CH-Luzern	> schweizermedien.ch
06. 05. – 07. 05.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Reinzeichner	Stuttgart	> cleverprinting.de
06. 05. – 08. 05.	Heidelberg Druckmaschinen, Versafire Prod. Training Prof. Level	Wiesloch	> heidelberg.com
07. 05.	Innoform Coaching, Siegelmedien für Folienverpackungen	Osnabrück	> innoform-coaching.de
07. 05.	Printplus, IVIS – Der Mehrwert der Adresse	CH-Kriessern	> printplus.ch
07. 05.	VDMB, Print-Know-how – Weiterverarbeitung	Aschheim	> vdmb.de
07. 05. – 08. 05.	Innoform Coaching, Siegelmedien für Folienverpackungen	Osnabrück	> innoform-coaching.de
07. 05. – 08. 05.	VDMBW, PDF-Datencheck für Offset- und Digitaldruck	Kemnat	> verband-druck-bw.de
07. 05. – 09. 05.	Verpackungsakademie, English for Packaging Experts	Berlin	> verpackungsakademie.de
07. 05. – 10. 05.	Printplus, Printplus Druck richtig anwenden	CH-Kriessern	> printplus.ch
08. 05.	Cleverprinting, Fortgeschrittene Illustrator-Techniken – Next Generation Publishing	Stuttgart	> cleverprinting.de
08. 05.	Printplus, Vorkalkulation – Beilagen, Broschüren, Bücher	CH-Kriessern	> printplus.ch
09. 05.	Cleverprinting, Photoshop: Freistellen – die besten Strategien, Tipps und Tricks	Stuttgart	> cleverprinting.de
09. 05.	Printplus, Auftragsverwaltung – Schneller durch Ordnung	CH-Kriessern	> printplus.ch
09. 05.	VDMB, Moderne Bildbearbeitung mit Photoshop – Photoshop Secrets	Aschheim	> vdmb.de
10. 05.	Cleverprinting, Photoshop: High-End-Bildretusche & High-End-Digital-Composing	Stuttgart	> cleverprinting.de
10. 05.	Printplus, Materialwirtschaft – Produktion ohne Störung	CH-Kriessern	> printplus.ch
10. 05.	VDMB, Verpackung spezial – Prototypen visualisieren mit Photoshop	Aschheim	> vdmb.de

Termine	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
10. 05. – 11. 05.	tgm, Drucksachen und Prospekte	München	> tgm-online.de
13. 05.	Cleverprinting, Photoshop-Techniken – Next Generation Publishing	Berlin	> cleverprinting.de
13. 05.	VDMB, Grundlagen für die standardisierte Produktion – neue ICC-Profile	Aschheim	> vdm-b.de
13. 05.	VDMB, Publishing – Moderne E-Books mit InDesign	Aschheim	> vdm-b.de
13. 05. – 17. 05.	Akademie der Deutschen Medien, Website- und Portalmanager	München	> medien-akademie.de
14. 05.	Cleverprinting, Fortgeschrittene InDesign-Techniken – Next Generation Publishing	Berlin	> cleverprinting.de
14. 05.	Hönle, Basiswissen UV- und LED-UV-Technologie	Gräfelfing	> hoenle.de
14. 05.	tgm, Vom Layout zur Druckdatei	Leipzig	> tgm-online.de
14. 05.	VDMB, Intensiv-Training für Adobe InDesign – Reinzeichnung & Druckvorbereitung	Aschheim	> vdm-b.de
14. 05. – 15. 05.	Printplus, Neue Kalkulation Teil 1, Einstiegskurs – Produkte im Fokus	CH-Kriessern	> printplus.ch
15. 05.	Cleverprinting, PDF-first! Digitale Dokumente für PC, Tablet, mobile Endgeräte	Berlin	> cleverprinting.de
15. 05.	VDMH, Publishing – Buch- & Zeitschriftenproduktion mit InDesign	Frankfurt	> vdmh.de
15. 05. – 16. 05.	Innoform Coaching, Umwelt- und umfeldgerechte Kunststoffverpackungen	Würzburg	> innoform-coaching.de
15. 05. – 17. 05.	VDMBW, Bildbearbeitung mit Photoshop – Professionelle Bildbearbeitung	Kemnat	> verband-druck-bw.de
16. 05.	Cleverprinting, Barrierefreie PDF/A & PDF/UA, Formulare, Acrobat-PDF-Workflows	Berlin	> cleverprinting.de
16. 05.	VDMBW, Colormanagement Praxis	Kemnat	> verband-druck-bw.de
17. 05.	Cleverprinting, Suchmaschinen-optimiertes Webdesign mit WordPress	Berlin	> cleverprinting.de
18. 05. – 19. 05.	tgm, Gute Zeichen, schlechte Zeichen	München	> tgm-online.de
20. 05.	Cleverprinting, Photoshop: Freistellen – die besten Strategien, Tipps und Tricks	München	> cleverprinting.de
20. 05.	VDMB, Intensiv-Training für Adobe InDesign – InDesign Secrets	Aschheim	> vdm-b.de
20. 05.	VDMBW, Moderne Bildbearbeitung mit Photoshop – Photoshop Secrets	Kemnat	> verband-druck-bw.de
20. 05. – 21. 05.	Cleverprinting, Weiterbildung zum Cleverprinting-Reinzeichner	München	> cleverprinting.de
20. 05. – 21. 05.	Polar, Kurse für Schnellschneider Polar N Pro	Hofheim	> polar-mohr.com
20. 05. – 22. 05.	VDMH, Illustrator kompakt	Frankfurt	> vdmh.de
20. 05. – 24. 05.	Akademie der Deutschen Medien, Online Marketing Manager	München	> medien-akademie.de
21. 05.	Cleverprinting, Photoshop: High-End-Bildretusche & High-End-Digital-Composing	München	> cleverprinting.de
21. 05.	VDMB, Publishing – Buch- & Zeitschriftenproduktion mit InDesign	Aschheim	> vdm-b.de
21. 05. – 22. 05.	Verpackungsakademie, Verpackungsentwicklung und -optimierung	Nürnberg	> verpackungsakademie.de
21. 05. – 23. 05.	Akademie der Deutschen Medien, Social Media Manager	Berlin	> medien-akademie.de
22. 05.	Cleverprinting, Photoshop-Techniken – Next Generation Publishing	München	> cleverprinting.de
22. 05.	VDMBW, Intensiv-Training für Adobe InDesign – InDesign Secrets	Kemnat	> verband-druck-bw.de
22. 05. – 23. 05.	Polar, Kurse für Polar Compucut	Hofheim	> polar-mohr.com
23. 05.	Cleverprinting, Fortgeschrittene InDesign-Techniken – Next Generation Publishing	München	> cleverprinting.de
23. 05.	VDMBW, Publishing – Buch- & Zeitschriftenproduktion mit InDesign	Kemnat	> verband-druck-bw.de
23. 05. – 24. 05.	Printplus, Neue Kalkulation Teil 2, Aufbaukurs – Leistungskatalog anpassen	CH-Kriessern	> printplus.ch
23. 05. – 24. 05.	VDMH, PDF-Erstellung und -Bearbeitung	Frankfurt	> vdmh.de
24. 05.	Cleverprinting, PDF-first! Digitale Dokumente für PC, Tablet, mobile Endgeräte	München	> cleverprinting.de



Printplus AKADEMIE - Ausbildung sichert Ihren Erfolg!



Ausgebildete Mitarbeiter erledigen Ihre Aufgaben sicher und schnell. Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an der Printplus AKADEMIE ausbilden und nutzen Sie das Wissen für Ihr Unternehmen.

Gute Ausbildung dank der Printplus AKADEMIE

» www.printplus.ch

PRINTPLUS
Software, die begeistert.

XFAIR 2019

DAS FEST FÜR PRINT IN WIEN

Die Xfair, das Print- und Crossproduction-Event für Österreich und die Nachbarländer, findet dieses Jahr vom 8. bis 10. Oktober wieder in der Marx-Halle in Wien statt. Mittlerweile stehen die wichtigsten Themenschwerpunkte fest – und auch die verfügbare Fläche in der Marx Halle ist, wie Veranstaltungsleiter RUDOLF MESSER berichtet, zu zwei Drittel belegt. »So gut wie alles, was in der Branche Rang und Namen hat, wird wieder dabei sein – und eine ganze Reihe von Neuausstellern«.

Text: Rudolf Messer

Die Übersiedlung in den Herbst nach einer Ausstellerumfrage war wohl genau die richtige Entscheidung. Nachdem die Viscom, bisher Ende Oktober/Anfang November, nun im Januar stattfindet und die Druck+Form als einzige deutsche Druckfachmesse in Sinsheim eingestellt wurde, fehlt speziell im zentral-europäischen beziehungsweise dem Donau-Raum ein wirklich internationaler Messe- und Kongressevent. So soll die Xfair – in Kooperation mit den führenden Branchenverbänden und Fachmedien der Nachbarländer – zu einem internationalen Branchentreff werden.

Am erfolgreichen Grundkonzept der Xfair auch zum Herbsttermin 2019 ändern sich jedoch nichts: Sie wird wieder einen technologischen Bogen vom klassischen Druck bis zu digitalen Spezialanwendungen spannen. Natürlich dürfen die Bereiche Bedruckstoffe und Substrate sowie die End- und Weiterverarbeitung mit Veredelung und die derzeit besonders gefragten Laseranwendungen nicht fehlen. Ebenfalls wieder Teil der Xfair 2019 ist eine eigene Printers Lounge, in der sich in Kooperation mit dem Verband Druck & Medientechnik Druckdienstleister und besonders Spezial-Anbieter präsentieren können. Dort werden auch wieder Institutionen und Verbände über ihre Dienste informieren.

Und auch eine klassische Print- und Buchbinder-Werkstatt wird wieder eingerichtet, in der live auf historischen Gerätschaften produziert wird. Natürlicher Schwerpunkt wird jedoch wieder der Digitaldruckbereich sein – angefangen vom Produktionsdruck bis zu Großformat-Anwendungen. Ebenso liegt ein Schwerpunkt auf dem immer wichtiger werdenden digitalen Textildruck.

Die packX für den Verpackungsbereich

Ein besonderes Highlight der Xfair 2019 ist der Verpackungsbereich. Auf Initiative der beiden österreichischen Verpackungszeitschriften *Kompack* und *Pack & Log* wird unter dem Namen *packX* erstmals seit Jahren wieder ein eigener Verpackungsevent in Österreich stattfinden. Schon bei der Xfair 2017 waren eine ganze Reihe von Ausstellern aus dem Verpackungsbereich vertreten – 2019 wird es für den Bereich Verpackung aber eine komplett eigenständige Infrastruktur geben. Die *packX* 2019 dient aber nicht nur der Präsentation neuer Verpackungstechnologien, sondern wird auch in einem umfangreichen Rahmenprogramm die aktuellsten Themen der Verpackungsbranche diskutieren. Zudem lädt eine originell gestaltete Verpackungslounge zum Verweilen, Netzwerken, Fachsimpeln und Diskutieren.

Vienna Photodays: Imaging und Fototechnik

Noch ein zusätzliches Thema auf der Xfair hat sich nicht zuletzt auch durch die Verlegung der Photokina in den Mai und mit der damit verbundenen Absage der bisher zweijährig im März stattgefundenen *Gmundner Fototage* ergeben: Imaging – Fotografie, Foto- und Studioteknik, Bildbearbeitung und Datenhandling. Die Digitalisierung der Fotografie hat für Fotografen eine ganze Reihe neuer Möglichkeiten geschaffen. Nicht verwunderlich, dass eine Vielzahl von Fotodienstleistern auf den Xfairs der vergangenen Jahre als Besucher anzutreffen war. Und von vielen sind die Xfair-Veranstalter angesprochen worden, ob sie nicht mehr für diesen Bereich auf der Xfair tun könnten. »Das wollen wir mit diesem Xfair-Sonderteil auch tun – unter dem Arbeitstitel *Vienna Photodays*«, erklärt Veranstaltungsleiter RUDOLF MESSER.

Werbetechnik, Signage, Outdoor Media

Ein weiterer Schwerpunkt für 2019 wird ein nochmals erweiterter Bereich Werbetechnik, Signage und Outdoor-Media sein, sei es klassisch hergestellt oder rein digital. Das Werbemittel ist der eine Teil, der andere diese Inhalte auch entsprechend zu präsentieren. Auf Plakatwänden,

in Leuchtkästen, auf Schaufenstern, Hausfassaden, auf Fahrzeugen verklebt. Auch das wird wieder einer der Inhalte der Xfair sein. Spannend wird es wieder bei den *CEE Wrap Masters* zugehen. In einem eigenen Bereich matchen sich die besten Fahrzeugverkleber um wertvolle Preise.

Neu für 2019 ist die *Xfair Air Show* in einem eigenen Teil der Marx-Halle. Schier unermesslich sind mittlerweile die Möglichkeiten, im öffentlichen Raum für Aufmerksamkeit zu sorgen und eine Message zu verbreiten. Etwa mit dreidimensionalen, luftgefüllten oder im 3D-Druck hergestellten Objekten. Auf der Xfair soll erstmals in Österreich allen Unternehmen, die solche Objekte anbieten und herstellen, eine kostengünstige Präsentationsmöglichkeit geboten werden.

Sehen und gesehen werden

Natürlich soll auch 2019 die Xfair wieder zu einem echten gesellschaftlichen Ereignis werden. Lounges und Plazas laden auch dieses Jahr zum Treffen und Netzwerken ein – bei Gratis-Kaffee, Kuchen, Snacks und Erfrischungsgetränken. Und traditionell am zweiten Messeabend laden die Veranstalter und Sponsoren zu einem echten Fest für Print – mit Liveband, coolen Drinks und kulinarischen Köstlichkeiten.

> www.xfair.at



DESIGN & TYPOGRAFIE



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DRUCKEREIBEDARF

TECHKON
Erfolg ist messbar



www.techkon.com

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Laminieren / Cellophanieren:
Laminiermaschinen bis 106 x 145 cm, ein- oder zweiseitig, bis 170 m/min.

binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstr. 17 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com

WEITERVERARBEITUNG

MKW Graphische Maschinen

RAPID TRANS UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

VEREDELUNG

DRUCK-ELITE PREMIUM

LETTERPRESS
BLINDPRÄGUNG
PRÄGEFOLIENDRUCK

DER PREMIUM-SHOP FÜR IHRE DRUCKSACHEN
WWW.DRUCK-ELITE-PREMIUM.DE

VERSCHIEDENES



JETZT ONLINE ZUSCHÜTTELN!

Danke! Ich habe meinen Weg gefunden.

Jugendliche haben die Chance auf eine gute Zukunft verdient. Ebnen Sie den Weg dafür. Mit Ihrer Zuwendung an die SOS-Kinderdorf-Stiftung ermöglichen Sie benachteiligten Jugendlichen eine solide Ausbildung und gestalten Perspektiven.

Petra Träg, 089 12606-109
petra.traeg@sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

MARKT-ÜBERSICHTEN



DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

IMPRESSUM »Druckmarkt« ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Druck- und Medienindustrie und erscheint im 23. Jahrgang sechs mal jährlich. Daneben erscheinen weitere Publikationen wie »Druckmarkt impressions« als PDF-Magazin und »Druckmarkt Collection« in loser Reihenfolge. Alle Angaben in den Heften sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet und recherchiert. Für die Vollständigkeit oder Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.
© by Druckmarkt 2019

Druckmarkt-Jahres-Abo:
6 Ausgaben pro Jahr: 60,00 € (Inland) und 76,00 € (Ausland) inkl. Porto und Versandkosten.

Heft-Einzelverkauf:
12,00 Euro plus Versandkosten.

Verlag:
»Druckmarkt« ist eine Publikation der arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. Geschäftsführer: Petra und Klaus-Peter Nicolay.

Redaktion:
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay (Chefredakteur)
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Julius Nicolay (Redakteur)
julius@druckmarkt.com

Ahornweg 20,
D-56814 Fankel/Mosel

Anzeigen:
Klaus-Peter Nicolay
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Internet:
www.druckmarkt.com

Die Schwesterzeitschrift »Druckmarkt Schweiz« erscheint im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH.
www.druckmarkt.ch

EDP Druckmarkt ist Mitglied der EDP European Digital Press Association
www.edp-net.org

DOXNET
Druckmarkt ist Partner von DOXNET – The Document X-perts Network e. V. **www.doxnet.eu**

f:mp. Druckmarkt ist Partner des f:mp. Fachverband Medienproduktion e. V.
www.f-mp.de

PRINT digital! Druckmarkt ist offizielles Organ von PRINT digital!, einer Initiative des f:mp. **www.print-digital.biz**



DIE RICHTIGE TECHNOLOGIE VERLEIHT FLÜGEL.

TECHNOLOGISCHER VORSPRUNG des eingesetzten Produktionsequipments bedeutet für viele Unternehmen immer auch einen Wettbewerbsvorteil. Für die Wahl der richtigen Produktionsmittel sind die EDP Awards ein verlässlicher Ratgeber. Denn wenn die **European Digital Press Association**, in der sich 21 führende europäische Fachmagazine für digitale Produktionstechniken zusammengeschlossen haben, ihre begehrten Awards vergibt, werden die Produkte nach strengen Kriterien wie Leistung, Qualität und Kosten ausgewählt. Deshalb bieten die **EDP Awards** Orientierung und geben eine neutrale Empfehlung für Ihre Kaufentscheidungen.